DER
BEWEGUNGSMELDER

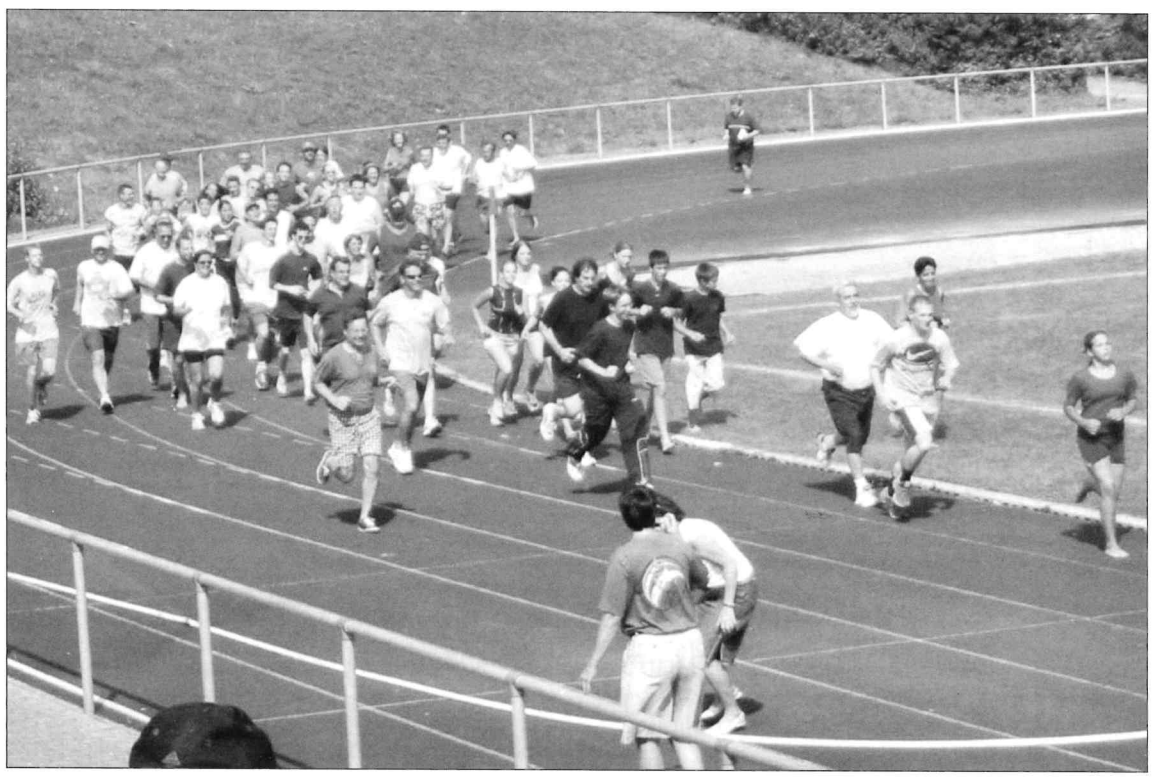
TSV 1848 gemeinsam bewegen

AUSGABE 2004
Nummer 22, im Mai 2004

www.tsv-tettnang.de TETTNANG E.V.

Sportliche Höhen – politische Tiefen

Mit dem TSV-Sommerfest im vergangenen Juli ist dem TSV ein Highlight gelungen
Sorgen bereiten den Vereinen in Baden-Württemberg die von der Landesregierung beschlossenen Sport-Kürzungen



20 Jahre Carl-Gührer-Halle und 10 Jahre Manzenbergstadion waren der Anlass für das große TSV-Sommerfest auf dem Sportgelände Manzenberg im Juli letzten Jahres. Die Teilnehmer an den nachmittaglichen Highlandgames laufen sich trotz der Hitze an diesem Tag vorbildlich mit einer Stadionrunde warm.

Wieder ein Jahr vorbei – ein Jahr, in dem der TSV Tettnang getreu seinem Motto „Gemeinsam Bewegen" im Gesamtverein und in seinen Abteilungen viel geleistet und erreicht hat. Ein Jahr aber auch, in dem die politischen Diskussionen wie lange nicht mehr auch die Sportpolitik mit eingeschlossen hat. Auch vor dem Sport in unserem Lande wird die Notwendigkeit, zu sparen, nicht spurlos vorübergehen – mit schwerwiegenden Folgen, wie wir befürchten müssen!

„Strahlender Sonnenschein – strahlende Gesichter": So könnte beschrieben werden, was am 12. Juli vergangenen Jahres auf dem Sportgelände Manzenberg über die Bühne ging. 20 Jahre Carl-Gührer-Halle und 10 Jahre Manzenbergstadion waren der Anlass, das TSV-Sommerfest an diesem Tag in und an diesen Sportstätten durchzuführen. Mit großem Organisationsaufwand, aber auch mit großer Resonanz, was die Besucherzahl anging. Sport und Geselligkeit zu verbinden war das Ziel des TSV. So waren Turner, Leichtathleten und Fußballer im Wettstreit. Die Ausstellung „Bewegte Senioren" und der „Bunte Abend" deckten den geselligen Bereich ab. Highlight aber waren die „Highland-Games": Spaß und Gaudi standen bei diesem tollen – etwas anderen – Wettkampf im Vordergrund.

Außer dieser TSV-Veranstaltung war auch in den Abteilungen wieder einiges geboten. Als Höhepunkte seien an dieser Stelle das Fußball-D-Jugend-Hallenturnier, die Hochsprunggala, der oberschwäbische Walking- und Joggingtreff und der Silvesterlauf genannt. Alles Veranstaltungen im Großen, wo im TSV Tettnang gemeinsam viel bewegt wurde.

Das Meiste aber wurde aber im Kleinen bewegt. In den täglich unzähligen Sportstunden, in denen die TSV-Übungsleiter mit Kindern und Jugendlichen, mit Erwachsenen, mit Senioren arbeiten. 40 lizenzierte Übungsleiter und Trainer arbeiten ehrenamtlich beim TSV mit, Menschen, die ihrer Freizeit nicht nur Stunden fürs Training entbehren, sondern auch viele Stunden für Fortbildung. Insgesamt sind es fast 200 TSV´ler, die unzählige Stunden als Übungs- und Gruppenleiter leisten. Und da sind die vielen Helfer, vor allem Jugendliche im Jugendbereich noch nicht mitgezählt, ebenso wenig, wie die Ehrenamtlichen in der Organisation und Verwaltung des Vereins und seiner Abteilungen.

Alles Menschen, die dem TSV etwas von dem zurückgeben, was sie vielleicht mal in Anspruch genommen haben oder auch immer noch in Anspruch nehmen. Alles Menschen, dank derer der TSV Tettnang einen großen und sehr wichtigen Beitrag für das soziale Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten kann.

„Wer ehrenamtlich tätig ist, gehört heute zur Elite". Ein in dieser Zeitung oft zitierter Satz der ehemaligen Abteilungsleiterin der Abteilung Freizeitsport, Rosmarie Strauss. Ein Satz, in dem viel Wahrheit liegt. Wir wollen an dieser Stelle unserer Elite im TSV für ihren selbstlosen Einsatz „Danke schön" sagen.

Das Land ist bislang nicht unerheblich daran beteiligt, dass das so funktionieren konnte. Wichtige finanzielle Unterstützung etwa bei der Sportgeräte-Anschaffung oder dem Sportstättenbau wurden geleistet. Im Zuge der durchaus notwendigen Sparmassnahmen muss nun allerdings auch der Sport und damit indirekt jeder einzelne Verein in nicht unerheblichem Maße Kürzungen hinnehmen. Der württembergische Landessportbund WLSB konnte beispielsweise im Jahr 2003 ca. 30% Zuschuss beim Kauf von Sportgeräten gewähren. In 2004 fällt dieser Zuschuss komplett weg, weil die Landesregierung zwar nicht wie geplant 12,2 Millionen Euro, aber im Sport imernoch insgesamt 10 Millionen Euro einspart.

Keine rosigen Aussichten für den Sport in Baden-Württemberg und damit auch für den TSV Tettnang. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren unsere Aufgaben in der Gesellschaft hinreichend erfüllen können. Ob das so geschehen kann, wie bisher, muss unter diesen Gesichtspunkten deutlich hinterfragt werden. Hoffen wir trotzdem auf ein schönes 2004!

Der Vorstand des TSV 1848 Tettnang e.V.

DIE SPORT-ABTEILUNGEN IM TSV

BASKETBALL

FECHTEN

FREIZEITSPORT

FUSSBALL

HANDBALL

LEICHTATHLETIK

REHA-SPORT

TAE-KWON-DO

TENNIS

TISCHTENNIS

TURNEN

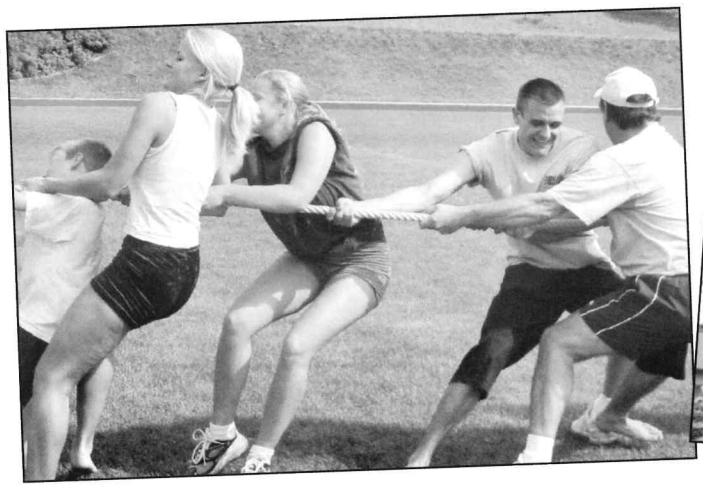
VOLLEYBALL

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

Sparkasse Bodensee

DIE BANK DER KURZEN WEGE







Carl-Gührer-Halle und Manzenbergstadion: Die Geschichte zweier Schmuckkästchen

Ein langer Weg musste beschritten werden, bis die Tettnanger Sporttreibenden ihre zwei größten (und schönsten) Sportstätten hatten

Ein Doppeljubiläum war 2003 in Tettnang zu feiern, und zwar ein Doppeljubiläum zweier Sportstätten. Im Jahre 1983 wurde die Carl-Gührer-Halle eingeweiht und tut so seit nunmehr 20 Jahren ihre Dienste. Zehn Jahre später wurde das Manzenbergstadion fertiggestellt. Der TSV Tettnang nahm dieses Doppeljubiläum zum Anlass, sein Sommerfest auf etwas andere Art am 12. Juli auf dem Sportzentrum Manzenberg zu feiern.

Bereits 1977 wurde in Tettnang der Ruf nach einer neuen Halle laut. Es gab die Stadthalle, die Halle des Gymnasiums und den Schulsportplatz. Die neue Realschule sollte ohne eigene Halle gebaut werden, weswegen die Lehrer eine weitere Verschlechterung der Schulsportsituation auf sich zukommen sahen. Es konnten ohnehin schon nur zwei der drei vorgeschriebenen Schulsportstunden gehalten werden, nun sollten die Hallenkapazitäten noch von den Schülern der Realschule mit genutzt werden. Die Lehrer der Montfortgymnasiums forderten, die geplante Realschule mit eigener Sporthalle zu bauen.

Dies war so nicht zu verwirklichen, dennoch erkannte die Stadt den Mangel und rief 1978 zu einem Wettbewerb unter Architekten im Bodenseekreis und Kreis Ravensburg auf. Es sollte eine Sportanlage geplant werden, mit Sporthalle, Sportstadion und Hallenbad sowie Parkmöglichkeiten für 100 PKW. Während der Bau eines Hallenbades aus Kostengründen vorab wieder verworfen wurde und das Stadion aus den gleichen Gründen erst später verwirklicht werden sollte, taten sich zwei Varianten aus dem Wettbewerb hervor: Bau einer Sporthalle am Manzenberg in Richtung Schäferhof, was Vorteile bei der Verkehrserschliessung mit sich bringen würde. Oder aber Bau der Halle in Richtung Schulgelände, was für die Schüler kürzere Wege zum Sportunterricht bedeuten würde. Verschiedenste Diskussionsbeiträge, welche Variante wohl die bessere sei, wurden eingebracht: das Oberschulamt setzte auf die zweite Variante wegen der Nähe zur Schule, ebenso der Elternbeirat des Montfortgymnasiums. Die Polizeidirektion Friedrichshafen sprach sich aufgrund der Verkehrssituation für Variante 1 aus.

Die Stadt favorisierte noch 1980 den Bau nach Variante 1. Das Baugebiet war leichter zu bebauen, was finanziell enorme Vorteile brachte. 1981 schlug Stadtrat Gebhard einen Fertigbau vor, wie er in Wangen erstellt wurde. Dies war die quasi rettende Idee, denn dadurch wurde das Projekt deutlich billiger und auch der Standort auf Schulzentrum-Seite wieder interessant. Im August 1981 wurde schliesslich dieser Standort beschlossen, im März 1982 mit dem Bau begonnen. Als Namensgeber der Halle wurde Carl Gührer ausgewählt, ein Sportpionier in Tettnang, der lange Jahre Vorsitzender des Turnvereins in Tettnang war.

Im Juni 1983 wurde die fertiggestellte Halle schließlich mit einer dreitages-Feier unter Mitwirkung der Schüler und fast allen Abteilungen des TSV Tettnang eingeweiht. Genutzt werden konnte die Halle dann ab dem Schuljahr 1983/84.

Wie viele Sportler seitdem dort Sport getrieben haben, weiss niemand. Eines jedoch scheint sicher: die Carl-Gührer-Halle - könnte sie denn reden - wüßte viele Geschichten zu erzählen.

10 Jahre nach der Einweihung der Carl-Gührer-Halle konnte das neue Sportstadion eingeweiht werden. Schon von Anfang mit eingeplant, wurde der Bau 1993 realisiert. Auch hier gab es Ärger im Vorfeld. Anwohner legten Einspruch ein, weil das Stadion nach der Ausschreibung "Schulsportstadion" hieß und die Anwohner keinen Vereinssport dulden wollten. Der Bau des Stadions verzögerte sich um ungefähr ein dreiviertel Jahr, weil ein neuer Bebauungsplan erstellt werden musste. Nebenbei wurde das Projekt auch teurer. Statt der ursprünglich vier Millionen DM mussten nun über fünf Millionen DM veranschlagt werden. Am Ende kostete das Projekt gar 6,3 Millionen.

Abstriche mussten gemacht werden, deshalb hat das Stadion bislang weder die ursprünglich geplante Überdachung der Haupttribüne, noch die Stehplätze auf der Gegengeraden. Schließlich wurden Einschränkungen für den Vereinssport vereinbart, Veranstaltungen durften nur an Sonn- und Feiertagen stattfinden. Nichts desto trotz konnte das neue Stadion im Sommer 1993 schließlich eingeweiht werden. Ein dreitägiges Fest mit Vorführungen und Wettkämpfen wurde gefeiert.

Mit dem Stadion wurde ein neues Schmuckkästchen der sporttreibenden Bevölkerung übergeben, mit der auch größere Sportveranstaltungen in Tettnang durchgeführt werden konnten. Erinnert sei hier an das Gauturnfest 1994 und an die Hochsprung-Gala, die bereits sechs Mal über die Bühne ging.

Mit Gührer-Halle und Manzenbergstadion haben die Tettnanger Sportstätten, die großen Sport möglich machen.



Kräftig Sport getrieben wurde beim TSV-Sommerfest in den "Jubiläumssportstätten". Im Bild ist der Leichtathletik-Nachwuchs bei ihrer Bambini-Liga.



TSV-Homepage www.tsv-tettnang.de in neuem Design

Seit Mai 2001 ist es online, das Internet-Angebot des TSV Tettnang. Seit November vergangenen Jahres wartet www.tsv-tettnang.de in einem neuen, moderneren Design auf. Verzichtet wird dabei auf beim Laden zeitraubender Grafik-Schnick-Schnack, nicht aber auf Aktualität. Bei den Mitgliedern und Freunden des TSVs kommts an, konnte doch am ersten Tag des neuen Jahres der 60.000ste Zugriff auf die Seite verzeichnet werden...

Abwechslungsreiches Abendprogramm

mit Jonglagen, Akrobatik und schwäbischen Gedichten

Der Abend stand ganz im Zeichen eines gemütlichen Hocks mit Vorführungen aus den TSV-Abteilungen.

Und das, was die TSV´ler auf sonst oft unbekanntem Gebiet boten, konnte sich durchaus sehen lassen. Was sie mit ihren Diabolos und Bällen alles drauf hatten, zeigten die Jonglier-Künstler Jenny Kowiß, Benjamin Unger, Sebastian Unger und Frederick Unger. Kaja Geiger und Nadine Irlbacher boten eindrucksvolles Bodenturnen mit akrobatischen Elementen. Erika Walter hatte mit ihren schwäbischen, aus dem Leben gegriffenen Gedichten die Lacher auf ihrer Seite. Latino-Tanz und Hip-Hop zeigte die Jazz-Gruppe des TSV unter der Leitung von Ingrid Beck.

Alle Akteure erhielten aus den Händen des TSV-Ehrenvorsitzenden Dieter Jung einen Getränkebon als Dankeschön, so auch Helene Marschall, die die Besucher mit ihrem Akkordeon unterhielt und zum Singen animierte. Gute Stimmung brachten auch die "Trampolinos", eine Gruppe von Trampolinspringern aus der Turnabteilung, die mit waghalsigen Sprüngen und Pyramiden bei fetziger Musik zu begeistern wussten (Foto). Heiß her ging es schließlich bei der Feuerjonglage mit Jenny und Benni, die wunderschöne Bilder in den dunklen Abendhimmel zauberten.

Ein schöner Tag klang schließlich mit gemütlichem Miteinander auf der Stadionwiese aus.





OMV
Tankstelle
● Shop ● Waschanlage
● Reifendienst ● Batteriedienst
365 Tage im Jahr
sind wir für Sie da –
Ihr OMV-Team, Peter Bießmann
Ravensburger Straße 17 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 78 78 · Fax 0 75 42 / 5 32 09
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7 – 22 Uhr, Sonn- und Feiertag 8-22 Uhr

RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN
88069 Tettnang, Oberhofer Str. 1
FELDER
Ihr zuverlässiger Partner
Tel.: 0 75 42/50 90 90 · Fax: 0 75 42/50 90 99

Bäckerei
OBERMÜHLE Tettnang
Sportler wissen es !!!
Kraft, Gesundheit und
Ausdauer durch Brot aus der
Wangener Straße 20 Telefon 60 33
Karlstraße 28 Telefon 74 08
Moosstraße 15 Telefon 66 65
Brot ist Natur.
Wir verwenden nur Mehl aus kontrolliertem Anbau und aus heimischer Region.
... und genießen Sie eine Tasse Kaffee im Stadtcafé in der Karlstraße.






TSV-Sommerfest: Strahlender Sonnenschein - strahlende Gesichter

Doppeljubiläum 20 Jahre Carl-Gührer-Halle und 10 Jahre Stadion Anlass für Fest am Sportgelände Manzenberg

Strahlender Sonnenschein - fast zu gutes Wetter - und eine ausgelassene Stimmung kennzeichneten das TSV-Sommerfest am Samstag, den 12. Juli, dass anlässlich des Doppeljubiläums 20 Jahre Carl-Gührer-Halle und 10 Jahre Manzenbergstadion am Sportgelände Manzenberg gefeiert wurde. Sportliches und Gesellschaftliches gabs für die Besucher bei einem kurzweiligen Programm zu sehen.

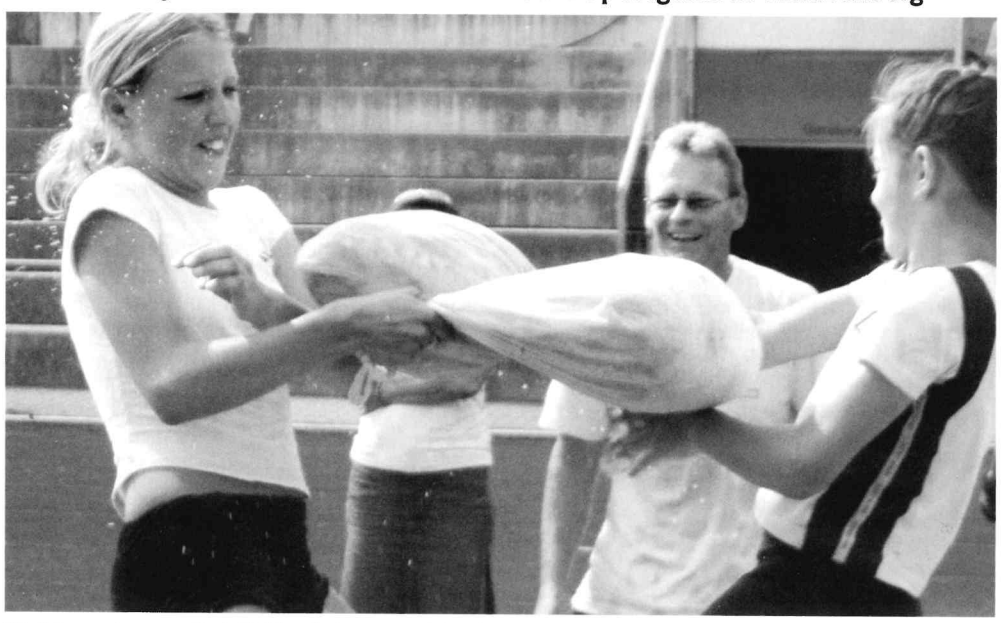
Die erste Hälfte stand ganz im Zeichen des Sports. Der Leichtathletik-Nachwuchs war im Stadion zugegen und ermittelte bei der Knirpsen- und Bambini-Liga seine Sieger. Hierbei wurden die typischen leichtathletischen Disziplinen spielerisch ausgeübt. Die Kleinen hatten sichtlich ihren Spaß und ließen sich bei der Siegerehrung stolz ihre Medaillen von Bürgermeister Harald Meichle um den Hals hängen.

Die Leistungsturnerinnen des TSV waren zeitgleich in der Gührer-Halle aktiv. Hier hielten sie ihre Vereinsmeisterschaften ab, einer der beliebtesten Wettkämpfe der Turnerinnen. Engagiert gingen bereits die Kleinsten zu werke, die zum ersten Mal überhaupt Wettkampf-Flair erleben durften. Da es neben Siegen logischerweise auch Niederlagen gab, gab es nach dem Wettkampf sowohl glückliche, als auch kurzzeitig eher traurige Gesichter. Bürgermeister Meichle und TSV-Vorstand Wolfgang Schilha fanden bei der Siegerehrung jedoch aufmunternde Worte, und so lachten im Stadion auch schon wieder alle.

Die kleinsten Besucher waren während dessen bestens auf dem "roten Platz" aufgehoben, wo die TSV-Jugendvertretung eine Kinderbetreuung organisierte. Am beliebtesten war neben Malen und Spielen die 12-Meter-Rollen-Rutsche, die fast ununterbrochen in Beschlag genommen wurde.

Improvisieren war angesagt beim Fußballspiel der weiblichen C-Jugend. Der FC Memmingen hatte die Partie gegen die Bodenseeauswahl kurzfristig abgesagt. So bildeten die Verantwortlichen kurz entschlossen zwei Mannschaften aus der gesamten Anzahl von Spielerinnen. 4:2 hieß es am Ende für das Team "Rot", wobei manch ein Zuschauer von den technischen Fähigkeiten der jungen Fußballerinnen überrascht war.

Einige Jahrgänge älter waren die Kicker einer Traditionsmannschaft gegen die "Alten Herren" des TSV Tettnang. Diese zeigten anfangs wohl noch zu viel Respekt, lagen prompt mit zwei Toren im Hintertreffen. Dass aber auch sie, trotz der vielen Lenze auf dem Buckel, den Umgang mit dem runden Leder immer noch sehr gut beherrschen, zeigten sie in der zweiten Halbzeit. 3:2 für Tettnang, wobei das Ergebnis wirklich nur zweitrangig war. Manches Kabinettstückchen war von den Herren mit dem grauen Haar zu bewundern, fünf herrliche Tore und bei der Hitze nach dem Schlusspfiff "ein Wahnsinnsdurst".



Viel Spass hatten die TSV´ler bei den Highlandgames.

Highlandgames - der Renner

Absoluter Höhepunkt des Festes waren die "Highlandgames" am späteren Nachmittag. Abteilungsweise sollten sich Teams zusammenfinden, die aus je sechs Personen, egal welchen Alters und welchen Geschlechts, bestanden. Welche Aufgaben auf die "Highlander" warteten, wusste im Vorfeld freilich niemand, außer den Organisatoren der Abteilungen Volleyball und Fußball.

Erahnen ließ sich so manches, als der Aufbau begutachtet werden konnte, das ganze Ausmaß der auf die Sportler zukommenden Strapazen wurde erst mit Beginn der Spiele offensichtlich. Die erste Überraschung war, dass sich die mühevoll zusammengerauften und vor Selbstbewusstsein strotzenden Abteilungs-Teams wieder mischen mussten. Die nun zufällig zustande gekommenen Teams verstanden sich aber auf Anhieb wieder, schließlich mussten nun schwerste Aufgaben gemeinsam bewältigt werden.

Nass wars oft, willkommene Abkühlung an diesem heißen Sommernachmittag. Von Seilziehen bis hin zum Gummistiefel- und Sandsack-Weitwurf reichte die Palette der Spiele, bei der die Beteiligten enormen Spaß hatten. Beim Volleyball mit Hindernis konnte nur der punkten, der mit der Schwimmflosse an einem Fuß richtig umgehen konnte. Feucht-fröhlich wurde es beim Wassereimer-auf-dem-Kopf-über-einen-Hindernis-Parcour-Tragen-Spiel, genauso wie beim "Battle" auf dem rutschigen Baumstamm, dem beliebtesten Spiel schlechthin. Zwei Gegner nahmen gegenüber sitzend auf dem Stamm platz und bekämpften sich gegenseitig mit nassen Wäschebeutel. So manch einer lag schon vor dem ersten Schlag in den Wasserbecken unter ihm, weil die Schwerkraft einfach zu stark und der Gleichgewichtssinn zu schwach war. Angefeuert durch einen blendend aufgelegten Moderator Barnie Ewald wurden die Akteure zu Höchstleistungen animiert. Wobei das unwichtig und auch gar nicht nötig war, wurde doch am Ende die Mannschaft zum Sieger erklärt, die die wenigsten Punkte erreicht hatten.

Ausstellung "Bewegte Senioren"

Über die Notwendigkeit und Möglichkeiten sportlicher Aktivität im Alter

Während des Sommerfestes war die Wanderausstellung mit dem Thema "Bewegte Senioren" zu sehen.

"Wir alle wollen selbstständig, zufrieden und gesund leben – gerade auch im Alter. Aufgrund der wachsenden Zahl älterer Menschen liegt dies auch im Interesse der Gesellschaft." heißt es auf der Internet-Seite www.bewegte-senioren.de, wo das Projekt näher vorgestellt wird. Und weiter: "Kaum eine Maßnahme kann mehr zum Erhalt der Alltagskompetenz beitragen als angemessene und regelmäßige Bewegung. Dieses Potential wird jedoch bisher nur unzureichend ausgeschöpft."

Die Wanderausstellung soll Senioren und Menschen im mittleren Erwachsenenalter über die positiven Wirkungen von regelmäßigen Sport- und Bewegungsaktivitäten informieren und sie zugleich zu regelmäßigem Sport und Spiel motivieren.

Zu sehen waren mehrere Infotafeln, die zu verschiedenen Teilgebieten viele interessante Informationen enthielten. Eröffnet wurde die Ausstellung durch Bürgermeister Harald Meichle am Samstag um 13 Uhr im Manzenbergstadion.



Die Vereinsmeisterin der Turner, Nadine Irlbacher, erhält von Wolfgang Schilha den Pokal.



Auch der Vorstand spielte mit und bekämpfte sich ohne Erbarmen.

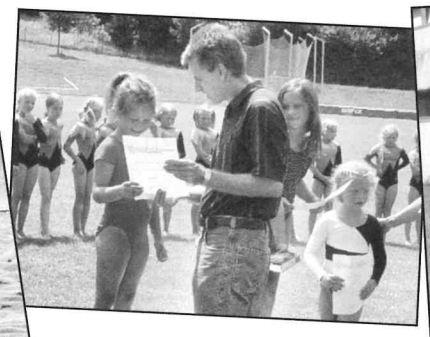


Viel Spass hatten größere wie kleinere Kinder bei der Kinderbetreuung der Jugendvertretung.

Topf und mehr
rolf dietiker haushaltswaren
montfortstraße 5
88069 tettnang
tel. 0 75 42. 5 35 45
fax 0 75 42. 5 35 38

BierStängel
Nach Wandern, Joggen oder Sport ist „BIERSTÄNGEL" der beste Ort um Hunger und den Durst zu stillen und sich rundum wohl zu fühlen!
Geöffnet: 1. Mai bis 20. Oktober, 10.30 – 18.00 Uhr, Mo. Ruhetag
Museumsstube · HopfenMuseum Tettnang · Tel. 0 75 42 / 95 22 06

Wir treiben's bunt!
Neue Farben für Wand und Boden sowie Parkettversiegelungen von Ihrem kompetenten Fachmann
Karl Sprenger
Mehrenberg 8 · 88069 Tettnang
Telefon (0 75 42) 76 89
Telefax (0 75 42) 5 48 68
E-Mail maler-sprenger-tt@t-online.de
sprenger
MALERBETRIEB und BODENBELÄGE · PARKETTVERSIEGELUNGEN

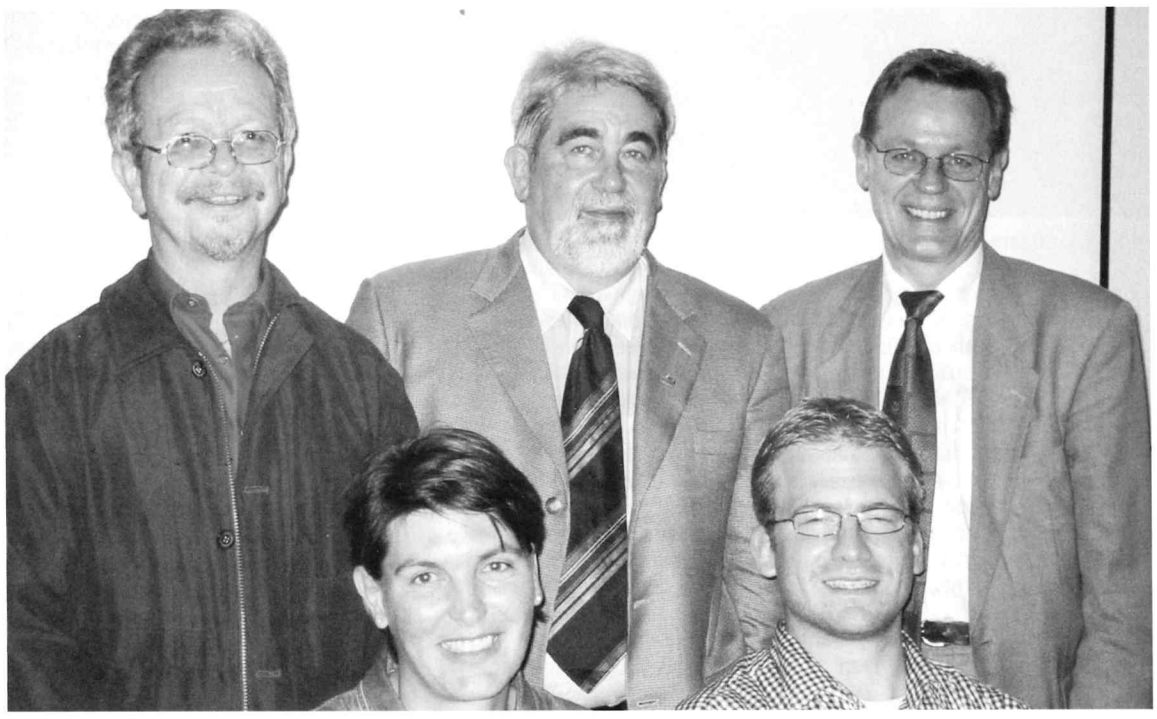


Schilha: „Sport in der Gemeinschaft erschwinglich halten“

Reibungslose, kurzweilige Hauptversammlung des TSV 1848 Tettnang e.V.

Reibungslos verlief die im Turnus von zwei Jahren stattfindende Hauptversammlung 2003 des TSV Tettnang im Vereinsheim. Mit der gelungenen Präsentation des Vorsitzenden Wolfgang Schilha, die sowohl Rückblick als auch Vorschau beinhaltete, erlebten die rund 70 Mitglieder eine kurzweilige Versammlung.
Eine breit angelegte Studie des WLSB, in der es heißt: „Mehrspartenvereine haben Mitgliederzuwächse“, bestätigte Schilha mit der aktuellen Zahl von 2678 Mitgliedern. 230 mehr als noch vor zwei Jahren, wobei der Zuwachs von 50 bei der Abteilung Freizeitsport den größten Anteil verbucht. Auch die Präsenz durch das Internet mit täglich etwa 52 Zugriffen verdeutlicht, „dass der Verein lebt.“

Wenngleich das Thema „Jugendleitung Gesamtverein“ noch nicht wie erwünscht in die Gänge gekommen ist. Die fehlende Unterstützung der Abteilungen war hier wohl der maßgebliche Grund. Dennoch wird ein neuer Versuch gestartet. Mit der Auflösung der Sparte „Jiu-Jitsu“ zum Ende des Jahres 2002 sind unter dem Dach des TSV nun zwölf Abteilungen beheimatet. Diese auf und in Sportstätten unterzubringen, bedarf es neben der guten Koordination innerhalb des Vereines auch einer guten Zusammenarbeit mit der Stadt Tettnang. Bürgermeister Harald Meichle kennt ein paar „Sorgenpunkte“, (z.B. Schillerschul-Turnhalle, Parkplätze im Ried), mit denen man sich beschäftigen werde.



Der alte und neue Vorstand des TSV Tettnang mit Eddy Miller, Elke Schömezler, Wolfgang Schilha, Oliver Schneider und Bernhard Amrein.

Vorstand wiedergewählt

Im Vorfeld der Wahlen gab Schilha bekannt, dass er nach dieser, seiner vierten Wahlperiode nicht mehr als Vorsitzender kandidieren, dem Verein aber in einer anderen Position weiterhin zur Verfügung stehen werde. Dem neuen (und zugleich alten) Vorstand wurde mit lang anhaltendem Beifall das uneingeschränkte Vertrauen bekundet. Nach einstimmigem Votum sind für zwei weitere Jahre gewählt: Wolfgang Schilha (Vorsitzender), Bernhard Amrein (Geschäftsführung), Eduard Miller (Finanz wesen), Oliver Schneider (Öffentlichkeitsarbeit), Elke Schömezler (Gesellschaft und Soziales). Zu Beiräten wurden gewählt: Siegfried Merath (Finanzwesen), Heidi Schömezler (Schriftführerin), Thomas Renz (Geschäftsführung), Manfred Boos (Bauwesen), Anita Auer-Weiß(Gesellschaft und Soziales), Silke Kienzle (Gesamt-Jugendleiter), Dieter Jung (Ehrenvorsitz). Die Funktion Beirat für Frauensport wird aufgelöst, da „Repräsentation mit nahezu 50 Prozent Frauenanteil gesichert ist“, so Wolfgang Schilha.

Mit der Losung „Wir wollen Sport in der Gemeinschaft erschwinglich halten für alle Leistungs- und Altersklassen“, schloss Wolfgang Schilha die Versammlung.

Stadtmedaille in Gold

Auszeichnung für Günther Maurer

Die Hauptversammlung des TSV Tettnang bildete den geeigneten Rahmen für allerlei Ehrungen. Unter anderem erhielt Günther Maurer die Medaille der Stadt Tettnang in Gold.
Agnes Peter, die sich vor allem um das Frauenturnen verdient gemacht hat, erhielt aus den Händen des Vorsitzenden des Sportkreises Bodensee, Rudolf Landwehr, die WLSB-Nadel in Bronze. Er würdigte damit ihr jahrelanges Engagement beim TSV Tettnang.

Gleich zwei Auszeichnungen erhielt Günther Maurer. Zunächst überreichte ihm der Sportkreisvorsitzende die WLSB-Nadel in Gold. Der Gründer des Ressorts Freizeitsport versprüht nicht nur sehr viel Begeisterung, sondern beweist auch Humor. Die in die Runde geworfene Frage, an was man denn merke, dass man alt werde, beantwortete er mit einem herzhaften Lachen: „Das merkt man dann, wenn die Ehrungen anfangen.“

Ganz besondere Ehrung

Dem setzte Bürgermeister Meichle noch eins drauf. Er übergab dem rüstigen Siebziger die Medaille der Stadt Tettnang in Gold. Etwas ganz Besonderes, wie das Stadtoberhaupt zu verstehen gab. Aber einer, der seit mehr als 30 Jahren über die Maßen hinaus ehrenamtlich tätig ist, der wird dieser Auszeichnung mehr als gerecht.

Anschließend überreichte Wolfgang Schilha einigen Mitgliedern als Dank und Anerkennung ihrer Leistungen die TSV-Nadel. In Bronze: Für Anne Unger, Dagmar Schwägli-Jung, Niklas Wolf (alle Leichtathletik) und Thomas Renz (Beirat Geschäftsführung). In Silber: Thomas Walser und Detlef Ritter (beide Handball). In Gold: Elke Schömezler (Vorstand und Turnen), Dietmar Nachbaur und Markus Sauter (beide Handball).

Mit den Worten: Ehrungen können nie Kompensation für Geleistetes sein, lediglich ein Weg, Dankeschön zu sagen“, brachte der Vorsitzende die Würdigungen auf den Punkt.



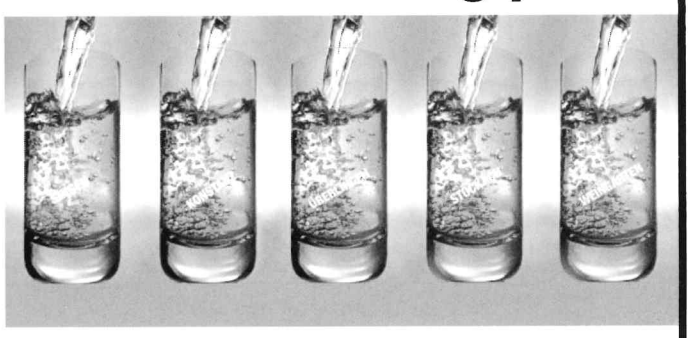
Restaurant mit regionalen Spezialitäten
gemütliche Gartenterrasse
33 Zimmer mit Du/WC, Tel., TV - Obstgarten-Suite
Lift - Rollstuhlgerecht - Saunalandschaft auf 100 qm
Tagungsräume mit modernster Technik und ISDN

Natürlich erholen erfolgreich tagen

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Metzler & Team

Hotel Am Obstgarten
Gehrenbergstr. 16/1
88094 Bitzenhofen
Tel.: 07546 922-0
Fax: 07546 / 922-88
info@am-obstgarten.de
www.am-obstgarten.de

Fünf mal Leistung pur!



78333 Stockach
Messkircherstr. 125
07771/9305-0
BMW

88662 Überlingen
Zum Degenhardt 19
07551/9357-0
BMW

78467 Konstanz
Macairestraße 1
07531/5930-0
BMW, MINI

88250 Weingarten
Ravensburger Str. 56
0751/5093-0
BMW, MINI

78224 Singen
Georg-Fischer-Str. 17
07731/8685-0
BMW

Gebrauchtwagenpark:
Heinrich-Fahr-Str. 2
78333 Stockach
07771/6200-0

www.bmw-auer.de

Disziplin und Ehrgeiz gehören dazu, wenn man Bestleistungen bringen will. Das ist im Sport genauso wie im Autohaus. Wir setzen uns mit viel Sportsgeist für Ihre Autowünsche ein. Mit Technik, Fairness und einer gut trainierten Mannschaft. An allen fünf Standorten: fünf mal Leistungen pur.

AUER

BMW Vertragshändler
MINI Vertragshändler

Schreinerei MARTE Möbel Innenausbau

Ausstatter, Berater
und Handwerker in einem

Tettnang · Klausenburger Straße 11
Telefon (07542) 93550






Mittel-Kürzung: Uns geht die Luft aus!

Landessportverband, WLSB und Vereine gegen Fördermittel-Kürzungen

Schlechte Zeiten für den Sport in Baden-Württemberg: Im Haushaltsjahr 2004 erhält der Sport wesentlich weniger Mittel. Und noch schlimmer: Der Sport wird gleich zweimal und weit überdurchschnittlich im Vergleich zu anderen zur Kasse gebeten.

In Zahlen drückt sich das so aus: Zunächst war geplant, die Landeszuschüsse um 7,8 Millionen Euro zu kürzen. Aus dem Wettmitteltopf (Totto-Lotto) sollten 4,4 Millionen Euro weniger fließen. Zusammen also 12,2 Millionen! Im Haushalt, der im März diesen Jahres verabschiedet wurde, wird der sport in Baden-Württemberg letztlich mit 10 Millionen euro weniger als im Vorjahr berücksichtigt.

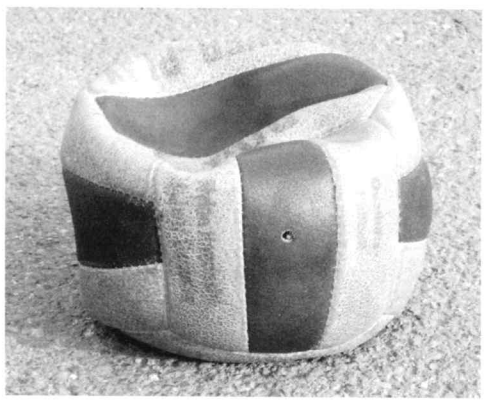
Dabei steigen die Mitgliederzahlen in den Vereinen (21.500 Mitglieder mehr in 2003 im Landessportverband BW). Damit wächst der Betreuungsaufwand, die Sportvereine brauchen mehr Übungsleiter und mehr Helfer in der Organisation.

Die 11.200 Sportvereine in Baden-Württemberg werden ihre Aufgabe als wichtiger Träger des Gemeinwohls nur noch unvollkommen wahrnehmen können, der "Stahlträger der Gesellschaft" wird rosten. Für die Gesellschaft und die Strukturen des Sports in Baden-Württemberg wird das nicht ohne Folgen bleiben:

- Reduzierung der qualitativ hochwertigen Gesundheitssportangebote zu Lasten insbesondere der Prävention
- größere Allgemeinkosten für die Gesundheit
- Verstärkung der durch die Vereine aufgefangenen sozialen Differenzierung und Ungleichheit in der Gesellschaft.
- Rückgang der Qualifizierungsmaflnahmen für Übungsleiter, Jugendleiter, Trainer und Vereinsführungskräfte, was quantitative und qualitative Einbuflen der Vereinsangebote zur Folge hat.
- Nachlassende Bereitschaft, sich im Sport ehrenamtlich zu engagieren.
- Verstärkung des kommerziellen Bereiches der Vereine, Rückgang der traditionellen Aufgaben (u. a. soziale Integration, Geselligkeit).
- Verringerung der Bewegungsangebote vor allem im Kinder- und Jugendbereich.
- Vernachlässigung der Talentförderung.
- Mitgliederrückgänge als Folge der Beitragserhöhung in den Vereinen.
- Unzureichende Modernisierung und Pflege der Sportstätten und -anlagen.
- Fehlende Hallenkapazitäten insbesondere für die Gruppe der Älteren.
- Verringerung des wirtschaftlichen Umsatzes und des Steueraufkommens durch Reduzierung der Sportstättenbauförderung.

Unmittelbare Folgen für Vereine wie den TSV Tettnang werden bald zu spüren sein. Die Förderung für die Sportgerätebeschaffung fällt komplett weg. Wohin das führen wird, wird sich zeigen. Wir als Verein müssen jedenfalls befürchten, unsere Aufgaben in der Gesellschaft nicht mehr so erfüllen zu können, wie wir es sollen und wollen.

Quellen: Sportjournal 11/03,Der Sport 25/03



Sieht so die Zukunft des Sport und der Sportvereine in Baden-Württemberg aus?

TSV durchbricht Schallmauer

In 2003 wurde die 3000er-Marke bei den Mitgliedschaften geknackt

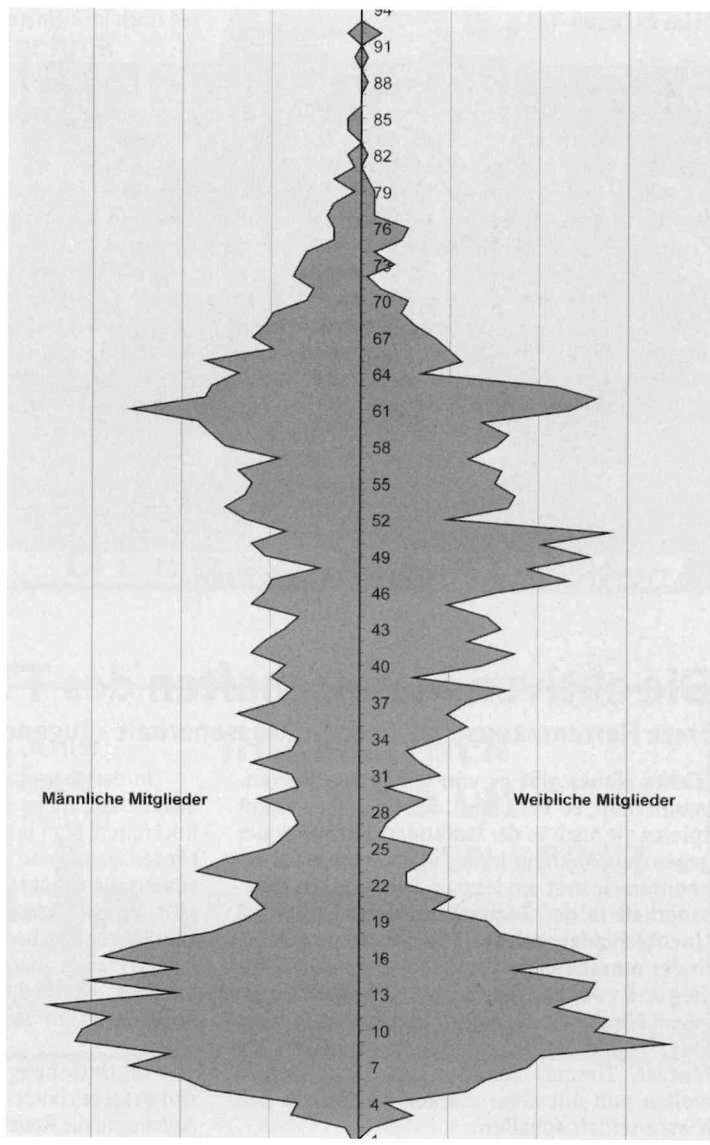
Zwei Zahlen sind der Gradmesser, wie das Angebot des TSV Tettnang in der Öffentlichkeit angenommen wird: Die Anzahl der Mitglieder und die Anzahl der Mitgliedschaften.

Da ein Mitglied auch in zwei oder mehr Abteilungen Sport treiben kann, ist die Anzahl der Mitgliedschaften natürlich immer höher als die Anzahl der Mitglieder. Sowohl bei der Mitgliederzahl ist der TSV in 2003 wieder stärker angewachsen als auch bei der Zahl der mitgliedschaften. Hier wurde nun die 3000er-Marke überschritten, genau 3082 Mitgliedschaften zählte der TSV zum Ende des Jahres 2003.

Dabei wachsen fast alle Abteilungen ein bisschen, die Angebote des TSV kommen in der Breite an. Am stärksten wuchs im vergangen Jahr die Abteilung Freizeitsport, die nun 906 Mitglieder stark ist.

Interessant ist auch die Auswertung der TSV-Mitgliedszahlen in demografischer Hinsicht. Einem starken „Unterbau" mit vielen Kindern und Jugendlichen folgt ein ziemlich schlanker Bauch. Die Altersspanne zwischen 26 und 35 Jahren ist nur sehr schwach im TSV vertreten, während es danach wieder mehr wird. Bei Männlein wie Weiblein um 60 Jahre geht der Baum wieder in die Breite. ein Trend, der sich freilich fortsetzen wird, wird unsere Bevölkerung doch immer älter.

Der TSV Tettnang reflektiert die Entwicklung in der Altersstruktur unserer Gesellschaft und ist nach wie vor für jung und alt attraktiv ist.

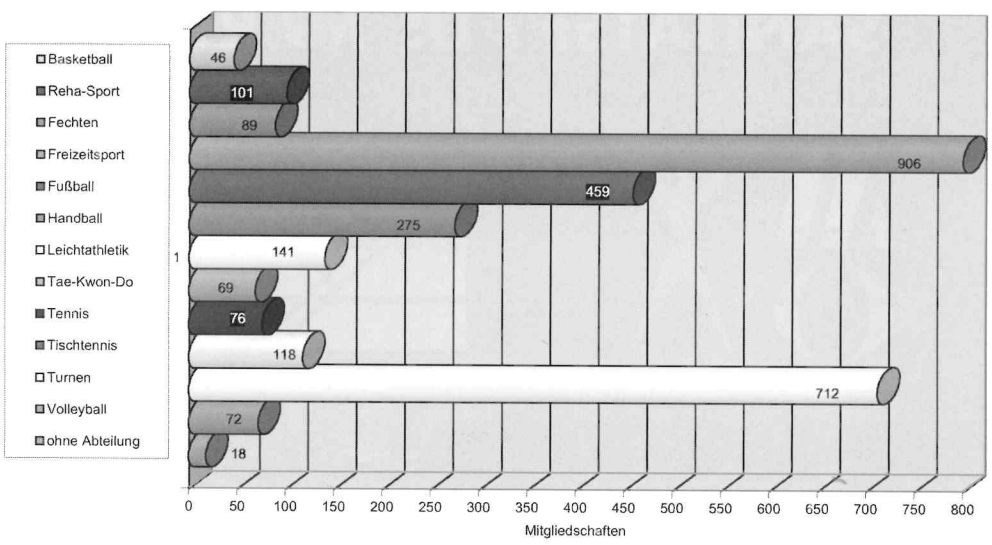


Die demografische Situation im TSV Tettnang, Stand: Ende 2003.



Stabübergabe im Rathaus

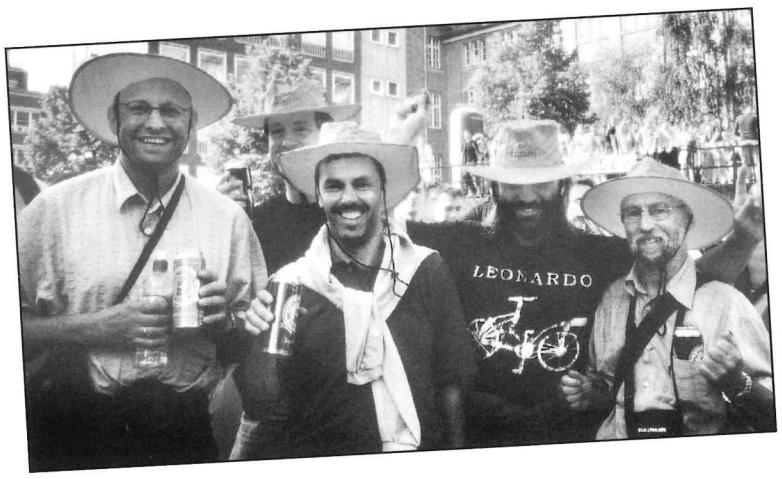
Die knappen Kapazitäten der Tettnanger Sportstätten unter den Vereinen und Schulen aufzuteilen ist keine leichte Aufgabe. Heidi Vogt (2. v. r.) hat sie über viele Jahre in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem TSV Tettnang gemeistert. Strukturveränderungen im Rathaus führten zu dieser Stabübergabe an Frau Ursula Hillebrand. Der TSV Tettnang unterstrich den Verantwortungswechsel mit rot-weißen Sträussen für die neue und bisherige Amtsinhaberin.



Die aktuellen Mitgliederzahlen in den Abteilungen. Die Summe ergibt die Anzahl der Mitgliedschaften im TSV, seit diesem Jahr über 3000.

KIENZLE
VÖGELE
BLASBERG
Architektur • Stadtplanung
Heinrich-Heine-Straße 9 • 88045 Friedrichshafen
Objektplanung
Freiflächengestaltung
Bauleitplanung
Bauüberwachung
Stadtgestaltung
Rahmenplanung
Telefon (07541) 75151
www.architekten-kvb.de







Traumhafter Skihütten-Aufenthalt im Paznaun-Tal

TTCler sechs Tage lang beim Skifahren im österreichischen Kappl

Als erste Veranstaltung im Programmkalender des TTC Tettnang stand in der Woche vor Ostern wieder die Skifreizeit in Österreich an. Ziel war wie bereits im vergangenen Jahr Kappl im Paznaun-Tal.

Die urig, gemütliche Hütte, das traumhafte Wetter und die guten Schneebedingungen waren ganz nach dem Geschmack der TTCler. Hatte man sich am ersten Tag bei etwas diffusen Lichtverhältnissen noch im kleineren Skigebiet Kappl eingefahren, ging es ab dem zweiten Skitag bei strahlendem Sonnenschein in die Ski-Arena nach Ischgl. Das weitläufige Skigebiet hatte für alle Altersgruppen die richtige Piste zu bieten. Vor allem die Kinder und Jugendlichen hatten in den Funparks mit Schanzen, Buckelpisten, Halfpipe und Geschwindigkeitsmessung besonders viel Spass. Eine Gruppe Jugendlicher bot an einem Nachmittag sogar eine kleine Skishow mit waghalsigen Sprungeinlagen.

Nach dem Skifahren traf man sich wieder in der Hütte zum gemeinsamen Abendessen. Anschließend teilte sich die Gruppe in jene, die das Nachtleben in den Aprés-Ski-Bars in Ischgl genossen und jene, die die Geselligkeit auf der Hütte bei Spiel und Gesang pflegten. Eines hatten aber alle gemein, die Bettruhe fand man erst in den frühen Morgenstunden.

So war es auch nicht verwunderlich, dass anderntags nur wenige eine Tageskarte lösten, die meisten waren erst um die Mittagszeit auf der Piste zugegen.

Nach 6 Tagen Skifahren und Sonnenschein pur kehrte man braungebrannt wieder nach Tettnang zurück. Die einhellige Meinung der Teilnehmer war abschließend: "Einen traumhaften Skihütten-Aufenthalt hatte man erlebt."



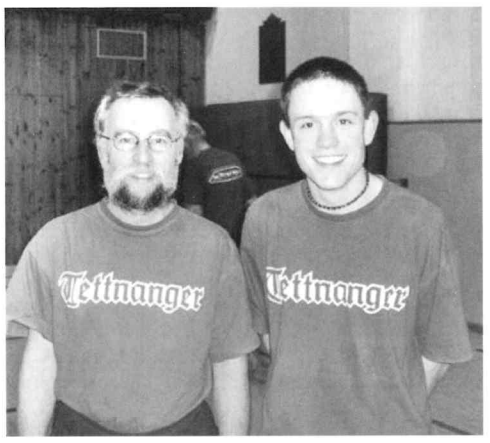
Der TTC mit Groß und Klein vor der Hütte in Kappl.



Gold und Bronze

Sieg für die TTCler

Auch die Starter des TTC Tettnang kehrten im November medaillenbehangen von der Tischtennis-Bezirksmeisterschaft zurück: Simon Rösch (rechts) belegte bei den Titelkämpfen in Lagenargen in der Klasse Herren B einen hervorragenden dritten Platz, und Philipp Junginger holte in der Senioren-Klasse LK2 souverän den Bezirksmeistertitel.



Siegreich (v.l.): Philipp Junginger und Simon Rösch

Die aktiven Mannschaften des TTC im Spielbetrieb: Damen, Herren und Jugend

Erste Herrenmannschaft schafft Klassenerhalt - Jugend-Team spielt in der oberen Tabellenhäflte mit

Nichts Neues gibt es von der ersten Herrenmannschaft zu berichten. Schon wie gewohnt spielen sie auch in der laufenden Saison wieder gegen den Abstieg. In der vergangenen Saison konnten sie erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der Bezirksklasse mit einem 8:8 Unentschieden bei der TSG Ailingen sichern. In der nun laufenden Runde gab es erst einen Sieg und zwei denkbar knappe 7:9 Niederlagen gegen Meckenbeuren und Opfenbach. Markus Eser, Stefan Geßler, Simon Rösch, Christian Mutzel, Thomas Schober und Udo Kienzle wollen nun mit einer starken Rückrunde den Klassenerhalt schaffen.

In der Kreisliga B spielte die zweite Herrenmannschaft in der vergangenen Saison eine starke Rückrunde. Man brachte AltshausenIII die einzige Niederlage bei und machte damit MeckenbeurenII ausversehen zum Meister. In dieser Runde läuft es sehr gut. Mit nur vier Minuspunkten stehen sie zum Vorrundenabschluß auf dem dritten Tabellenplatz. Philipp Junginger, Karl Katzoreck, Karl Knöpfler, Siegfried Merath, Markus Kienzle und Frank Ammann spielen in dem ausgeglichenen Team.

Die Dritte belegte in der in der Kreisklasse B einen ausgezeichneten dritten Platz und schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse A. Holger Hübner, Karl-Heinz Kort, Harald Müller, Walter Eser Christoph Kienzle, Attila Feher, Berthold Miller und Ingo Becker tun sich hier recht schwer, wollen aber unbedingt die Klasse halten.

In der Kreisklasse C spielt die vierte Herrenmannschaft. Sie zeigen in der laufenden Saison starke Leistungen. Vor allem Routinier Erich Kienzle holt viele Punkte. Aber auch Edi Miller, Toni Wagner, Wolfgang Birsner, Hans- Peter Miller, Fritz Reiter, Tobias Tauscher, Wilfried und Silke Kienzle sorgen für fast ungewohnte Erfolgserlebnisse.

Die Damen wollen von der Kreisliga in die Bezirksklasse aufsteigen. Für Anette Hahn, Conny Müller, Andrea Lutat und Michaela Duhr eine schwere Aufgabe. Sie spielen um die vorderen Plätze mit, ob es aber zum Aufstieg reichen wird , ist fraglich.

Die Jugend auf dem Vormarsch

Die Jungenmannschaft spielt in der Kreisklasse Bodensee in der oberen Tabellenhälfte mit. Samir Delic, Felix Bär, Stefan Tauscher, Dominik Klesel und Stefan Riss bilden die Mannschaft.

In der vergangenen Runde spielten die Schülerinnen zum ersten Mal um Punkte in der Schülerinnen- Bezirksklasse. Sie belegten einen guten Mittelfeldplatz Da aber zwei der Schülerinnen das Mädchenalter erreicht haben , spielen sie nun in der Mädchen-Kreisklasse Bodensee. Als jüngstes Team zeigen sie tolle Leistungen und stehen wieder in der Tabellenmitte.

Ebenfalls ihre zweite Saison bestreiten die Schnupperschüler. Markus Schmidtchen, Tobias Junginger, Adrian Knöpfler, Felix Kienzle und Aljoscha Martin haben in der laufenden Saison erst eine Niederlage hinnehmen müssen.

Erfolge gab es auch bei den Bezirks- und den Kreismeisterschaften zu vermelden. Bei den Bezirksmeisterschaften überzeugte Martina Junginger in der Klasse U13 mit einem dritten Platz. Im Doppel stand Martina zusammen mit Katharina Prinz vom SV Amtzell sogar im Endspiel. Gegen die favorisierten Gegnerinnen zeigten sie eine gute Leistung, doch zum Sieg reichte es nicht ganz. Mit Platz zwei waren beide dennoch hochzufrieden.

Bei den Schülerkreismeisterschaften waren Tettnangs Nachwuchscracks ebenfalls erfolgreich im Einsatz. Fabienne Butt (U14) und Martina Junginger (U13) holten sich die Titel in ihren Altersklassen. In der Altersklasse U11 erspielte sich Tobias Junginger den zweiten Platz vor Adrian Knöpfler. Jeweils gute vierte Plätze erreichten Mendissa Hahn und Jasmin Butt.



Mannschaften in allen Altersklassen hat der TTC im Spielbetrieb

SANITÄTSHAUS MARTIN

Martin
Orthopädie
Technik

Bei uns erhalten Sie
BANDAGEN und **SPORTARTIKEL** nach neuestem technischen Stand sowohl zur **PRÄVENTION** als auch zur Versorgung von **SPORTVERLETZUNGEN**...!
Kommen Sie, sehen Sie.

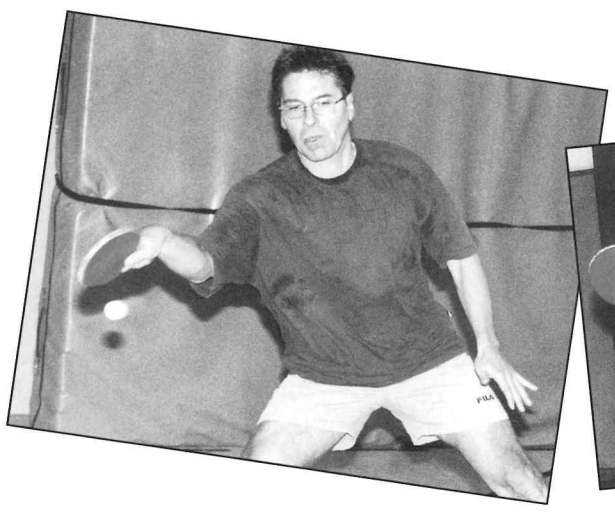
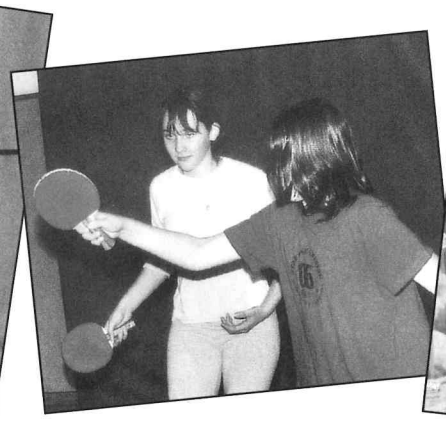
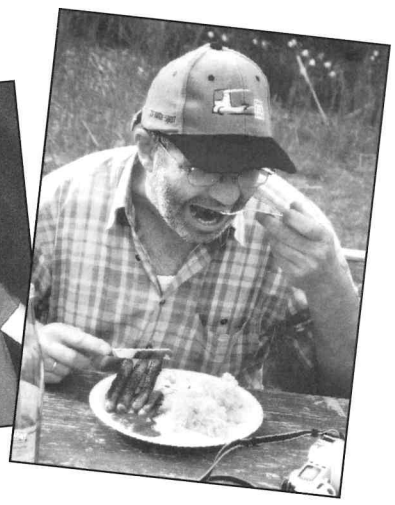
Olgastrasse 6 - 88069 Tettnang Telefon 07542-**93430**
Ehlersstr.19 - 88046 Friedrichshafen Telefon 07541-**34334**



J. A. BUEBLE
BETTEN • WÄSCHE • MODE

...für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben

Grabenstraße 13, b. Parkhaus
88069 TETTNANG
Telefon (0 75 42) 74 86
Telefax (0 75 42) 5 42 18
P am Haus

Christian Mutzel und Anette Hahn vorn

Knappe Entscheidungen bei den Stadtmeisterschaften 2003

Schon gutes und spannendes Tischtennis zeigten die jüngsten Turnierteilnehmer. Zwar hatten manche noch etwas Probleme mit dem Zählen, dafür kämpften sie aber um jeden Ball. Bei den Schnupperschülern setzte sich im Endspiel ganz knapp Robin Knöpfler gegen Timo Hele durch.

Das Spiel um Platz drei gewann Pascal Scheuböck gegen Andreas Wirth. Tobias Junginger sicherte sich den Meistertitel nach dem Entscheidungssatz gegen Adrian Knöpfler. Dritte wurde Aljoscha Martin vor Sascha Munz.

Bei den Mädchen holte sich Martina Junginger den Meistertitel vor Fabienne Butt. Petra Bernhard belegte vor Mendissa Hahn den dritten Platz.

Samir Delic stand bei den Jugendlichen ganz oben auf dem Treppchen vor Stefan Tauscher, Stefan Riss und Felix Bär.

Ein Gaudi- Doppelturnier bildete den Auftakt bei den Aktiven. Hier wurden Damen, Herren und Jugendliche zueinander gelost. Es gewannen Simon Rösch/ Conny Müller vor Toni Wagner/ Siegfried Merath.

Mit Stefan Geßler fehlte bei den Aktiven der letzt jährige Titelträger. Viel knappe Entscheidungen gab es schon in den Gruppenspielen, doch die großen Überraschungen blieben aus. Bei der anschließenden Doppel-Ko Runde setzte sich Simon Rösch in der Hauptrunde durch. Er schickte unter anderem Christian Mutzel , Philipp Junginger und Holger Hübner in die Trostrunde. Hier setzte sich Christian Mutzel durch und stand somit im Endspiel. Gegen Simon Rösch hatte er das notwendige Glück und holte sich einen knappen Fünfsatzsieg.

Damit war, da jeder bisher ein Spiel verloren hatte, ein zweites Endspiel nötig. Dabei setzte sich Mutzel dank seiner größeren Routine durch und holte sich zum ersten mal den Stadtmeistertitel. Den dritten Platz belegte Philipp Junginger vor Holger Hübner.

Bei den Damen war mit Silke Kienzle die Titelverteidigerin nicht am Start. Anette Hahn nutzte die Gunst der Stunde und sicherte sich den Titel der Stadtmeisterin vor Andrea Lutat und Michaela Duhr.

AKTUELLE ERGEBNISSE IM INTERNET UNTER

www.tsv-tettnang.de -> Tischtennis

Tischtennis-Freundschaftstreffen

Der TTC beim TV Lokstedt in der Nähe von Hamburg

Als weiteres Highlight im Veranstaltungskalender des TTC Tettnang stand am Wochenende vor Pfingsten ein Freundschaftstreffen mit dem TV Lokstedt an.

Am Freitag in aller Frühe machte sich eine 22-köpfige Gruppe mit der Bahn gut gelaunt auf den Weg nach Hamburg. In Hamburg-Altona wurden die TT-Cler dann vom "Wahl-Hamburger" Sigi Nachbaur empfangen, der zusammen mit TTC-Vorstand Udo Kienzle die Reise geplant und organisiert hatte.

Nachdem die Quartiere bezogen waren, stand der erste Abend ganz im Zeichen der sportlichen Auseinandersetzung. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren sah man spannende Spiele, bei denen oft erst im 5. Satz ein Sieger gefunden wurde. Das anschließende gemütliche Beisammensein dauerte bis in die frühen Morgenstunden, wobei der TTC durch sein reichhaltiges Liedgut und seine stimmgewaltigen Sänger zu beeindrucken wusste.

Den nächsten Tag lies man dann mit Stadtbummel, Frühschoppen und Hafenrundfahrt geruhsam beginnen, bevor man sich beim "G-move" - der Hamburger Love-Parade - für den abendlichen Reeperbahn-Bummel in Stimmung brachte.

Ab Mitternacht waren es dann die Bars auf St. Pauli, die das Interesse der TTCler weckten. Abschluß einer langen Nacht war der obligatorische Besuch auf dem Fischmarkt am nächsten Morgen. Übermüdet aber begeistert von Hamburg und vor allem von der Gastfreundschaft des TV Lokstedt trat man am Sonntag Nachmittag die Heimreise an.

Lokstedter und Tettnanger waren sich beim Abschied einig: Nächstes Jahr trifft man sich in Tettnang wieder.



Gruppenbild mit den Freunden vom TV Lokstedt.

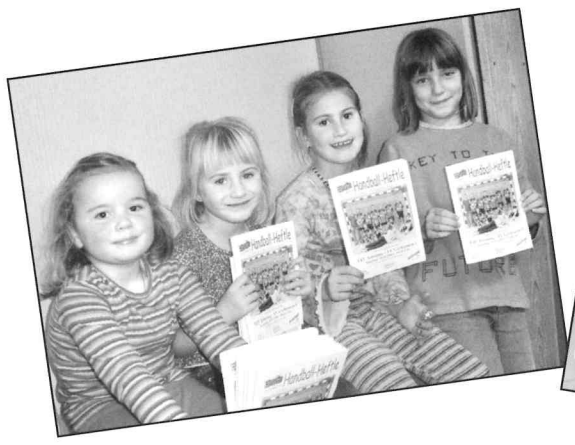
Wir halten, was wir versprechen
Ihr Partner für Handwerk + Industrie
Werkzeuge
Maschinen
Verbindungstechnik
Beschläge
Stabstahl, Rohre
Installation
88069 Tettnang
Klausenburgerstr. 15
Telefon 0 75 42 / 93 00 0
Telefax 0 75 42 / 93 00 93
87561 Oberstdorf
Im Steinach 28
Telefon 0 83 22 / 9 89 91
Telefax 0 83 22 / 9 89 93
Email:service@layer-grosshandel.de
www.LAYER-Grosshandel.de

Schuh Sport Freizeit
MOHN
IHR PARTNER RUND UM DEN SPORT
88069 Tettnang · Karlstraße 15
Tel. 07542/7884
E-Mail: schuhsportmohn@t-online.de

CLASSIC mode
Roswitha Strobel, Tettnang, Bärenplatz 2, Tel. 07542/54451

Altersvorsorge? Ich wohne drin!
Heute schon genießen, was Sicherheit für später gibt.
Sprechen Sie mit uns.
LBS
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
Bezirksleiter Jürgen Thöni, Fon 0 75 42/93 48-0, Fax -20
LBS-Beratungsstelle Tettnang, Lindauer Straße 12
www.LBS-BW.de

Restaurant AM KAMIN
Im Hotel "Der Rosengarten"
Jeden Sonntag 10 Uhr
Familien-Brunch
Vom Frühstück und warmen Mittagsbüffet bis zum Dessertbüffet alles inklusive.
Erwachsene 20 Euro
nur Frühstücksbuffet 12 Euro
nur Mittagsbuffet 15 Euro
Kinder unter 6 Jahren sind frei
Kinder von 6 bis 11 Jahren 5 Euro
Kinder von 12 bis 16 Jahren 8 Euro
Große Kinderspielecke
Wir bitten um Tischreservierung
Hotel „Der Rosengarten"
Telefon 0 75 42 / 68 83.
Geschenkgutscheine erhältlich.
Mittwochs ab 19 Uhr
Italienisches Büffet
Eine reichhaltige Auswahl italienischer Gerichte in geschmacklicher Vollendung erwartet Sie.
Antipasti, Carne, Pesce, Dolce.
Pro Person 15 Euro
Jeden Freitag ab 19 Uhr
Mexikanisches Büffet
Typisch mexikanische Gerichte von der Vorspeise bis zum Dessert erwarten Sie.
Pro Person 13 Euro









U21-Länderspiele in der Gührerhalle

Sportlicher Höhepunkt im Handballjahr 2003

Als absolutes Highlight durfte man den U21-Länderspieltag in der Tettnanger Carl Gührer Sporthalle bezeichnen, den die Verantwortlichen und zahlreiche Helferinnen und Helfer der Handballabteilung am 12. April 2003 auf die Beine gestellt haben. Zum ersten Mal in der fast 75-jährigen Geschichte der TSV-Handballer konnte man dem Publikum zwei Länderspiele präsentieren.

Im Rahmen eines Vorbereitungsturniers zur WM-Qualifikation in Griechenland trafen sich die Junioren-Nationalmannschaften aus der Schweiz, Luxemburg, Tschechien und Deutschland in der Montfortstadt.

Dass Tettnang als Austragungsort gewählt wurde, war sicherlich dem guten Kontakt von DHB-Trainer Martin Heuberger zum TSV zu verdanken.

Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Gönnern, allen voran Reisewelt Montfort, Schussenrieder Brauerei, Datentechnik Moll, Wenglor Sensoric und Sport Reischmann, konnte man in und um die Carl Gührer Sporthalle einiges bieten. Neben Firmenpräsentationen war auch für die kulinarischen Genüsse bestens gesorgt.

Nach den Grußworten des HVW-Präsidenten, Bernhard Bauer, konnte es mit Handball losgehen.

Die erste Begegnung an diesem Tage hieß Schweiz gegen Luxemburg. Nicht sonderlich spektakulär dafür aber höchst effizient konnten die Schweizer diese Partie gestalten und so gewannen die Junioren um Trainer Othmar Buholzer verdient und überlegen mit 42:21.

In der zweiten Partie des Tages kam dann richtige Länderspielatmosphäre auf. Eine mit 530 Zuschauern ausverkaufte Carl Gührer Halle erlebte das bewegende Gefühl beim Abspielen der Nationalhymnen von Deutschland und Tschechien.

Ein tolles Spiel sollte folgen, mit sehenswerten Spielzügen auf beiden Seiten. In der ersten Halbzeit boten sowohl die deutsche Mannschaft, um ihren angehenden Star Bennet Wiegert, als auch die Tschechen Handball vom Feinsten. Von Beginn an dominierte das deutsche Team die Begegnung und beim Spielstand von 14:7 wurden die Seiten gewechselt.

Im zweiten Durchgang riss der Faden allerdings und so schlichen sich auch Unkonzentriertheiten ein. Die nun härtere Gangart in den Zweikämpfen war nur eine Folge davon.

Am Ende kam es jedoch zu einem nie gefährdeten Sieg der deutschen U21-Mannschaft. Mit dem Endergebnis von 30:17 war Trainer Martin Heuberger hoch zufrieden, hat er doch die tschechische Auswahl deutlich stärker erwartet.

Die Fans waren begeistert und die Spieler hatten mit den Autogrammwünschen alle Hände voll zu tun. Im VIP-Raum gab es für Offizielle, Sponsoren und Pressevertretern gute Gelegenheiten Gespräche rund um das Thema Handball zu führen.

Nach einem abschließenden gemeinsamen Abendessen im Heim des Vereins an der Riedstrasse verabschiedete man die Gäste und alle Helferinnen und Helfer dieses Handball-Events ließen die Nacht geschafft aber hochzufrieden im Foyer der Carl Gührer Halle ausklingen.



Nationalspieler Bennett Wiegert beim Autogramme-Geben



Eine starke Truppe: Die Schiris der Handballabteilung

Strukturveränderung in der Abteilung

Aufgaben und Tätigkeiten werden besser verteilt

Was in der Jahreshauptversammlung der Handballabteilung bereits Mitte 2002 andiskutiert wurde, ist nach konstruktiven Überlegungen zur neuen Saison umgesetzt worden. Die Organisation der Handballabteilung hat eine neue Struktur.

Antrieb für die Schaffung von zusätzlichen Teams, war die Erkenntnis, dass Aufgaben und Tätigkeiten, die in einem Verein anfallen, auf mehrere Schultern verteilt werden mussten, um zum einen einzelne Personen zu entlasten und zum anderen noch gezielter und optimaler die Aufgaben der Abteilung wahrnehmen zu können.

Ein Arbeitsteam bestehend aus Vorstandschaft und engagierten Mitgliedern hat sich dann auf den Weg gemacht und in mehreren Sitzungen sogenannte Ausschüsse ins Leben gerufen, die die Bereiche Spielbetrieb, Marketing, Veranstaltung, Schiedsrichterwesen und Archiv beinhalten sollten.

Nachdem diese Arbeit erledigt war, mussten natürlich auch noch Ausschussleiter und Ausschussmitarbeiter gefunden werden. Leichter als ursprünglich angenommen, konnte man Personen gewinnen, die sich in irgendeiner Art und Weise dem Handballsport verbunden fühlen und auch bereit sind, einen kleinen Teil ihrer Freizeit in die Abteilung zu investieren.

Somit stand einer Umsetzung und auch Veröffentlichung der neuen Struktur nichts mehr im Wege und bereits zu Beginn der Handballsaison 2003 haben diese Ausschüsse ihre Arbeit aufgenommen.

So zeichnet sich Michael Nachbaur für den Bereich Spielbetrieb verantwortlich. Die Aufgaben, die das Marketing mit sich bringen, werden neben Wolfgang Köhl auch von Thomas Walser und Bernd Ewald wahrgenommen. Verantwortlich für den Bereich Veranstaltungen und alles was mit Abteilungsbewirtung zu tun hat, sind Heidi Galbusera und Jürgen Schätzle. Alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Schiedsrichterwesen anfallen, werden führend von den Brüdern Heinz und Jörg Witzemann koordiniert. Das Handball-Archiv wiederum leitet einer, der schon lange der Abteilung angehört – es ist Manfred Werner.

Einstimmig ist man der Meinung, dass diese neue Struktur gute Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und sportliche Zukunft der Handballabteilung bietet und den Spaß und die Freude einer Vereinsmitarbeit nicht zu kurz kommen wird.



„Mit unserem Abschied geht eine kleine Ära für den Tettnanger Handballsport zu Ende“, sagt Dietmar Nachbaur, Trainer der 1b-Handballer, die 2003-04 den vierten Bezirksklasse-Titel in fünf Jahren holte. Dieses legendäre Team, eines der erfolgreichsten in der Abteilung überhaupt, verabschiedete sich beim letzten Heimspieltag Anfang April (Foto) von den „Aktiven“.
„Aufhören, wenn´s am Schönsten ist“ - das ist das Motto für die „neue“ 1b, die es kommende Saison in der M30-Runde (Nachbaur: „Mit einem Altersdurchschnitt von 37 Jahren passen wir da hervorragend hinein.“) deutlich ruhiger angehen lassen wird. Seinen jungen Spielern, die sich in der abgelaufenen Spielzeit hervorragend ins Team einfügten, gibt der Coach für ihre Erfahrungen in der „Ersten“ besonders eines mit auf den Weg: „Ich hoffe, dass sie recht viel vom 1b-Motto „12 Freunde sollt ihr sein“ mitnehmen, der so wichtig ist, um auch sportlich erfolgreich sein zu können.“

Aktuelle Ergebnisse gibts im Internet unter

www.tsv-tettnang.de

Bestimmung der Gläserstärke
Brillenauswahl
City Optik
Brillenanpassung
Tettnang
Kontaktlinsenanpassung
alles aus einer Hand
Ihr Brillenmeister
Heinz von der Emden
Karlstr. 16 Tel 07542/8696 e-mail optik@hvde.de



Beispiel für tolle Jugendarbeit: C männlich

Aufgaben und Tätigkeiten werden besser verteilt

Vielleicht vom einen oder anderen unbemerkt, aber kein bisschen weniger erfolgreich haben sich unsere Jungs von der C-Jugend zu den heimlichen Stars der Handballabteilung gemausert. In der vergangenen Saison jubelten sie noch äußerst selten; dieses Jahr läuft's in der Bezirksliga blendend. Ungeschlagen auf Tabellenplatz eins - das ist die Bilanz des Teams der Trainer Rainer Heinzelmann und Thomas Schätzle.

"Große Fortschritte" haben die beiden erkannt, seitdem sie zu Saisonbeginn die Mannschaft übernommen haben. Beherzigen die Jungs die Tips der Trainer, klappt's auch mit den Punkten. Das bisher in jedem Spiel, was zwar Anlass zu einem gewissen Stolz gibt, aber auch in Überheblichkeit umschlagen kann: "Oft müssen wir die Mannschaft auf den Boden der Tatsachen zurückholen", sagen Heinzelmann und Schätzle und mahnen an: "Auch wenn's derzeit in der Runde gut aussieht, können wir von jedem Gegner geschlagen werden!"

Soweit war's bisher aber noch nicht; deshalb loben die Trainer die Stärken der Mannschaft, nämlich Teamgeist und tolles Engagement im Training. "Stars gibt es in einer Mannschaft nicht", sagen die beiden bestimmt, "ein Team kann nur gut sein, indem es als Einheit auftritt."

Darum geht es Rainer Heinzelmann und Thomas Schätzle. "Und natürlich auch um den Spaß!", betonen die beiden, die ihr Team bei aller Gaudi gut im Griff haben. "Leistungssteigerung" ist denn das abschließende Ziel der beiden Übungsleiter.

Die männliche C-Jugend steht jedoch nur beispielhaft für eine ganze Reihe von Teams, bei denen weder Spaß noch Leistung zu kurz kommen. Bei den Jungs heißt das Ziel eindeutig "erste Mannschaft"; ob in der C- oder in der A-Jugend, aus der einige Spieler bereits "Aktiven-Erfahrung" sammeln. Für die Mädels geht's hauptsächlich ums Prestige - die B-Jugend spielt zum wiederholten Male auf Landesebene.



C-Jugend männlich, erfolgreich in der Bezirksliga

„Bleiben wir mal auf dem Teppich"

Interview mit dem Trainer der Ersten, Manfred Kugel

Er hat geschafft, was zu Saisonbeginn nur wenige für möglich gehalten hätten: Aus verschiedensten Spielertypen eine junge, dynamische Mannschaft formen und dabei die Bezirksliga-Handballer des TSV Tettnang auf Rang sechs der Tabelle führen. Jan Georg Plavec unterhielt sich mit Trainer Manfred Kugel.

Herr Kugel, was haben Sie seit Amtsantritt im Juli 2003 verändert?

Schwer zu sagen; dazu müsste ich wissen, wie es vorher war. Ich denke, in erster Linie hat sich das Tempospiel positiv verändert. Und wenn ein neuer Trainer kommt, sorgt das immer für etwas Belebung.

Was sehen Sie – neben dem guten Tabellenplatz – als wichtigsten Ertrag Ihrer Arbeit?

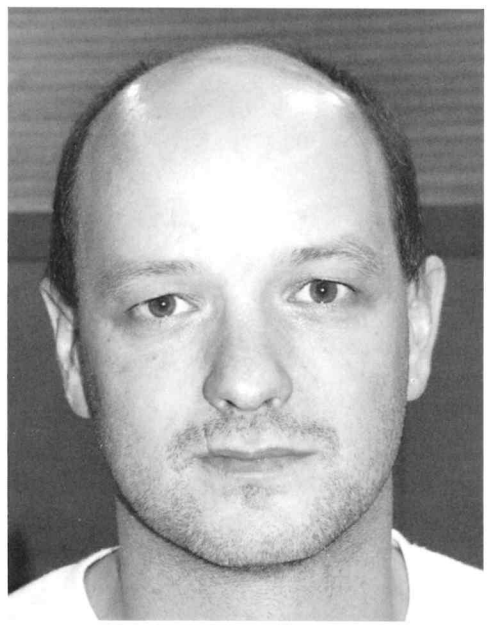
Meine Arbeit sollen andere beurteilen. Das wichtigste ist, dass die Mannschaft gut miteinander kann und Spaß am Handball hat. Auch nach Niederlagen verfällt sie nicht Hysterie, sondern arbeitet konzentriert weiter und beweist immer wieder Moral.

In der Bezirksliga geht es eng zu. Chancen für den TSV, mit einem Lauf am Ende ganz oben zu stehen?

Natürlich kann man das so sehen, vor allem wenn man bedenkt, dass fast alle Teams vor uns noch nach Tettnang kommen. Aber bleiben wir mal auf dem Teppich. Unser Ziel ist der Nichtabstieg und da sind wir auf einem guten Weg. Man darf sich nicht von guten Tabellenplätzen oder Siegen blenden lassen. Das sind nur Momentaufnahmen.

Kann mit diesen Spielern mittelfristig der Aufstieg ins Auge gefasst werden oder sehen Sie sich auch bei anderen Vereinen nach Spielern um?

Das hängt von vielen Faktoren ab. Man muss sehen, wie sich die jungen Spieler entwickeln und wie die Integration des Nachwuchses in Zukunft gelingen wird. Wir werden sicher die Augen offen halten, was Spieler aus dem Umfeld angeht. Doch baue ich eher auf die eigene Jugend.



Manfred Kugel

Tennisabteilung unter neuer Führung

Viele Aktivitäten verteilt über das ganze Jahr

Am 15.11.2003 fand im TSV Vereinsheim der Saisonabschluss der Abteilung Tennis des TSV 1848 Tettnang e. V. statt. Vor den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern gab Siglinde Roman, die Abteilungsleiterin Tennis, einen Rückblick auf die vergangene Saison und berichtete über die wesentlichen Höhepunkten.

Neben eifrigem Tennisspielen, das in diesem Jahr besonders wegen der ausserordentlich guten Witterungsbedingungen viel Zuspruch fand, wurde das Vereinsleben durch eine Reihe von Veranstaltungen angereichert.

Das Damentennis fand dienstags bei jeder Witterung mit reger Beteiligung statt. Die Pausen wurden dabei mit "prickelnden" Erfrischungen und angeregten Gesprächen ausgefüllt; man spielt ja schliesslich in der "Sektliga".

Die jung gebliebenen Senioren spielten jeden Dienstag und Donnerstag in ihrer "Verbandsliga"; Kniee und Arme bedürfen teilweise eben doch schon der Bandagen. Nichtsdestotrotz macht das Spielen nach wie vor viel Spass und erfreut sich bei dem harten Kern grosser Beliebtheit.

Mit dem Tennisclub Bürgermoos wurde das jährliche Freundschaftsturnier unter zahlreicher Teilnahme unserer Mitglieder veranstaltet. Wir waren dieses Jahr wieder Gäste in Bürgermoos und waren begeistert über die tolle Organisation und Gastfreundschaft. Es machte viel Freude in ungezwungener, lockerer Athmosphäre zu spielen und sehr gute Matches zu beobachten. Den bis in den späten Abend dauernden Ausklang genossen wir bei köstlichen Grillspezialitäten und harmonischem Besammensein in lustiger Runde.

Bei den TSV Highland-Games beteiligte sich die Tennisabteilung mit einem eigenen Team und stellte Personal für den Bratwurststand. Die Spiele-Teams waren bei der Veranstaltung ziemlich unter sich, da es an Zuschauern mangelte. Trotzdem war die Laune entsprechend dem Wetter ausgezeichnet.

Beim obligatorischen Weisswurst-Frühstück im Rahmen unseres sonntäglichen Familientennis war wiederum festzustellen, dass sich diese "Wurst" auch im Schwabenland grosser Beliebtheit erfreut.

Das zum Ende der Saison ausgetragene Mixed-Doppel-Turnier wurde nicht zuletzt durch die grosse Beteiligung ein voller Erfolg. Den dazu vom Verein spendierten Wurstsalat liessen sich alle gut schmecken.

Auch im Winter ist die Tennisabteilung aktiv: Die Damen treffen sich regelmässig dienstags Nachmittag am Schäferhofparkplatz zum Nordic-Walking. Die Herren stählen ihre Körper mittwochs Vormittag im TSV-Kraftraum am Manzenberg-Sportplatz.

Schliesslich gab es am 07.12.2003 die traditionelle Adventswanderung mit zahlreichen Teilnahme freuen.

Das Jahr 2003 stand auch im Zeichen der Veränderung in der Abteilungsleitung. Sieglinde Roman übernahm das Amt der Abteilungsleitung von Fiedel Röhr, der die Abteilung lange Jahre geführt hatte. Ihr zur Seite stehen mit dem Ehepaar Hofmeister zwei fleissige Schaffer, Manfred Hofmeister als stellvertretender Abteilungsleiter, Ute Hofmeister als Kassier.



Kurze Besprechung und Gang zum Aufschlag beim Mixed-Doppel-Turnier der Tennisabteilung.

ZWISLER
ZWISLER GmbH & Co. KG
Umwelttechnik · Erdbau
Kieswerk · Containerdienst
Ramsbachstr. 8/3
88064 Tettnang
Tel. 0 75 42/93 64-30, Fax 93 64-56

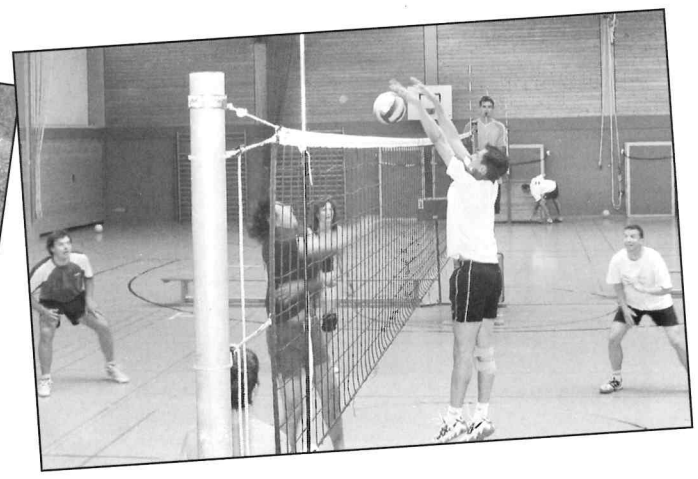
Halt! Fahren Sie nicht weiter, sonst könnte Ihr Ausflug in's Wasser fallen; denn wir sind ganz nah dran. Erleben Sie den See mit seinen zauberhaften Stimmungen von unserer Terrasse aus und genießen Sie unsere Gastlichkeit.



Hotel Seeterrasse
Familie Klink
Langenargen/direkt am Bodensee · Telefon 0 75 43/93 29-0







UHUs und Hopfenschüttler

Die Volleyball Freizeitgruppen

UHUs

Als sich die „UHUs" ihren Namen gaben, nämlich „unter hundert", waren die Ältesten der Gruppe annähernd Mitte 40. Es durfte über die Namensgebung geschmunzelt werden.

Inzwischen sind 10 Jahre vergangen und aus dem Häufchen Volleyballbegeisterter, die vor mehr als 20 Jahren dieser packenden Sportart auch in Tettnang eine Vereinsbasis geschaffen haben, sind einige mit Begeisterung noch immer dabei.

An der Grundidee unserer Freizeitgruppe hat sich nichts geändert. Die inzwischen durch Neuzugänge verjüngte recht beständige Gruppe, trifft sich einmal wöchentlich, um tüchtig ins Schwitzen zu kommen, beweglich zu bleiben, sich selbst zu bestätigen, aber auch Spaß und Geselligkeit zu finden. Die Trainingsabende am Donnertag mit Aufwärmgymnastik eingeleitet, danach folgen Ballübungen und Spielfeldtraining, und nach etwa einer Stunde beginnt das eigentliche Spiel.

Nach wechselndem Erfolg aber gleich bleibender Freude, schließt sich dem Spielende um 22 Uhr ein geselliger Abendausklang an, die durstigen Kehlen fordern ihr Recht.

Wir nehmen regelmäßig am eigenen Frühjahrsturnier teil, um uns mit Freizeitmannschaften anderer Vereine zu messen. Natürlich wird das Spiel mit Siegeswillen angegangen und die Platzierungen im Mittelfeld belegen das, aber alle, die mitmachen wollen, kommen auch zum Einsatz.

Hopfenschüttler

Zeitgleich mit den Uhus treffen sich die Hopfenschüttler zum Training.

Mit Fußball gehts meistens los mit anschließenden Dehnungsübungen. Nach dem Aufwärmen wird dann an der Technik gefeilt, wo sich Anke Sachße immer wieder neue Übungen einfallen läßt, so dass nie Langeweile aufkommt. Die restliche Stunde wird für Trainingsspiele genutzt. Oft gibt es richtig spannende Spiele, wo um jeden Ball gekämpft wird. Und das gegenseitige Blocken darf natürlich auch nicht fehlen.

Hinterher geht's dann ins Bäumle oder in den Flieger um den Durst zu stillen.

Erstmalig haben die Hopfenschüttler bei der Allgäurunde mitgespielt. 9 Mannschaften aus der näheren Umgebung tragen die Spiele in ihren Trainingszeiten aus. Es wurde gleich ein toller Start hingelegt und nach 4 Spieltagen die Tabellenspitze erobert.

Beim Abschlussturnier in Karsee wo sich alle Mannschaften trafen und die Endspiele austrugen wurde der vierte Platz erobert. Und dann wurde zusammen gegrillt und das eine oder andere Bier getrunken.

Stolz waren die Hopfenschüttler auch dass sie nach 2 Jahren endlich die rote Laterne (Zeichen für den letzten Platz) beim Turnier in Oberteuringen abgeben durften. Viel Spaß gab es auch bei den Turnieren in Laimnau, Oberdorf und Salem.



Die UHUs beim Tettnanger Frühlingsturnier

Nicht nur auf Volleyball fixiert

Es gibt auch anderen Dinge die Spass machen

Nicht nur beim Spielen geht es bei den Volleyballern ausgelassen zu. Auch andere Gelegenheiten geben Anlass zum geselligen Miteinander.



Im Herbst gab es dank Ralf Siegler einen Cocktailabend im Vereinsheim des TSV. Nach einem Abendessen sorgten die leckeren Cocktails für eine laute, lustige und ausgewogene Stimmung.

Anne und Matze haben sich für das abteilungsinterne Nikolausturnier ein paar tolle Spiele ausgedacht, wo Geschicklichkeit nicht nur für den Ball gefragt war und für viel Spaß sorgten. Nachdem dem gemeinsamen Hock ging's dann noch zum Bowlen.

Und im Dezember folgte dann noch ein Wochenende auf einer Skihütte in Silvrettanova, wo sich die Volleyballer dann mal im Schnee austoben konnten.

A-Jugend auf dem Vormarsch

Eine erfolgreiche Saison 2003 in der Bezirksliga

Auch dieses Jahr trafen sich wöchentlich die Volleyballbegeisterten der A-Jugend, um für die laufende Saison zu trainieren. Man wollte schließlich dieses Jahr besser abschneiden als im Jahr zuvor. ;-)

Zumindest beim ersten Spieltag in Erbach war von dem gewollten Fortschritt noch nicht viel zu sehen, weshalb beide Spiele ziemlich deutlich verloren wurden.

Zum zweiten Spieltag trat die Mannschaft dann aber wie ausgewechselt auf, so dass Erbach und Leutkirch sehr deutlich besiegt werden konnten. Es bleibt dahingestellt, ob dieser Erfolg dem „harten" Training in der spielfreien Zeit zu verdanken ist oder der Tatsache, dass zum ersten Mal ein Mädel als Stellerin agierte! ;-))

Jedenfalls verliefen auch die beiden folgenden Spieltage ganz im Sinne der Tettnanger, d. h. de facto, dass alle Spiele deutlich gewonnen werden konnten.

Die Jungs und Mädels der A-Jugend sind somit aktuell Tabellenführer vor ihrem Heimspieltag im Januar, der gleichzeitig den letzten Spieltag der Runde darstellt.

Es bleibt zu hoffen, dass auch vor heimischem Publikum weiterhin so erfolgreiches Volleyball gezeigt werden kann.

Ein Dank gebührt an dieser Stelle auch einmal den Trainern Andreas Moldt und Kati Müller, die der Mannschaft mit viel Geduld und Aufopferung das Jahr über zur Seite standen. ;-)

Wer Interesse und Lust hat mal im Training reinzuschnuppern, kann gerne montags um 18.15 Uhr in die Carl-Gührer-Halle kommen.

Neue Leute sind jederzeit herzlich willkommen. :-)



Ja wo ist denn der Ball? Die A-Jugend bei einem ihrer Spiele.



Ein erfolgreicher Doppelblock beim Turnier in Oberdorf

Frühlingsturnier

Klasse Spiele für jedermann

Volleyball der Extraklasse wurde beim Frühlingsturnier in der Carl-Gührer-Halle geboten. Neun Mannschaften spielten in Dreiergruppen jeder gegen jeden. Bald war klar dass auch dieses Jahr wieder auf sehr hohem Niveau gespielt wurde. Die drei Tettnanger Mannschaften zogen nur in die Trostrunde ein und belegten die Plätze sieben bis neun.

Im Endspiel zeigten dann die beiden Finalisten „Niemand" und Los „Sprachheileros" Volleyball der Extraklasse. In langen Ballwechseln, bei denen nochmals die letzten Kraftreserven mobilisiert wurden, setzten sich dann die badischen Gäste aus Konstanz durch und gewannen das Spiel knapp in zwei Sätzen.

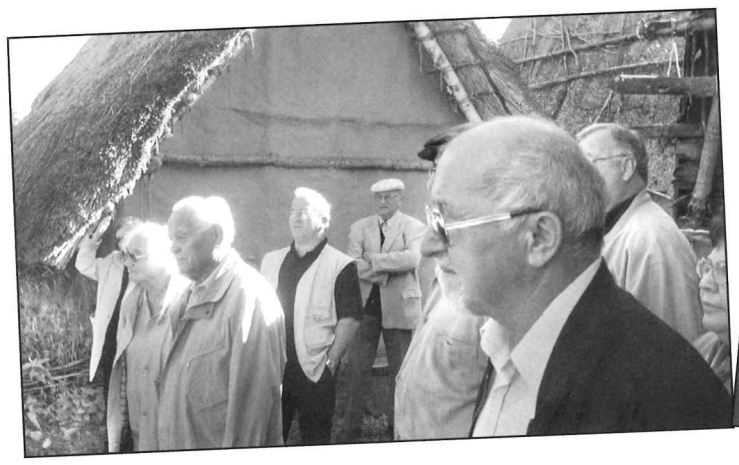
Dankeschön

Natürlich gilt der Dank all jenen, die das Abteilungsleben durch ihr Zutun und ihre Hilfe ermöglichen und bereichern.

Ohne die Bereitschaft einzelner, gewisse organisatorische Aufgaben ehrenamtlich zu übernehmen, würde kein Verein funktionieren. Nur wenn wir die Arbeit auf viele Schultern verteilen, bleibt der Aufwand für den Einzelnen in überschaubarem Rahmen und wir haben ein abwechslungsreiches und interessantes Jahr.

JOSEF FENDT
Heizungs- und Klimatechnik
Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettnang-Bürgermoos
Telefon 07542 / 7390

Sprechen Sie mit uns
bei Neubau, Umbau, Ausbau!
- Der Profi vom Fach! -
HARTMANN
Holzbau natürlich!
Am Dorfanger 11 · 88047 Meckenbeuren
Tel. 07542/3379 · Fax 07542/3299
www.hartmann-holzbau.de
Holzbau
Altbausanierung
Innenausbau
Fertigparkett
Wärmedämmung







Die TSV Herzsportabteilung

Ein interessanter Ausflug zum Federsee in Bad Buchau

Aus den 67 Personen bildeten sich zwei Gruppen. Die eine wollte auf den Federseesteg, die andere Gruppe besuchte lieber das Federseemuseum.

Im Museum gab es prähistorische Highlights, z. B. wie eiszeitliche Jäger vor 1600 Jahren mit der Speerschleuder auf Rentierjagt gingen. Später wurde diese von Pfeil und Bogen abgelöst, weil sie treffsicherer waren. Man erlebte einen jungsteinzeitlichen Karren mit den ältesten Holzscheibenrädern der Welt. Man sah einen Einbaum und unzählige Fundstücke von Gebrauchsgegenständen, Schmuck und Keramikvasen, wie sie heute noch modern sind. Im Freilichtmuseum sah man Rekonstruktionen von Häusern aus der Jungstein- und Bronzezeit. Man erfuhr einiges über Bauweise und wie mit Legschindeln oder Eichenrinde die Dächer gedeckt wurden. Am Federsee erfolgte die Führung über Holzstege.

Die Ried- und Moorlandschaft ist das größte Naturschutzgebiet Baden-Württembergs. Hier befindet sich ein Vogelreservat mit mehr als 250 geschützten Vogelarten. Sehenswert ist die Kombination aus See, Schilfwälder, artenreichen Streuwiesen und Moorurwäldern. Auch die Flora ist hier mit schützenswerten und vom Aussterben bedrohten Arten vertreten.

Ein geselliger Abschluss rundete bei Kaffee und Kuchen, und Vesper ,und einer lebhaften Unterhaltung den Ausflug bei schönstem Wetter ab. Abteilungsleiter und Initiator Peter Thielsen freute sich über die große Zahl von Teilnehmern und bedankte sich dafür. Kommentar vieler Teilnehmer: Es war wieder ein gelungener Nachmittag.



Premiere für Hymne – Ehrung für Mitglieder

Das Sommerfest der Herzsportabteilung

Eine Uraufführung gab es jüngst beim Sommerfest der Herzsportabteilung bei Familie Veser in Waldhub.

Zum ersten Mal schmetterte der neu gegründete Männerchor die Sportlerhymne, ein Werk von Linus Feiereis. Begeisteter Beifall war der Lohn. Jedes Jahr beim Sommerfest gilt einem Mitglied, das sich für besondere Leistungen oder langjährige Treue hervortat, ein besonderer Dank. Diesmal war es Hubert Mosch, der seit Anfang an dabei ist, fast 15 Jahre.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und mehreren lustigen Einlagen wurden einige Mitglieder für über zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Abgesehen von qualitativer ärztlicher Betreuung durch Dr. Stefan Albert und den erstklassigen Übungsleitern Ingrid Haußmann und Roland Hetka gibt es im Jahr mehrere Ausflüge und Feste, bei denen der Humor nicht zu kurz kommt.

Auch das Sommerfest war wieder einmal ein kurzweiliger Abend. Ein besonderer Dank galt der Familie Veser, die für Essen und Getränke in vorbildlicher Weise gesorgt hatten.



Die Geehrten beim Sommerfest

Interessanter Ausflug in keltische Vorzeit

Das Kelten-Freilichtmuseum in Heuneburg

68 Herzsportler mit Angehörigen und Gästen erlebten am 21. Mai einen hochinteressanten Ausflug ins Kelten-Freilichtmuseum Heuneburg.

Wie lebten die Kelten und wie bauten sie? Das erfuhren die Teilnehmer aus berufenem Munde von zwei Führerinnen. Bereits im 6. und 5. Jahrhundert v.Ch. erfolgte die erste befestigte Siedlung, die umgeben war von einer 750 Meter langen Lehmziegelmauer, auf der sich ein Wehrgang befand. So konnten die dicht nebeneinander stehenden Häuser in den engen Gassen vor Angreifern geschützt werden. Man hatte von hier aus einen herrlichen Ausblick ins Donautal und erfuhr, dass die Kelten regen Handel trieben, der bis in die Mittelmeerländer reichte. Aus Fundstücken (Schmuck, Keramik etc.) erfuhr man, dass die Kelten eine hohe Kultur hatten. Die Geselligkeit sollte an diesem Ausflug auch nicht zu kurz kommen. Im Brauerei-Gasthof Adler in Hundersingen wurden einige Stunden in gelockerter, fröhlicher Stimmung verbracht. Schließlich ist Geselligkeit auch gute Therapie. Organisiert wurde das alles von Abteilungsleiter Peter Thielsen.



Dritte ordentliche Mitgliederversammlung

Neuwahlen des Vorstands - Peter Salow neuer Kassier

Die Neuwahlen waren der wichtigste Tagungsordnungspunkt. Durch den plötzlichen Tod des bisherigen Kassierers Alois Ammann, Meckenbeuren, musste dieses Amt neubesetzt werden. Der geeignete Mann dafür fand sich in Peter Salow, der einstimmig gewählt wurde. Ansonsten ist der neugewählte Vorstand der alte: Peter Thielsen (Abteilungsleiter), Bruno Bergmann (stellvtr. Abteilungsleiter), Josef Marzini (Schriftführer), Peter Salow (Kassierer), Linus Feiereis (Veranstaltungswart). Kassenprüfer: Gerhard Buck und Eugen Biberger.



Peter Salow, Josef Marzini, Bruno Bergmann, Peter Thielsen und Linus Feiereis (v.l.)

Vier Stunden Spass und Gaudi

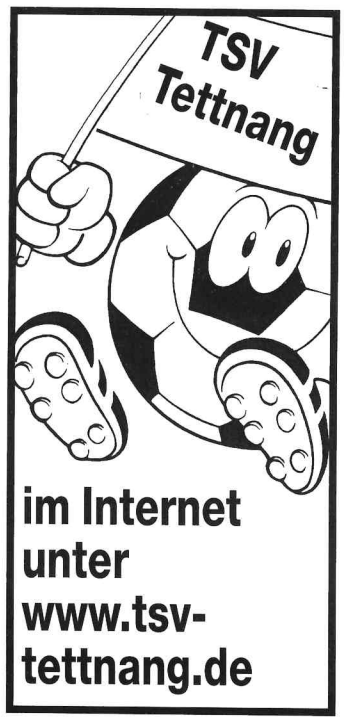
beim Kappennachmittag im "Bären"

Musik, schunkeln, lachen und singen gab es an diesem Nachmittag. Lustige Vorträge und ein Blumenquiz waren mit von der Partie.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie lustig die Herzsportler sein können. Lustigsein ist eben auch Therapie. Die Herzsportfrauen hatten leckere Torten und Kuchen gebacken, für die sich der Abteilungsleiter bei jeder mit einem kleinen Geschenk und einem "Küsschen" bedankte. Es kamen nicht nur Herzsportler mit ihren Ehepartnern, es waren auch Gäste sehr willkommen. Alles in allem, ein fröhlicher, kurzweiliger Nachmittag bei dem wohl jeder auf seine Kosten gekommen sein dürfte. Eine bunt zusammengewürfelte "Künstlerschar" versammelte sich um Peter Thielsen, dem Organisator und Abteilungsleiter.



Die vergnügten Alleinunterhalter (v.l.): Harry Schatz, Josef Elbs, Linus Feiereis, Brigitte Thielsen, Helmut Schneider, Maria Kern (als Gast), Peter Thielsen und Horst Müller am Keyboard.



im Internet unter www.tsv-tettnang.de



Nicht jeder, der irgendwo in eine Kurve hineinlenkt, taucht auch am Kurvenausgang wieder auf. Vor allem, wenn die Straße nass oder glatt ist. Damit die Kurven-fahrt nicht zur Schleuderpartie wird, besitzt der neue Golf eine neuartige Lenkung mit aktiver Rückstellfunktion „Active Return". Mit ihr finden die Vorderräder nach jedem Einschlagen wieder automatisch in Geradeausstellung. Auch dort, wo das wegen geringer Reibung sonst nicht möglich war, z.B. auf schlüpfrigen Untergründen. Überzeugen Sie sich doch bei einer Probefahrt. Jetzt bei uns.

Der neue Golf

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Oskar Bleicher
Ravensburger Str. 25-27, 88046 Friedrichshafen
Tel.: 0 75 41 / 70 75 0 - Fax: 0 75 41 / 70 75 33
www.Autohaus-Bleicher.de

MALERBETRIEB
Josef Bucher
seit 1903 Familientradition
Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierung · Eigenes Gerüst
TETTNANG · Hochstraße 1 a · Tel. 64 70 · Fax 93 92 87

Sport
Locher
Kinderparadies
88069 Tettnang · beim Tor · Tel. (0 75 42) 93 12-0 · Fax 62 48

Trotz Schneefall: Silvesterlauf mit starker Beteiligung

Zum zweiten Mal findet die große Breitensportveranstaltung am Jahresende im Schäferhof statt

Am Morgen des Silvestertages sah das Wetter denkbar schlecht aus, und der ganze Tag brachte leichten Schneefall. Die Organisatoren der Abteilung Freizeitsport befürchteten wegen des Neuschnees und den widrigen Straßenverhältnissen eine recht geringe Beteiligung. Aber der 15. Tettnanger Silvesterlauf konnte stattfinden und trotz des Winterwetters, oder gerade deshalb kamen viele Läufer in den Schäferhofer Wald.

Der Standortwechsel hat sich auch diesmal als richtig bewiesen, erstens wegen den idealen Parkbedingungen die dank der Firmenparkplätze am neuen Ort vorhanden sind und zweitens den Laufstrecken die im Gegensatz zu Neuhäusle keine gefährlichen Gefällstrecken aufweisen. Es konnten wieder die Strecken mit 2100 m, 4800 m, 6500 m und 10100 m gelaufen werden. Während die Wanderer und Spaziergänger bei den kurzen Strecken weniger waren, hat die Zahl der Läufer und Walker bei den großen Distanzen zugenommen. Manchen von ihnen hat das kühle Wetter richtig zugesagt. Auch Nordic-Walking war stärker vertreten als in 2002. Am Start sind 1165 Teilnehmer gewesen, davon 187 Kinder und Jugendliche.

Dass der Tettnanger Silvesterlauf in seiner alternativen Art angenommen wird, zeigen die Zahlen der Silvestersportler. Am stärksten war der eigene TSV mit 256 Teilnehmern vertreten, gefolgt vom Ski-Club Tettnang (37), dem Sportverein Kressbronn (36), dem SC Bürgermoos 26) und dem SV Oberteuringen (23). Des weiteren kamen vom TSV 1925 Neukirch (20), SG Argental (19), SSV Kau und TSV Meckenbeuren je 16. Insgesamt waren durch die Teilnehmer 96 Vereine am Lauf vertreten.

Tettnang scheint auch um diese Jahreszeit ein schönes Urlaubsziel zu sein, denn diesmal gab es Teilnehmer mit weit entfernten Adressen; ein Läufer wohnt in Santiago de Chile, ein Franzose kam aus Saint-Bartèlèmy, einer Insel aus der Gruppe der Antillen in der Karibik. Weitere Sportler kamen aus Görlitz (1), aus dem Raum Osnabrück (1), aus dem Ruhrgebiet (3), aus Thüringen (3), aus Frankfurt (1), Würzburg (1), Stuttgart (3) und München (1). Aus Vorarlberg kamen drei Personen.

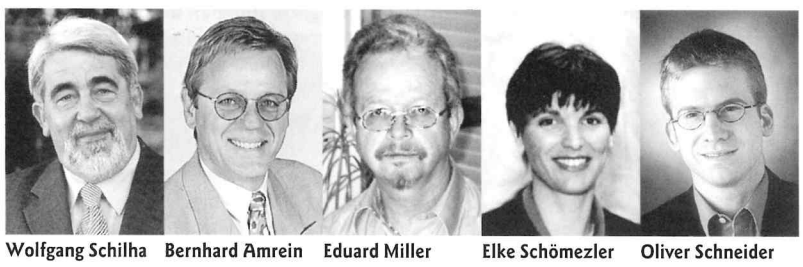
Die Team um Felix Hafner und Georg Goßner mit den fast 70 ehrenamtlichen Helfern der Abteilung Freizeitsport freuten sich über die rege Beteiligung und sehen dies als Bestätigung ihrer Arbeit.



Wieder ein Magnet: Der Tettnanger Silvesterlauf der Abteilung Freizeitsport.

Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.

Der TSV im Internet: www.tsv-tettnang.de



Wolfgang Schilha · Bernhard Amrein · Eduard Miller · Elke Schömezler · Oliver Schneider



Heidi Schömezler · Thomas Renz · Silke Kienzle · Sarah Zwisler · Anita Auer-Weiß



Siegfried Merath · Dieter Jung

1. Vorsitzender
Wolfgang Schilha
Flurstraße 18 · 88069 Tettnang
Tel.: p. 5 45 00 · g.: 0 75 41 / 77 30 00
Mobil: 01 71 / 7 45-72 45
Fax Büro: 0 75 41 / 77 90 30 00
E-Mail: wolfgang.schilha@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Geschäftsführer
Bernhard Amrein
Ettenkircher Straße 9 · 88074 Meckenbeuren
Tel.: p. 26 13 · g. 5 39 81 50 · Fax: 5 39 81 44
E-Mail: bernhard.amrein@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Hauptkassier
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4 · 88069 Tettnang
Tel.: p. 70 16 · g. 531-401
E-Mail: eduard.miller@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Gesellschaft und Soziales
Elke Schömezler
Flurstraße 8 · 88069 Tettnang
Tel.: 5 43 23
E-Mail: elke.schoemezler@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Öffentlichkeitsarbeit
Oliver Schneider
Untere Holunderstaffel 15
88069 Tettnang
Telefon: 95 30 95
Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
Fax: 0 75 41 / 77 90 77 41
E-Mail: oliver.schneider@tsv-tettnang.de

Schriftführerin
Heidi Schömezler · Hochstraße 10 · 88069 Tettnang · Telefon: 76 87
E-Mail: heidi.schoemezler@t-online.de

Geschäftsführung
Thomas Renz · Brandäckerweg 17 · 88074 Meckenbeuren · Telefon: 97 97 80
Geschäft: 53 98-1 46 · E-Mail: thomas.renz@sparkasse-bodensee.de

Gesamtjugendleiter
Silke Kienzle · Milchstraße 10 · 88069 Tettnang · Telefon: 50 98 00
E-Mail: silke.kienzle@gmx.de

Jugendvertretung
Sarah Zwisler · Am Gebhardsberg 16 · 88069 Tettnang · Telefon: 5 54 12
E-Mail: sarah_zwisler@web.de

Bauwesen
Manfred Boos · Untere Fliederstaffel 2 · 88069 Tettnang · Telefon: 76 97

Gesellschaft und Soziales
Anita Auer-Weiß · Manzenbergstraße 3 · 88069 Tettnang · Telefon: 5 51 55

Finanzwesen
Siegfried Merath · Loretostraße 48 · 88069 Tettnang · Telefon: 5 28 79
E-Mail: siegfried.merath@raiffeisenbank-vorallgaeu.de

Ehrenvorsitz und Seniorenkontakt
Dieter Jung · Buchenstraße 11 · 88069 Tettnang · Telefon: 82 15 · Fax 5 54 74



Vereinsheim: Am Riedsportplatz
☎ 0 75 42/57 88

Vereinswirt: Roland Levy,
☎ 0 75 42 / 80 71 (privat)
01 60 / 92 46 52 54 (mobil)

Impressum:

Herausgeber: TSV Tettnang, Flurstraße 18, 88069 Tettnang, Tel. TT/5 45 00

Redaktion & Layout: Oliver Schneider, Untere Holunderstaffel 15, 88069 Tettnang

Druck:
Bodensee Medienzentrum, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Tel. 0 75 42 / 53 08 - 0, info@bodensee-medienzentrum.de

Auflage: 2500 Exemplare

TOYOTA

Autohaus Weber
Hopfenstraße 1 · 88069 Tettnang-Pfingstweid
Tel. 0 75 42 / 94 50-0, Fax 94 50-50
Ihr langjähriger und gewohnt zuverlässiger Partner

MBK
A NEW WORLD
Motorroller

LEICHTATHLETIK

leichtathletik@
tsv-tettnang.de



Karl Fink · Edwin Bochtler · Änne Unger · Niklas Wolf · Walter Kramer

Karl Fink (Abt.-Leiter)
Schindelhofweg 3 · 88069 Tettnang-Kau
1 0 75 42 / 21404 geschäftl. 0 75 42 / 78 18

Edwin Bochtler (Stv. Abt.-Leiter)
Anemonenweg 14 · 88074 Meckenbeuren · ☎ 0 75 42 / 42 67

Markus Meßmer (Jugendwart)
Büchel 3 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 50 98 75

Änne-Kathrin Unger (Öffentlichkeitsarbeit)
Buchenstraße 9 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 5 25 57

Niklas Wolf (Kassier)
Tobeläckerstraße 9 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 95 38 23

Hans-Peter Bochtler (Gerätewart)
Talstraße 9 · 88074 Meckenbeuren · ☎ 0 75 42 / 15 87

Wolfgang Unger (Kampfrichterwart)
Buchenstraße 9 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 5 25 57

Dagmar Schwägli-Jung (Organisation Feste)
Buchenstraße 11 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 82 15

Walter Kramer (Seniorenvertreter)
Seestraße 20 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 86 03

Gerlinde Müller (Sportabzeichen)
Lindensteige 15 · 88069 Tettnang · ☎ 0 75 42 / 95 39 98

HANDBALL

handball@
tsv-tettnang.de



Wolfgang Köhl · M. Nachbaur · Matthias Werner

Wolfgang Köhl (Abt.-Leiter)
Farnweg 8 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 13 66
geschäftl. 0 75 42 / 95 30 90
E-Mail: wolfgang.koehl@wwk.de

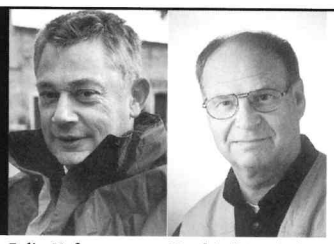
Michael Nachbaur (Stv. Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 5/6 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 44 45
E-Mail: mnachbaur@rathaus.tettnang.de

Petra Rief (Kassier)
Adlerstraße 2 · 88085 Oberdorf
☎ 0 75 43 / 32 08
E-Mail: petra.rief@volksbank-tettnang.de

Matthias Werner (Jugendleiter)
Nelkenweg 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 18 45
E-Mail: matthias.doenerfresh@web.de

FREIZEITSPORT

freizeitsport@
tsv-tettnang.de



Felix Hafner · Siegfried Strobel · W. Meschenmoser · Ingrid Sturm

Felix Hafner (Abt.-Leiter)
Marienstraße 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 31 50
Fax 0 75 41 / 7 57 06
Tel. gesch.: 0 75 41 / 2 20 38
E-Mail: RAe.Enderle.Hafner@t-online.de

Siegfried Strobel (Stv. Abt.-Leiter)
Weinstraße 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 79 66
E-Mail: mus.strobel@t-online.de

Wilhelm Meschenmoser (Kassier)
Hofkammerstraße 28 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 54 82

Ingrid Stum (Schriftführerin)
Kalkwiesenstraße 6/1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 62 39

FECHTEN

fechten@
tsv-tettnang.de



Ursula Forster · Daniel Henne

Ursula Forster (Abt.-Leiterin)
Kirchstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 /93 96 549
E-Mail: ursula.forster@t-online.de

Claudia Meyer (Stv. Abt.-Leiter)
Nesselfang 10 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 9 39 68 41

Daniel Henne (Pressewart)
Georgstraße 6 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 71 46
E-Mail: familie.henne@t-online.de

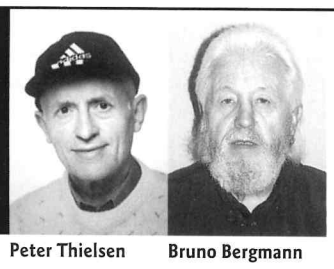
Birgit Locher (Kassier)
Graf-Eberhard-Straße 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 85/9 1 7 0 1

Adrian Germanus (Sportwart)
Schöneckstraße 17 · 88069 Tettnang

Fabian Grodde (Jugendwart)
Kaltenbergerstraße 40/3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 32 93

REHA-SPORT

reha@
tsv-tettnang.de



Peter Thielsen · Bruno Bergmann · Josef Marzini · Linus Feiereis · B. Michelberger · Viktor Schäfer

HERZSPORT

Peter Thielsen (Abt.-Leiter)
Sanddornstaffel 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 24 42

Bruno Bergmann (Stv. Abt.-Leiter)
Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 8 15 82

Josef Marzini (Schriftführer)
Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎ Fax: 0 75 43 / 67 10

Peter Salow (Kassier)
Haldenweg 11 · 88048 FN-Ailingen
☎ 0 75 41 / 59 96 69

Linus Feiereis (Veranstaltungswart)
Wilhelmstraße 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 86 48

DIABETIKERSPORT

Berthold Michelberger (Abt.-Leiter)
Margaritenstr. 5 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 49 11

Viktor Schäfer (Stv. Abt.-Leiter)
Robert-Bosch-Str. 5 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 14 33

Isolde Tröster-Richter (Kassier)
Im Brachmoos 2 · 88149 Nonnenhorn
☎ 0 83 82 / 8 94 42

TURNEN

turnen@
tsv-tettnang.de



Harald Franzen · Ulla Eschrich · Steffi Schreyeck · Katja Geiger · Ursula Veit

Harald Franzen (Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 8 · 88069 Tettnang-Kau
☎ 0 75 42 / 44 19 · turnen@tsv-tettnang.de

Ulla Eschrich (Stv. Abt.-Leiterin)
allgemeines Mädchenturnen
Unt. Holunderstaffel 11 · 88069 Tettnang
☎ 07542 / 5 35 74 · u.eschrich@gmx.de

Stefanie Schreyeck (Kassier)
Grabenstraße 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 77 38 · Mobil: 01 70 / 3 39 77 38
E-Mail: steffi.schreyeck@web.de

Silvia Siegel (Schriftführerin)
Friedrichshafener Str. 12 · 88080 Langenargen
☎ 07543 / 29 93

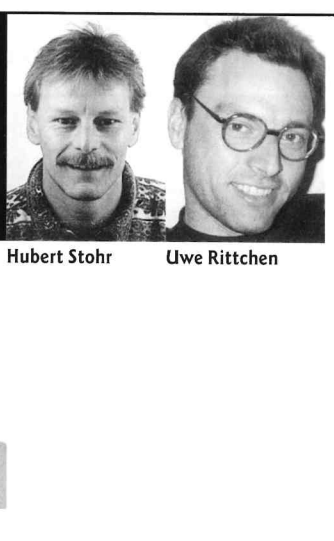
Jutta Laslo (Sportwart)
Kiesweg 25 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 12 37 · E-Mail: jutta.laslo@t-online.de

Katja Geiger (Jugendvertreterin)

Ursula Veit (Jugendvertreterin)

FUSSBALL

fussball@
tsv-tettnang.de



Hubert Stohr · Uwe Rittchen · Christian Jeggle

Hubert Stohr (Abt.-Leiter)
Argenstraße 35 · 88069 TT-Oberlangnau
☎ 0 75 43/ 5 05 54
E-Mail: hstohr@t-online.de

Uwe Rittchen (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 63 42
geschäftl.: 0 75 42 / 5 38 81
E-Mail: uwerit@aol.com

Walter Dannecker (Jugendleiter)
Hofrat-Moll-Straße · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 72 58

Christian Jeggle (Kassier)
Gründenbühlstraße 7 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 64 03
E-Mail: christian.jeggle@aol.com

TISCHTENNIS

tischtennis@
tsv-tettnang.de



Udo Kienzle · Karl Knöpfler · Reinhold Rehm · Cornelia Müller

Udo Kienzle (Abt.-Leiter)
Rebhalde 16 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 51 19 · E-Mail: kienzle.udo@t-online.de

Karl Knöpfler (Stv. Abt.-Leiter)
Rebhalde 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 62 26 · E-Mail: karlknoepfler@web.de

Reinhold Rehm (Kassier)
Rebhalde 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 11 69 · Mail: rehm.rebhalde@t-online.de

Markus Kienzle (Jugendleiter)
Milchstraße 10 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 50 98 02
E-Mail: markus_kienzle@web.de

Cornelia Müller (Schriftführerin)
Grünewaldstr. 7 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 97 87 80
E-Mail: hamuco@t-online.de

Philipp Junginger (Pressewart)
Kaltenbergerstraße 30 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 35 93
E-Mail: philipp.junginger@gmx.de

TENNIS

tennis@
tsv-tettnang.de



Siglinde Roman · M. Hofmeister · Ute Hofmeister

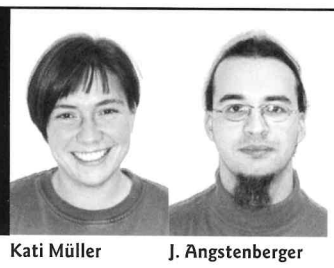
Siglinde Roman (Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 87 97
E-Mail: s.roman@t-online.de

Manfred Hofmeister (Stv. Abt.-Leiter)
Schubertstraße 14 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 8 26 64
Fax: 0 75 41 / 80 96 61
E-Mail: Manfred.Hofmeister@t-online.de

Ute Hofmeister (Kassier)
Schubertstraße 14 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 8 26 64
Fax: 0 75 41 / 80 96 61
E-Mail: Manfred.Hofmeister@t-online.de

VOLLEYBALL

volleyball@
tsv-tettnang.de



Kati Müller · J. Angstenberger

Kati Müller (Abt.-Leiterin)
Seestraße 11 · 88079 Kressbronn
☎ 01 79 / 7 31 13 86 · volleyball@tsv-tettnang.de

Josef Angstenberger (Stv. Abt.-Leiter)
Baumgarten 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 16 3 / 3 64 70 76 · josef.angstenberger@web.de

Thomas Müller (Kassier)
Humboldtstr. 11 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 91 28 69 · thomas.mueller.bw@gmx.de

BASKETBALL

basketball@
tsv-tettnang.de



Daniel Dragheim

Daniel Dragheim (Abt.-Leiter u. Trainer)
Rebleweiher 16 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 40 93 49
E-Mail: d_dragheim@hotmail.com

Stefan Voigt (Stv. Abt.-Leiter u. Trainer)
Martin-Luther-Str. 20 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 95 25 68

Fabian Sänftl (Kassier)
Betzhofer Halde 4 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 53 32

TAE-KWON-DO

taekwondo@
tsv-tettnang.de



W.-R. Schepkowski

Antonino Ficano (Abt.-Leiter)
Im Kapuzineröschle 21 · 88677 Markdorf
☎ 0 75 44/52 86
E-Mail: ficano@t-online.de

Wolf-Rüdiger Schepkowski
(Jugendleiter + Trainer)
Schützenweg 9 · 88045 Friedrichshafen
☎ 0 75 41 / 3 25 51
E-Mail: schepkowski@aol.com

TSV-SPORTANGEBOT



Abt	Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 bis 4 J.	5 bis 6 J.	7 bis 10 J.	11 bis 16 J.	16 bis 18 J.	18 bis 29 J.	30 bis 39 J.	40 bis 49 J.	50 bis 59 J.	über 60 J.
BB	Jugend weiblich und männlich	Do., 17:00 - 18:30	CGH				●	●					
BB	Herrenmannschaft	Di., 20:30 - 22:00	CGH						●				
BB		Mi., 21:00 - 22:00	ThW										
FE	Kinder- und Jugendliche	Mo., 18:00 - 19:30	StH			●	●	●					
FE		Do., 18:15 - 19:45	StH										
FE	Erwachsene	Do., 19:45 - 22:00	StH					●	●	●	●	●	●
Freizeitsport	Walking	Di., 9:00 - 10:00	WpS										
		Di., 18:30 - 20:00	WpS										
		Di., 19:00 - 20:00	WpS										
		Di., 19:00 - 20:00	MSt						●	●	●	●	●
		Do., 9:00 - 10:00	WpS										
		Fr., 18:30 - 20:00	WpS										
		Fr., 19:00 - 20:00	WpS										
		Fr., 19:00 - 20:00	MSt										
	Jogging	Di., 19:00 - 20:00	Neu										
		Do., 8:30 - 9:30	Neu						●	●	●	●	●
		Fr., 18:30 - 20:00	Neu										
	Laufen mit Gymnastik	Di., 18:30 - 19:00	Neu										
		Di., 19:00 - 20:00	Neu						●	●	●	●	●
		Fr., 18:30 - 19:00	Neu										
		Fr., 19:00 - 20:00	Neu										
	Kraft & Fitness	Mo., 14:00 - 16:00	MSt										
		Di., 17:00 - 20:00	MSt						●	●	●	●	●
		Do., 14:00 - 16:00	MSt										
		Fr., 10:00 - 12:00	MSt										
	Nordic Walking	Di., 9:00 - 10:00	WpS										
		Di., 19:00 - 20:00	WpS						●	●	●	●	●
		Do., 9:00 - 10:00	WpS										
		Fr., 18:30 - 20:00	WpS										
Turnen	Eltern-Kind-Turnen	Mo., 16:05 - 17:00	ThW	●									
		Di., 17:05 - 18:00	CGH										
	Vorschulturnen	Mo., 17:00 - 18:00	ThW		●								
		Di., 17:00 - 18:00	CGH										
	Bubenturnen	Di., 17:00 - 18:00	CGH		●	●							
		Di., 18:00 - 19:00	CGH				●						
		Di., 19:40 - 21:10	CGH					●					
	Mädchenturnen	Do., 17:00 - 18:00	CGH			●							
		Di., 18:00 - 19:30	CGH				●						
		Di., 18:00 - 20:00	CGH				●	●					
	Gymnastik for Kids	Mo., 18:00 - 19:00	ThW			●	●						
	Leistungsturnen F- bis E-Jgd.	Di., 17:00 - 18:30	CGH			●							
		Do., 17:00 - 18:30	CGH										
	Leistungsturnen ab D-Jgd.	Di., 18:00 - 20:00	CGH				●	●					
		Do., 18:00 - 21:00	CGH										
	Fit von A bis Z	Mo., 19:00 - 19:55	ThW					●	●				
	Aerobic / Step	Mo., 19:30 - 20:55	GyS						●	●			
	Wohlfühlgymnastik	Mo., 21:05 - 22:00	GyS						●	●	●	●	
	Jazzdance/Funky	Mo., 20:00 - 21:30	ThW						●	●			
	Faustball Männer	Mo., 20:30 - 22:00	StH						●	●	●	●	●
	Allgemeines Turnen gemischt	Di., 19:40 - 22:00	CGH						●	●	●	●	
	Jedermann-Turnen	Mo., 19:30 - 20:30	StH							●	●	●	●
	Fit und Gesund B-B-B	Do., 19:30 - 21:30	StH							●	●	●	●
	Gymnastik Damen	Mi., 20:00 - 21:00	ThW								●	●	
	Gymnastik Damen	Mi., 19:00 - 20:00	ThW									●	●
	Gymnastik Senioren	Mi., 15:00 - 17:00	Foy										●
Reha	Diabetikersport	Mi., 17:30 - 18:15	kTO								●	●	●
Reha	Herzsport	Mi., 17:00 - 18:00	ThW									●	●
		Mi., 18:00 - 19:00	ThW									●	●
TKD	Kinder, Anfänger	Di., 18:30 - 19:30	GyH			●	●						
		Do., 18:30 - 19:30	ThW										
TKD	Erwachsene, Fortgeschrittene	Di., 19:30 - 21:00	GyH					●	●	●			
		Do., 19:30 - 21:00	ThW										
Tennis	Damentennis	Di., ab 14:00	TR						●	●	●		
Tennis	Seniorentennis	Di., ab 9:00	TR									●	●
		Do., ab 9:00	TR										
Tennis	Tennis für alle	So., ab 9:00	TR				●	●	●	●	●	●	●

Abt	Angebot	Übungszeiten	Wo?	2 bis 4 J.	5 bis 6 J.	7 bis 10 J.	11 bis 16 J.	16 bis 18 J.	18 bis 29 J.	30 bis 39 J.	40 bis 49 J.	50 bis 59 J.	über 60 J.
Tischtennis	Schüler / -innen und Jugendliche	Di., 18:00 - 20:00	ThW			●	●	●					
Tischtennis	Schüler / -innen	Fr., 17:00 - 18:30	ThW			●	●	●					
Tischtennis	Schüler / -innen und Jugendliche	Fr., 18:30 - 20:00	ThW			●	●	●					
Tischtennis	Erwachsene	Di., 20:00 - 22:00	ThW						●	●	●	●	●
Tischtennis		Fr., 20:00 - 22:00	ThW										
VO	Jungs	Mo., 17:00 - 20:00	CGH					●					
VO	Hopfenschüttler	Do., 20:00 - 22:00	CGH						●	●	●		
VO	UHUs	Do., 20:00 - 22:00	CGH									●	●
Handball	Minis	Fr., 16:00 - 17:00	CGH		●	●							
Handball	E/m	Di., 16:00 - 18:00	StH			9-10							
Handball	E/w	Mi., 17:00 - 18:30	CGH			=							
Handball	D/m	Di., 17:30 - 19:00	StH				11-12						
Handball		Fr., 17:00 - 18:00	CGH										
Handball	D/w	Mi., 17:00 - 18:30	CGH				11-12						
Handball		Fr., 16:00 - 17:30	StH										
Handball	C/m	Di., 18:30 - 20:30	StH				13-14						
Handball		Fr., 18:30 - 20:00	StH										
Handball	C/w	Mi., 17:00 - 18:30	CGH				13-14						
Handball		Fr., 16:00 - 17:30	StH										
Handball	B/w	Mi., 18:30 - 20:00	CGH					15-16					
Handball		Fr., 17:30 - 19:00	StH										
Handball	B/m	Di., 19:30 - 21:00	StH					15-16					
Handball		Fr., 18:00 - 19:30	CGH										
Handball	A/w	Mi., 19:00 - 20:30	CGH					17-18					
Handball	1. Mannschaft	Mi., 20:30 - 22:00	CGH						●	●			
Handball		Fr., 19:30 - 21:00	CGH										
Handball	M-30	Fr., 20:00 - 22:00	CGH						●	●			
Handball	Jungsenioren	Fr., 20:00 - 22:00	StH							●	●		
Handball	Freizeitsport	Di., 21:00 - 22:00	StH									●	●
Leichtathletik	Kinder	Fr., 16:00 - 17:00	GyH		●	●							
Leichtathletik	Kinder/Jugendl.	Mo., 17:00 - 18:30	CGH			●	●						
Leichtathletik		Do., 15:45 - 17:00	SHK										
Leichtathletik	Jugendliche	Mo., 18:30 - 20:00	CGH				●	●					
Leichtathletik	Erwachsene	Fr., 19:00 - 20:30	GyH						●	●	●	●	●
Leichtathletik	Leistungsgruppe Schüler A + Jgdl.	Mo., 18:00 - 19:30	MSt					●	●				
Leichtathletik		Do., 18:15 - 19:45	MSt										
Leichtathletik	Talentgruppe Schüler B+jünger	Mo., 17:00 - 18:30	CGH										
Leichtathletik		Do., 18:00 - 19:30	SHK			●	●						
Fußball	Bambini	Mi., 17:30 - 18:30	Rie		●								
Fußball	F1-Jugend	Di., 17:30 - 19:00	MSt			7-8							
Fußball		Fr., 17:00 - 18:00	MSp										
Fußball	F2-Jugend	Mi., 17:30 - 18:30	Rie			=							
Fußball	E1-Jugend	Di., 17:00 - 18:30	Rie			9-10							
Fußball		Do., 17:00 - 18:30	Rie										
Fußball	E2-Jugend	Di., 17:00 - 18:30	MSt			9-10							
Fußball		Mi., 17:00 - 18:30	MSt										
Fußball	E3-Jugend	Mi., 17:00 - 18:30	MSt			=							
Fußball	D1-Jugend	Di., 17:00 - 18:30	MSp				11-12						
Fußball		Mi., 17:40 - 19:10	MSp										
Fußball	D2-Jugend	Mo., 17:00 - 18:30	MSp				11-12						
Fußball		Fr., 17:00 - 18:30	MSp										
Fußball	C1-Jugend	Mo., 17:30 - 19:00	MSp				13-14						
Fußball		Do., 17:30 - 19:00	MSp										
Fußball	C2-Jugend	Di., 17:00 - 19:00	MSp				13-14						
Fußball		Do., 17:00 - 19:00	MSp										
Fußball	B-Jugend	Mo., 18:30 - 20:00	Rie					15-16					
Fußball		Do., 17:30 - 19:00	Rie										
Fußball	A-Jugend	Mo., 18:30 - 20:00	Rie					17-18					
Fußball		Mi., 18:30 - 20:00	Rie										
Fußball	Mädchen B	Di., ab 18:00	MSt				14-16						
Fußball	Mädchen C	Mi., 16:30 - 18:00	MSt				12-14						
Fußball	Mädchen D	Mi., 17:00 - 18:30	MSt				10-12						
Fußball	Aktive	Di., 19:00 - 20:30	Rie					●	●	●			
Fußball		Do., 19:00 - 20:30	Rie										
Fußball	AH	Mi., 19:00 - 20:30	Rie								●	●	●
Fußball	Frauen	Di., 19:00 - 20:30	MSp					●	●	●			
Fußball		Do., 19:00 - 20:30	MSp										



ABKÜRZUNGEN:

CGH Carl-Gührer-Halle
MSt Manzenbergstadion
MSp Sportplatz Manzenberg
ThW Turnhalle an der Weinstraße
GyS Gymnastikraum in der Schillerschule
StH Stadthalle
Foy Foyer der Stadthalle
GyH Gymnasium-Halle
Rie Sportplatz im Ried
TR Tennisplätze im Ried
kTO kleine Turnhalle Obereisenbach
WpS Wanderparkplatz Schäferhof
Neu Wanderparkplatz Neuhäusle
SHK Seldnerhalle Kau







Eine Woche Traumwetter

TSV´ler eine Woche beim Skilaufen in den Dolomiten



Traumwetter in den Dolomiten erlebten Skiläufer des TSV Tettnang. Die Skiläufer wurden im letzten Jahr von der Hotelleitung für 20 Jahre im „Col di Lana" geehrt. Dem Wunsch für eine Dokumentation dieser Zeit entsprach TSV-Ehrenvorsitzender Dierter Jung gleich am Anreisetag. Beim Abendessen überreichte er Familie Bruneri-Scola eine Foto-Collage. Diese fand sofort Platz im Foyer des Hotels. Als wäre es eine Belohnung für diese Treue zu den Dolomiten wurden die TSV-Skiläufer mit einem Traumwetter und Superpisten beschenkt. So konnten die Tourenführer Peter Bochtler und Dieter Jung alle Wunschtouren anbieten. U. a. ging´s auf die sanften Pisten von Cherz und Pralongia. Aber auch die Gran risa, die FIS Riesenslalomstrecke nach La villa, die Sella Ronda oder die Weltcup-Abfahrt vom Langkofel nach St. Christina gehörte zum Programm der Ski-Woche.

Radtour zwischen Weinstraße und Rhein

Eine Woche mit dem Rad in der schönen Pfalz





Fünf Tage lang waren TSV´ler mit dem Fahrrad zwischen Deutscher Weinstraße und Rhein unterwegs. Quartier war das Hotel „Consultat des Weins" in St. Martin. Ein Besuch des Hambacher Schlosses war für die TSV-Gruppe eine Verpflichtung. Das „Hambacher Fest" gilt als eine der Geburtsstunden der deutschen Demokratie. Am 18. Mai 1848 zogen 585 gewählte Abgeordnete in die Frankfurter Paulskirche ein, wo sie fortan als „Frankfurter Nationalversammlung" tagten. Mit dabei war der Gründer und 1. Vorsitzende des TSV, Kaplan Georg Pfahler.
Sehr interessant auch die Tour nach Speyer. Bei einer Führung durch den Kaiserdom konnte man viel über 1000 Jahre deutsche Geschichte erfahren. Schöne und erlebnisreiche Tage vergingen wie im Flug. Zum Abschluss galt das Lob der Organisation und den Touren-Führern Dieter Jung und Siegfried Strobel.

Neues Angebot: Aktiv älter werden

Krafttraining für Senioren im Kraftraum im Manzenbergstadion

Dieter Jung hatte die Idee. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Seniorendienst sollte ab November 2003 ein spezielles Krafttraining angeboten werden.

Dosiertes Krafttraining hält nicht nur fit. Seniorengerechtes Krafttraining wird sogar medizinisch empfohlen. Die guten Voraussetzungen mit dem Kraftraum im Manzenbergstadion sollte nun auch den Senioren in Tettnang zugute kommen.

Zu einer Infostunde kamen damals gleich so viele Interessenten, dass das Betreuertrio Ulla Eschrich, Rosmarie Strauss und Dieter Jung beschloss, eine zweite Trainingseinheit anzubieten. Davon wird auch reger Gebrauch gemacht.

Wer Interesse hat, dieses Angebot mit zu nutzen, kann sich bei einem der drei Übungsleiter informieren oder auch einfach mal zum Schnuppern vorbei kommen.



Leiten das Krafttraining für Senioren im Kraftraum im Manzenbergstadion an: Dieter Jung, Ulla Eschrich und Rosmarie Strauss.

FACHBETRIEB FÜR:
ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON
ELEKTRO-HAUS
zwenzler
Norbert Wenzler
Karlsdorfer Straße 43 · Tettnang-Bürgermoos
Tel. 95 26-13 · Fax 5 27 91
eMail: elektrowenzler@t-online.de

forster Metzgerei
• Modern eingerichtete Fachgeschäfte
• Appetitlich-frische Auslagen in der Theke
• Freundliches Fachpersonal
• Kundenkarte für Bonuspunkte – tolle Prämien!
Metzgerei Forster, 88069 Tettnang, Kirchstraße 1, Tel. 0 75 42 / 68 25
Filiale Tettnang: Loretostraße 42, Tel. 57 46, Blasi's Grill: 68 25
Frischemarkt Mariabrunn, Mariabrunnstr. 73, Tel. 0 75 41 / 98 15 72

Wir beraten Sie gern.
Geschäftsstelle
Wolfgang Schmidt
Friedhofstraße 1
88069 Tettnang
Tel. 07542/8032
Fax 07542/52489
Was auch passiert:
Sie haben ja uns!
Im Sport braucht man das Quäntchen Glück. Im Leben ein Stück Sicherheit.
SV Versicherungen







Walking und Jogging

Ideal fürs ganze Jahr

Laufen und Walking sind die ursprünglichsten Formen menschlicher Bewegung; Laufen und Walken kann eigentlich jeder! Die Zielgruppen sind daher groß. Psychisch oder körperlich kranke Menschen sehen in diesem Sport eine Art Therapie; andere wollen durch regelmäßiges Training ihre Ausdauer steigern .Walking ist nicht altersgebunden, es kann jeder lernen. Es bedarf auch keiner komplizierten Technik. Außerdem ist diese Sportart relativ preiswert, man braucht nur ein paar gute Sportschuhe und entsprechende Bekleidung je nach Jahreszeit. Wer einmal einen Walkingkurs absolviert hat wird merken, wie viel Spaß man am Laufen haben kann. .

Im Manzenbergstadion und im nahen Schäferhofwald werden das ganze Jahr hindurch betreute Übungsstunden angeboten. Ob Powerwalker (6 km) oder Gruppen mit 5 und 4 km sowie Soft- und Ultrasoftgruppen, alle kommen hier auf ihre Kosten. Ein gutes Auf- und Abwärmprogramm gehört ebenfalls in jede Übungsstunde. Unsere Betreuer werden durch interne Fortbildungsmaßnahmen regelmäßig geschult. Außerdem bietet der WLSB Kurse und Lehrgänge für Übungsleiter und Sportbetreuer an, die besucht werden. Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen, zuverlässigen Betreuer die das ganze Jahr ihren Einsatz bringen.



Walking-Gruppe im Stadion.

Oberschwäbischer Walking-Treff

Analyse einer Alternativ-Sportveranstaltung

Die Abteilung Freizeitsport sieht sich der gesunden Bewegung ohne Leistungsstress verpflichtet. Dem tragen ihre zwei Großveranstaltungen, nämlich der Walking-Treff und der Silvesterlauf in der Weise Rechnung, dass bewusst auf die Zeitnahme verzichtet wird. Ganz im Gegensatz dazu stehen die Laufveranstaltungen mit Wettkampfcharakter, z.B. der Kressbronner Marathon, der Bodensee-Marathon, sonstige Stadt- und Waldläufe, die mit ständig wachsenden Zahlen an die Grenze ihrer Kapazität gelangen.

Der traditionelle Silvesterlauf der Abteilung folgt eigenen Gesetzen. Er ist ein sportliches Volksfest, abgehalten zu einer Zeit, in der Familien aus dem Alltagstress herausgenommen sind und mit Freude an der Bewegung sich in den Wald aufmachen. Darin liegt seine Anziehungskraft, jedoch lässt sich nicht übersehen, dass auch hier zum Teil der Wettkampfcharakter in der Weise durchschlägt, dass privat die Zeit genommen wird oder in Gruppen ein interner Wettkampf durchgeführt wird. Dies ist in Ordnung, denn der Silvesterlauf ist offen für jeden Sportler und für jede Leistungsgruppe.

Problematischer gestaltet sich die Sache beim Walking-Treff. Die Veranstaltung hat bis heute noch nicht einmal annäherungsweise die Anziehungskraft des Silvesterlaufes erreichen können. Eine der Ursachen dürfte in der Sportart selbst liegen. Zwar erfreut sich Walking ungebrochener Beliebtheit und die Zahl der Anhänger wächst ständig, jedoch wird ihm auch von den Ausübenden selbst nicht der Charakter einer Leistungssportart zugemessen.

Walking dient der eigenen gesunden Lebensführung, ist nicht spektakulär und drängt die Ausübenden nicht zum großen Event. Hinzu kommt, dass Walking auch nicht zum Wettkampf taugt, denn die individuelle Vielfalt der Ausübung ließe sich nur schwerlich in Wettkampfregeln gießen. Bei Nordic-Walking könnte man sich eine eine sportliche Variante in der Weise vorstellen, dass in schwierigem Gelände mit verschiedenen Schikanen ein Parcours zu durchqueren wäre. In solcher Form dürfte dies aber nur in bergigem oder hügeligem Gelände durchführbar sein.

Der letzte Walking-Treff im Oktober 2003 fand bei herrlichem Wetter und auch sonst bei optimalen Bedingungen statt. Der Charakter der Veranstaltung ging dennoch nicht über dasjenige eines Vereinssportfestes hinaus. Dem wird man künftig Rechnung tragen und den Vorbereitungsaufwand anpassen müssen. Im Ergebnis heißt dies, dass wir künftig den Walking-Treff als eine Veranstaltung für uns selbst begreifen.

Ein sportlicher Anlass, bei dem wir nicht nach möglichst großen Teilnehmerzahlen schielen, sondern unter Mitgliedern und Gästen einen sportlich erfüllten Nachmittag verbringen.



Walkingtreff 2003: Momentaufnahme im Manzenbergstadion.

Urgestein, Gletscher und starker Gletscherschwund

Stubaier Alpen 2003: Eine Woche auf der Franz-Senn-Hütte

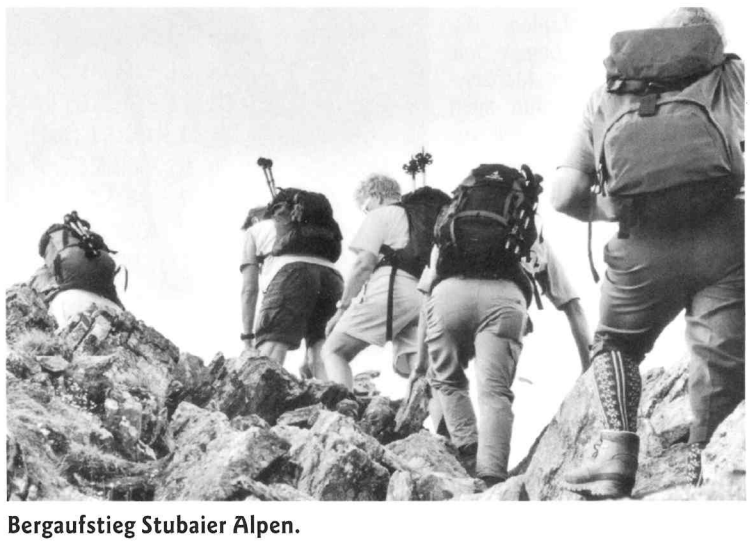
Anfang August 2003 fuhren sechs Mitglieder der Abteilung Freizeitsport in Richtung Stubaier Alpen. Wenige Kilometer südlich der Tiroler Hauptstadt Innsbruck erschließt das Tal der Ruetz in südwestlicher Richtung den Ring der Stubaier Fels- und Eisberge. In Neustift, dem Hauptort des ganzen Tales, zweigt das Alpeiner Tal nach Westen ab. Es kann bis in die Almregion mit dem Privat-PKW befahren werden. Deshalb hatten die TSV-ler keine all zu große Mühe, zu Fuß mit Rucksack zur Franz-Senn-Hütte in 2145m Höhe aufzusteigen.

Rund um die Hütte schauen kleine Restgletscher auf den Bergwanderer herab, deren reichlich Schmelzwasser in diesem heißen Sommer über die Felsen rauschen und in Steilstufen als Wasserfall hinab stürzen. Wir erlebten in eigener Anschauung das Zurückweichen der Gletscher. In diesem extremen Sommer 2003 ist die Schneeauflage auf den Gletschern bereits im Juli bis über 3000m Höhe abgeschmolzen. Neuschnee zum Nähren der Gletscher fehlt gänzlich. Herab stürzende Steine und Geröll färben die Gletscher grau. Alle Gletscherspalten sind schneefrei und offen. Die Gletscher nehmen sowohl in der Fläche wie in der Dicke des Eises ab. So mussten wir eine Wanderung abbrechen, weil an der Schlüsselstelle das leicht begehbare Eis völlig abgeschmolzen war und eine senkrechte, schwer zu überwindende Felswand frei gelegt hatte. Das starke Abschmelzen der Gletscher belegt auch ein Hinweis der Hüttenwirtin: Vor rund 100 Jahren hatte der damalige Hüttenwart seine Fleischvorräte am noch nahegelegenen Gletscher kühl lagern können. Heute ist der Beginn des gleichen Gletschers erst nach ca. 2 km talaufwärts anzutreffen. Der Hüttenwart war ständig mit Geologen und Arbeitskräften unterwegs, um durch Felssturz zerstörte Wanderwege wieder gangbar zu machen. Ein Wanderweg musste wegen ständig zunehmender Steinschlaggefahr sogar in ein anderes Tal verlegt werden.

Trotz dieser beeindruckenden und fast beängstigenden Umweltveränderungen konnten wir schöne Bergtouren im schroffen Urgestein durch führen. Ein Höhepunkt war die Besteigung der knapp über 3000m hohen Rinnenspitze. Dieser Berg ließ sich erst nach Bewältigung von steilem Blockgeröll und eines Klettersteiges erobern. Herrliche Tiefblicke in die umgebende Gletscherwelt waren ein schöner Lohn. Ein anderes Glanzlicht unserer Tourenwoche war die Schrimmennieder. Hier konnten wir den ganzen Kranz der vergletscherten Stubaier Berggrößen bewundern. Und zur Überraschung aller hatte der viele Sonnenschein sogar das Schwimmen in einem Bergsee auf ca. 2500 m Höhe möglich gemacht.

Am letzten Abend bedankte sich die Gruppe sehr herzlich bei Hartwig Roetzel, der alle sicher durch die Bergtourenwoche geführt hatte.

In 2003 war eine kleine Gruppe unterwegs. Vielleicht finden sich weitere Teilnehmer für die Tourenwoche 2004 in den Zillertaler Alpen. Es gibt zweifellos TSV-ler, die über genügend Kondition und Trittsicherheit verfügen.



Bergaufstieg Stubaier Alpen.

seit 1847
Brauerei u. Gasthof
Krone
Tettnang

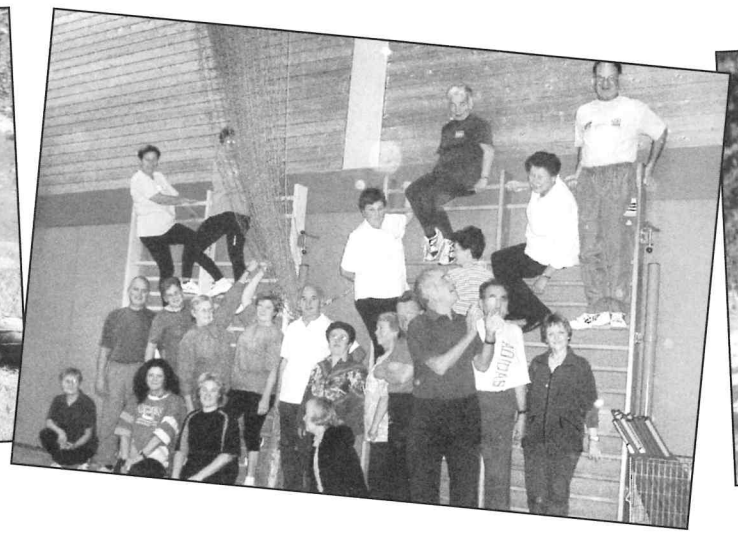
Unser Tip
für Ihren Vereins- oder Betriebsausflug:
Brauerei-Führungen mit Brauervesper und Umtrunk
ab 8 Personen.
Termin nach Absprache.

Brauerei & Gasthof zur Krone
Bärenplatz 7 · 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 74 52



– 34 Jahre –
teba
Wir erstellen in Tettnangs schönsten Höhenlagen an der Hoch-, Schöneckstraße und Meistersteige
Eigentumswohnungen und Doppelhäuser
Tettnanger Bau- u. Betreuungs-GmbH & Co. KG
88069 Tettnang · Telefon 9 37 60 · Fax 93 76 20
E-mail: teba-immobilien@t-online.de







Wanderbares Deutschland

Die Heimat erleben: Die Mitglieder der Abteilung Freizeitsport konnten es bei mehreren Wanderungen

Ein Nischen – Angebot ist's. Ein Angebot für jene Mitglieder und Gäste der Abteilung Freizeitsport, die wissen wollen, wie ihre Heimat aussieht. Die nähere, die fernere, ihr Deutschland eben. Wer sich dafür interessierte konnte im Wanderjahr 2003 gleich sechs Mal seine Wanderstiefel schnüren. Günther Maurer, Vorbereiter und Wanderführer in einem, packte sein Angebot in zwei Wanderwochen und in vier Ganztageswanderungen. Sie alle folgten dem einen Ziel, den vielen Schönheiten im eigenen Land abseits der ausgetretenen Touristen – Pfade zu Fuß auf den Grund zu kommen.

Wer jedes Mal dabei war, wanderte im Jahr 2003 an 27 Tagen, also fast einen Monat lang, in Deutschland und legte dabei an die 500 Kilometer zurück. Rechnet er nach, wie lang es in diesem Zeitraum geregnet hat, kommt etwas mehr als ein Tag heraus. Wer sagt: „Das glaube ich nicht!" muss nur nachmachen, was die insgesamt 157 Teilnehmer vorgemacht haben: in Deutschland wandern. Günther Maurer ist auf Grund Jahrzehnte langer Erfahrung sogar davon überzeugt, dass Mitteleuropa – und speziell Deutschland - das beste Wanderwetter auf dem Erdball hat. Wanderwetter, wohlgemerkt! - Nicht Badewetter! Denn Wanderer haben's am liebsten durchwachsen. Lieber kühl als heiß und lieber etwas Wolken als tagelang ein azurblauer und gnadenlos strahlender Himmel.

Zweifellos gab es 2003 zwei Höhepunkte: die Mai - Wanderwoche im Kaiserstuhl vom 5. – 12. Mai und die 13 Wandertage auf dem Rhein – Höhenweg von Oppenheim in Rheinhessen nach Rhöndorf am Fuß des Siebengebirges. Wurde der Kaiserstuhl im herrlichen Frühling vom Standquartier „Rössle" in Altvogtsburg aus erwandert, lud der Rhein – Höhenweg im August/September zum eigentlichen Wandern ein, zum Streckenwandern. In zwölf Tagen die 254 Kilometer von Oppenheim in Rheinhessen nach Rhöndorf am Fuß des Siebengebirges zurück zu legen hieß nicht nur, im Loreley – Land am Mittelrhein durch ein Stück Welt – Kulturerbe der UNESCO zu wandern sondern den Rhein von der Höhe herunter wie vom Ufer her als den die Landschaft prägenden Strom kennen zu lernen.

Die Ziele der vier Tages – Touren in heimatlicher Umgebung waren ebenfalls bewusst gesetzt. Wer mitging konnte erfahren, wie unterschiedlich, ja, gegensätzlich die Landschaften praktisch vor unserer Haustür sind. Im März war's der Alb-Südrand im Verbund mit der jungen Donau bei Munderkingen. Dem folgte im Mai eine „Urwald-Wanderung" in den Rieden zwischen Aulendorf und Bad Waldsee. Im wahrsten Sinne hoch hinaus ging's am heißen 6. Juli bei der Tour Höchsten – Illmensee – Deggenhausertal. Krönender Abschluss im Oktober dann die Kombination Höri - Schiener Berg – Höri: eine Rundwanderung auf der ebenso schönen wie fruchtbaren Halbinsel zwischen Untersee und Zeller See, ohne Touristen, mit einem wunderbaren Restaurant... Schlusspunkt! – Glanzpunkt! – Auf ein Neues!

Und im Jahr 2004?

Damit ist die Frage angesprochen: „Wie geht es 2004 weiter?" Eine neue Idee soll verwirklicht werden. Günther Maurer möchte Ende April, Mitte Mai, Ende August und Ende September mit vier Wandergruppen in vier Wanderblöcken à vier Tagen von Tettnang aus in alle vier Himmelsrichtungen los wandern, um nach cirka 80 Kilometern vier Städte in der weiteren Nachbarschaft zu erreichen: im Osten Kempten, im Süden Feldkirch, im Westen Stein am Rhein und im Norden Sigmaringen. Ein ungewöhnliches aber sicher hoch interessantes Unternehmen. Im Januar und Februar wird die Tettnanger Gemarkung umwandert. Für die rund 60 Kilometer lange Strecke sind lockere sieben Sonntagnachmittage eingeplant, und nach jeder Wanderung wird eingekehrt. Geplant sind aber auch ein Wander – Wochenende im Schwarzwald, eine Tour durchs Zogglerland und als Schwerpunkt der Tageswanderungen gleich drei (!) Touren am Albtrauf, auf der Alb und am Alb-Südrand. Für Abwechslung ist gesorgt.

Seen, Hügel, Täler...

Mit dem Rad durch die Heimat

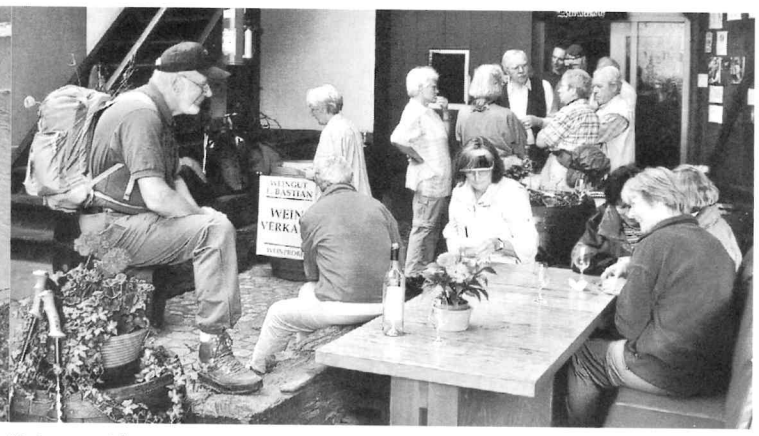
Seit dem ersten Jahr der Abteilung Freizeitsport sind die Radtouren ein festes Programm. Die Oberstadt in Bregenz, ein Rundkurs um den Schiener Berg und eine Fahrt zur Schussenquelle waren Ziele von Ganztagestouren. Die Fahrt zu den oberschwäbischen Seen und Bädern viel dem Regen zum Opfer und wird 2004 nachgeholt.

Ein Besuch der Fischbrutanstalt in Langenargen eröffnete die Saison der Mittwoch-Nachmittagsfahrten, bei denen im Mai zum „Obstgarten" in Bitzenhofen, in Juni zum Sternekoch nach Ravensburg, im Juli an den Degersee und im September zum „Torkel" in Nonnenhorn gefahren wurde. Eine Besonderheit war im August der Besuch des Ravensburger Wahrzeichens, dem Mehlsack. Am AOK-Radsonntag, beteiligte sich eine große Gruppe Radfahrer bei der Fahrt nach Baitenhausen zur dortigen Wallfahrtskappelle.

Seit Jahren bietet die Abteilung „Gemütliche Radtouren" an, bei denen auch mit einem einfachen Rad mitgefahren werden kann, denn es wird an jeder Steigung abgestiegen und auch sonst geht es gemütlich zu. Wie immer gab es Ziele in der Umgebung, so zur Blüte der Iris in Eriskirch, an den Bodensee bei Langenargen und ins Schussental nach Weiler. Die Fahrt nach Tunau viel wegen Regen aus.



Rhein-Höhenweg, Rheinromantik pur mit Burg „Ehrenfels"



Kaiserstuhl. Mittagsrast mit Weinprobe im Weingut Bastian in Endingen



Auszug aus einer "TSV-Mittagskarte"

Mit dem Fahrrad erlebt: Faszination Ostsee

Radwanderwoche im Norden Deutschlands

Weiter Himmel und weites Land...weißer Sand...Wind...Wellen...Sonne und Strandkörbe.. und fast endlose Strände ohne Hotel und Bettenburgen....niedere geduckte schilfgedeckte Häuser, die mit dieser Landschaft verwachsen sind, davor kleine Gärtchen. Faszination Ostsee, das sind aber auch idyllische Badeorte, seit Jahrhunderten schon, als es noch keine Pauschalreisen in südliche Länder gab.

Wir, aus dem südlichen Baden Württemberg, mit dem See und seiner Bergkulisse vertraut, nehmen diese andere Weite in uns auf. Fühlen und schmecken das Wasser, dessen Salzgehalt deutlich geringer ist als an der Nordsee oder im Mittelmeer. Die Ostsee, dieses kleine flache Nebenmeer des Atlantiks, durch die skandinavische Halbinsel Jütland von diesem getrennt, über Skagerrak und Kattegatt mit der Nordsee verbunden.

Nach einer Woche Fahrt mit dem Fahrrad, entlang der Küste, zeitweise direkt am Wasser, zeitweise durch Schutzdämme vom Strand getrennt, schwingt in uns etwas nach von dieser Faszination Ostsee. Neben den Naturschönheiten gibt es aber auch bemerkenswerte Architektur zu bewundern. Im Gegensatz zur süddeutschen Barockstraße findet man hier die Straße der Backsteingotik. Mit St. Nikolei zu Wismar sahen wir ein bedeutendes Schmuckstück dieser Art. Nicht weniger eindrucksvoll die St. Marienkirche in Stralsund, in der jedoch die Renovierungsarbeiten in vollem Gange sind.

Die Radtour endete auf Deutschlands größter Insel Rügen. Der Küstenverlauf vielfältig geformt, von flachen Stränden bis zu den der Steilküste mit den bekannten Kreidefelsen.

Der Weg aber dorthin ist lang, für An - und Abreise jeweils ein ganzer Tag per Bahn durch ganz Deutschland, doch das gerät in Vergessenheit, wenn die ersten Kilometer mit dem Rad zurückgelegt sind.

Die Radwanderwoche der Abteilung Freizeitsport, ist inzwischen zum festen Bestandteil des vielfältigen Jahresprogramms geworden. So waren auch diesmal wieder 24 Frauen und Männer mit dabei, um ohne Begleitfahrzeug, mit eigener Kraft die 400 km lange Strecke in sechs Tagen zurückzulegen. Unter der Führung von Siegfried Strobel, in dessen Händen auch Planung und Vorbereitung lagen, lief alles mit der Präzision eines Uhrwerks. Sogar das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Strahlender Sonnenschein und der Wind fast immer von hinten, was kann schöner sein. Die tägliche Streckenlänge war mit 60 bis 70 km gut gewählt. Dass sich auf der ganzen Fahrt, abgesehen von drei Fahrradpannen, kein Unfall ereignete ist positiv zu vermerken und spricht für die Disziplin der Teilnehmer.

Für alle die dabei waren sind diese Tage und geselligen Abende in bleibender guter Erinnerung.



Die Teilnehmer der Ostseeradwoche

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
TREPPEN + BELÄGE
bruder
88069 Tettnang ... Kalchenstraße 21
Telefon (0 75 42) 68 42 ... Fax 5 41 30

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN
GUTBROD
GUTBROD GmbH
ASSEKURANZ-MAKLER
88069 Tettnang
beim Rathaus
Tel. 0 75 42/93 03-0
Fax 0 75 42/93 03-88

Ihr Spezialist für innovative Heiztechniken
Solar- + Pelletsysteme
WELTE
Bad + Wärme
ist unsere Welt
Welte · 88069 Tettnang · Seestraße 3 · Telefon 0 75 42/80 93



Kurse! – Kurse! – Kurse!

einige Bemerkungen anlässlich des 10. Jogging – Kurses

Was ist für die Abteilung Freizeitsport im TSV Tettnang charakteristisch? Wodurch zeichnet sie sich aus? Woran erkennt man sie? – Am Silvesterlauf? Sicher. - An ihrem umfassenden Angebot in Sachen Ausdauersport? - Wohl auch. An der Qualität ihres Angebots? – Das hofft man. – Und dann?

Niemand kann übersehen, dass die Abteilung Freizeitsport im Angebot von Kursen in der Region einen vorderen Platz belegt. Seit Jahren gehören Walking- und Jogging – Kurse zu ihrem festen Repertoire. Pro Jahr wird mindestens ein Walking und ein Jogging – Kurs erteilt. Die Tatsache, dass die Abteilung im Frühjahr 2003 ihren bereits 18. Walking – Kurs erfolgreich abschließen konnte und am 18. November 2003 mit dem 10. Jogging- Kurs, einem Jubiläums – Kurs, ebenfalls zweistellig geworden ist, zeigt zur Genüge auf, wie sehr sie sich bemüht, Ausdauersport in hoher Qualität anzubieten. Wer mit der Abteilung walkt und joggt hat zuvor einen Kurs besucht. Dies gilt in gleicher Weise und ganz aktuell fürs Nordic – Walking, wo in Klaus Hesse ein absoluter Fachmann an der Spitze steht.

Warum aber dem Walken und Joggen grundsätzlich einen Kurs vorschalten? Gehen und Laufen kann doch jedes selbst! Warum der ganze Aufwand schon zum Start am 4.11.1995, als sich bei Günther Maurer 93 Teilnehmer zum 1. Walking – Kurs anmelden und warum der 1. Jogging-Kurs, als sich beim gleichen Übungsleiter am 31. März 1998 42 Frauen und Männer einstellen, weil sie mit der Abteilung Freizeitsport joggen wollen? Warum lädt man nicht einfach zum Schnuppern ein und überlässt das Weiterkommen dem Interessenten?

Einige wenige Antworten auf diese wichtigen Fragen seien erlaubt.

- Kurse bereiten die Teilnehmer körperlich wie psychisch auf die Herausforderung Walking bzw. Jogging vor.
- Kurse führen die Teilnehmer zusammen. Sie stärken das Gruppengefühl und stützen damit den Einzelnen.
- Kurse schützen die Teilnehmer vor Überforderungen und den Veranstalter vor dem falschen Ehrgeiz derer, die ohne Kurs sich selbst und den Veranstalter gefährden würden.
- Kurse führen uns jene wertvollen Menschen zu, die ihre Bequemlichkeit hinter sich gelassen und sich für Bewegung entschieden haben.
- Menschen, die über ihre Selbstüberwindung zur Abteilung stoßen, können sich eher zur Mitarbeit in der Abteilung entscheiden als antriebslose „Passiv – Mitglieder".
- Über Kurse gewinnt die Abteilung Freizeitsport ihre vielen, neuen Mitglieder. Sie sorgen dafür, dass sie nicht überaltert. Die Abteilung profitiert von Ideen der „Neuen"
- Unsere Kurse sind für den Einzelnen wie für die Abteilung ein Jungbrunnen.



Joggen vom Schlosspark heraus, Kursteilnehmer 2004

Bodensee-Marathon in Kressbronn

Rekordbeteiligung der Abteilung Freizeitsport

Die Abteilung nimmt mittlerweile traditionell jedes Jahr beim Bodensee-Marathon teil. 2003 starteten 16 Läuferinnen und Läufer beim Halbmarathon und ein Läufer beim Marathon. Noch nie wagten sich so viele auf diese lange Distanz; das ist für die Abteilung Freizeitsport ein neuer Rekord. Bemerkenswert ist, dass einerseits 4 Jogger zum ersten Mal die Halbmarathondistanz liefen und andererseits Routiniers am Start waren. Dies zeigt den guten Trainingsstand der Jogger.

Diese Fitness muss natürlich erarbeitet sein, so findet unser Lauftreff bei jedem Wetter unter reger Beteiligung statt. Auch wurde ein spezielles Vorbereitungstraining für den Halbmarathon angeboten. Die große Schwierigkeit bei dieser Vorbereitung war, dass zunächst ein möglichst für alle geeignetes Trainingsprogramm gesucht und dann bei den Trainingseinheiten die richtige Intensität gefunden werden musste. Dieses Vorbereitungstraining wurde in hervorragender Weise von Georg Goßner geleitet.

Am 20. September, dem Tag des diesjährigen Bodenseen-Marathons, verlangten die nicht mehr gewohnten hohen Temperaturen von den Läuferinnen und den Läufern außerordentliches Durchhaltevermögen und auch eine gewaltige Willensstärke.

Alle erreichten mehr oder weniger erschöpft das Ziel. Die Anstrengungen waren schnell vergessen. Beim anschließenden gemeinsamen Treffen in der Stadthalle Kressbronn machte sich Zufriedenheit breit und man war stolz auf die erbrachten Leistungen.

Die Marathondistanz über 42 km nahm Helmut Fuchs auf sich. Teilnehmer beim Halbmarathon über 21 km waren: Elke Brugger, Anni Dankemeyer, Luise Hafner, Marianne Kasper, Manuela Maurer, Daniela Sprinz, Roland Broll, Siegfried Brugger, Herbert Buser, Rudolf Goltz, Georg Goßner, Engin Gyney, Martin Hamann, Ka-Wi Schindele, Rheinhold Schobloch und Michael Wiest. Bei den Minis startete Teresa Schindele. Auch im September 2004 werden wir uns wieder zum großen Lauf in Kressbronn aufmachen.



Geselligkeit im Sport – eine schöne Erfahrung

"Fit und Gesund"-Gruppe legt auch auf gesellige Zusammenkünfte Wert

Die gute Qualifikation der Übungsleiter ist sicher die erste Voraussetzung für den laufenden Sportbetrieb. Ebenso wichtig erscheint uns aber der Zusammenhalt der Übungsleiter untereinander. Am Besten erreicht man dies im Kontakt miteinander, weshalb die Gruppenleitung Walking und Hallensport „Fit und gesund" auch Wert auf gesellige Zusammenkünfte legt.

Seit einigen Jahren treffen sich die Walkingbetreuer im Sommer zu einem kleinen Ausflug mit anschließendem Hock. Im letzten Jahr war es eine Radtour im Tettnanger Wald mit nachfolgendem Grillfest bei einer Forsthütte. An einem warmen Sommerabend genoss man Würstle und Steaks sowie Salate und andere gute Schmankerln in idyllischer Umgebung. Selbstgebackener Kuchen und Kaffee durften auch nicht fehlen. Man lernt sich so näher kennen, plaudert miteinander und tauscht seine Erfahrungen aus. In der Adventszeit gestalten die Walkingbetreuer, die Gruppe Hallensport und die Gruppe Kraftraum einen stimmungsvollen vorweihnachtlichen Abend in gemütlicher, entspannter Atmosphäre bei selbstgebackenem Gebäck und Kerzenschein. Dann lässt man das vergangene Jahr Revue passieren und freut sich über die gelungenen Sportstunden. Ein Weihnachtslied oder Gedicht beendet den Abend und bildet den Abschluss eines sportlichen Jahres.

Diese Zusammenkünfte gefallen allen und bilden gewiss eine gute Ergänzung zu unseren sportlichen Treffen und Aktivitäten.



Gehört auch dazu: Geselliges Beisammensein

Bergwandern – von der Sonne begünstigt

Breites Angebot von Abendwanderungen bis hin zu mehrtätigen Touren

Das Angebot „Bergwandern" innerhalb der Abteilung Freizeitsport war auch im Jahr 2003 vielfältig und breit gefächert, sowohl im Charakter der Wanderungen wie in den Anforderungen. Die Palette reichte von einer gemütlichen und stimmungsvollen Abendwanderung auf den Pfänder bis zur siebentägigen Hochtourenwoche mit dem Stützpunkt auf der Franz-Senn-Hütte in den Stubaier Alpen.

Durch vier Tageswanderungen, verteilt über Sommer und Frühherbst, konnten Mitglieder und Gäste stets neue Bergregionen unserer weiteren Heimat kennen lernen: Helmut Fuchs führte in die sanften Höhenzüge vor der Hochgrat-Kette zwischen Oberstaufen und Immenstadt. Heinz Gössele unternahm eine Gratwanderung am Walmendinger Horn im hinteren Kleinen Walsertal. Horst Erbelding besuchte die Bergkette im Norden von Damüls im mittleren Bregenzer Wald wie auch die schroffe und anspruchsvolle Hochgebirgsregion um den Hochtannbergpass und den Widderstein im hinteren Bregenzer Wald.

Es ist schon Tradition, dass die Tages-Bergwanderungen als Bus-Ausfahrten organisiert sind. So besteht der von den Teilnehmern hoch eingeschätzte Vorteil, dass ein zuverlässiger Busfahrer die müden Wanderer in froher Gemeinsamkeit unbelastet nach Hause bringt. Weiterhin besteht die gerne angenommene Tradition, dass Teilnehmer – soweit es das Gelände erlaubt – entsprechend ihren eigenen Vorstellungen zwischen einer kürzeren und gemütlichen Variante oder einer größeren und anspruchsvolleren Variante der Wegführung wählen können.

Der Sommer 2003 bescherte uns ideale Bedingungen und wird den Wanderführern und Teilnehmern als außergewöhnliches Bergwanderjahr in bester Erinnerung bleiben.



Bergwandern; Wallmendinger Horn

Hotel-Restaurant zum Torkel

Bei uns können Sie richtig genießen.

In unserem gemütlichen Spezialitäten-Restaurant verwöhnen wir Sie mit leckeren schwäbischen Gerichten und überregionalen Köstlichkeiten gekonnt vom Chef des Hauses persönlich für Sie zubereitet.

Spezialitäten unseres Hauses sind z.B. frische Wild- und Bodenseefisch-Gerichte sowie die vegetarische Küche.

Familie Georg Stoppel
Seehalde 14 · 88149 Nonnenhorn/Bodensee
Telefon 0 83 82/98 62-0 · Telefax 0 83 82/98 62-62
e-mail: hotel-zum-torkel@gmx.de · www.hotel-zum-torkel.de

TUI ReiseCenter

Reise-Oase TT GmbH

Montfortstraße 12 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42/5 20 05 · Telefax 0 75 42/95 37 14









Eine Erfolgsgeschichte der Abteilung Freizeitsport setzt sich fort

Freizeit - Abende sind auch im vierten Jahr farbig, interessant - und bei den Mitgliedern überaus beliebt

Dass das Freizeit–Abend–Team um Günther Maurer mit seinem Grundkonzept richtig liegt, nicht nur die üblichen "Besichtigungen" anzubieten, sondern auch Brennpunkte aufzugreifen, machen besonders zwei Freizeit-Abende im Jahr 2003 deutlich: "Leere Läden – Leere Städte. Stirbt auch Tettnangs Innenstadt aus?" und "Schulsozialarbeit und Ganztages-Betreuung am Manzenberg." Aber auch das Angebot an die Mitglieder der Abteilung Freizeitsport und ihre Gäste, die Freizeit–Abende um Konzert- und Filmabende zu erweitern, war eine gute Entscheidung. Das zeigt die große Resonanz die diese Angebote erfahren haben.

Neu im Programm 2003 war das Spezialgebiet Konzert- und Filmabende, das zusätzlich zu den feststehenden monatlichen Freizeit–Abenden angeboten wurde. Ehrenvorsitzender Dieter Jung zeichnet dafür verantwortlich und wird von 3 Teammitgliedern bei seiner Vorbereitung unterstützt. 4 Konzerte und ein Filmabend standen auf dem Programm und wurden außerordentlich gut angenommen. Die gute Zusammenarbeit mit Spectrum Kultur in Tettnang ist in diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert.

Günther Maurer schrieb im Bewegungsmelder 2003: "Das Freizeit-Abend-Team sieht sich in der Pflicht, im Rahmen der Freizeit-Abende das Leben in der Stadt und in seiner Umgebung möglichst in all seiner Vielfalt abzubilden". Vornehmlich zwei Freizeit–Abende waren es, die im Jahr 2003 diesem Anspruch gerecht wurden.

Im März wurde ein hochaktuelles und brennendes Thema unserer Zeit, an dem auch Tettnang zu knabbern hat, aufgegriffen. "Leere Läden – leere Städte." Günther Maurer, der Organisator und Moderator des Abends stellte die Frage: "Stirbt auch die Tettnanger Innenstadt aus?" Wie anschließend in der Presse zu lesen war, war dieser Freizeit – Abend die erste Veranstaltung in jüngster Zeit, die sich dieses Themas annahm. Das Podium war hochkarätig besetzt. Bürgermeister Harald Meichle, der Vorsitzende der Werbegruppe "Tettnang aktiv" Arnulf Huchler und sein Stellvertreter Rolf Dietiker, sowie das VOBA – Vorstandmitglied Emil Frei beleuchteten die Situation in Tettnang und stellten sich der Diskussion. Dass dieser Abend von hohem Interesse für Mitglieder und Gäste der Abteilung Freizeitsport war, bewies die große Zahl von mehr als 90 Teilnehmern im Volksbank-Saal, die sich, wie gewohnt an Freizeit– Abenden, als sehr diskutierfreudig erwiesen.

Als außergewöhnlich darf auch der Freizeit – Abend im Juni bezeichnet werden, der sich mit Schulsozialarbeit und Ganztages-Betreuung am Manzenberg befasste. Zwei Gründe gibt es, diesen Abend besonders hervorzuheben. Einer ist, dass die Freizeitsportler und ihre Gäste die erste Bürgergruppe der Stadt war, die sich überhaupt mit Manzenberg-Schülern traf. Mit Schülern, die aus dem Zusammenspiel Schule - Sozialarbeit – Ganztages-Betreuung ihren Nutzen ziehen. Die in ihren "Aktionsräumen" aufblühen, weil sie Mitverantwortung tragen und die ihre Schule nicht nur als Lern- sondern auch als Lebensort betrachten und gerne dort sind. Der zweite Grund war, dass an diesem Abend die Freizeitsportler eine Atmosphäre des Miteinanders von Schulleitung, Schulsozialarbeitern, Lehrern, Eltern und Schülern, sowie einer Vertreterin der Stadt Tettnang erleben durften, die zeigte, dass mit gutem Willen und enger Zusammenarbeit vielen Konflikten begegnet und ein Schulklima geschaffen werden kann, in dem alle Beteiligten sich wohlfühlen und das gute Lernvoraussetzungen für die Schüler schafft.

Dem Vorbereitungs-Team gehen auch für 2004 die Ideen nicht aus. Bis September liegt das Programm bereits fest. Auf mehrere Konzert-Abende darf man sich schon jetzt freuen.



Freizeitabend: Leere Läden in Tettnang

Nordic-Walking – eine neue Trendsportart

Seit September 2002 wird Nordic-Walking auch in der Abteilung Freizeitsport angeboten.

Beim Walking-Jogging-Treff im Oktober 2003 starteten Nordic-Walker erstmalig in verschiedenen Gruppen. Wir wollen von Klaus Hesse und Ralf Braun, den Übungsleitern für Nordic-Walking, mehr über diese Sportart wissen.

Herr Hesse, wie würden Sie das gestiegene Interesse und die zunehmende Begeisterung für diese Sportart erklären?

Nordic-Walking gilt als besonders gesunde Ausdauersportart. Es werden Bauch, Beine, Po, aber auch Arme, Schultern und Brust gestärkt und gestrafft, was viele als ihre „Problemzonen" bezeichnen. Nordic-Walking senkt den Blutdruck, kräftigt die gesamte Muskulatur, steigert die Ausdauer, trainiert die Koordination und das Herz-Kreislaufsystem. Durch die Stöcke wird das Körpergewicht auf vier Punkte verteilt. Die Wirbelsäule wird aufgerichtet, die Brust- und Schultermuskulatur gekräftigt und gedehnt.

Nordic-Walking ist für jeden geeignet, egal ob man schon Ausdauersport betreibt oder einsteigen will. Für geübte Sportler stellt diese Sportart eine interessante Abwechslung dar. Mit Nordic-Walking geht auch der Wunsch vieler Walker und Jogger in Erfüllung, die oberen Körperbereiche zu trainieren.

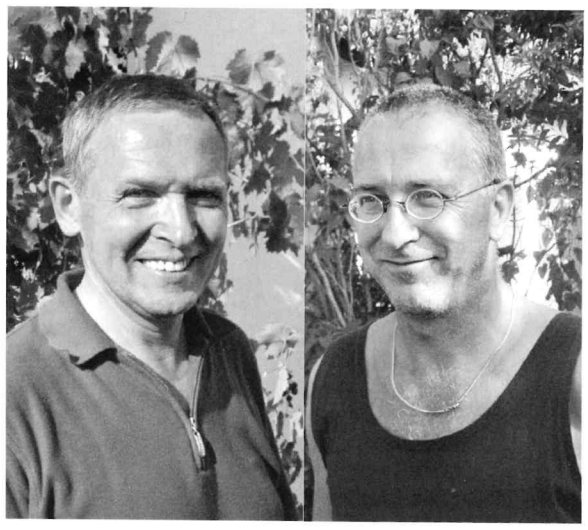
Welche Angebote gibt es im Nordic-Walking in der Abteilung Freizeitsport unter fachmännischer Schulung und Betreuung, Herr Braun?

Wir bieten im Jahr zwei Kurse an , jeweils sowohl für Ersteinsteiger, die diese Sportart erlernen wollen, als auch für Fortgeschrittene, die bestrebt sind, die Lauftechnik zu festigen oder zu verbessern. In einem vorausgehenden Info-Abend wird über Technik und Ausrüstung informiert.

Der Kurs selbst erstreckt sich über fünf Kursabende jeweils Montag und Mittwoch eineinhalb Stunden und vier zusätzliche Übungstermine am Dienstag, Donnerstag und Freitag zu den planmäßigen Nordic-Walking-Lauftreffs im Schäferhofwald und im Manzenbergstadion.

Neben der Vermittlung und Übung der Lauftechnik ist es uns ein Anliegen, den Kursteilnehmern nahe zu bringen, dass jeder auch an sich selbst arbeiten muss, um seine Lauftechnik zu optimieren und die Voraussetzung für Ausdauer und Leistungsfähigkeit zu schaffen. Durch den zusätzlichen Einsatz von Betreuern ist es möglich, im Kurs verschiedene Leistungsgruppen zu bilden, um somit eine intensive Anleitung und Übung zu gewährleisten.

Nach Absolvierung eines Kurses hat jeder die Möglichkeit, die betreuten Übungsangebote der Abteilung Freizeitsport im Nordic-Walking zu nutzen.



Nordic-Walking-Übungsleiter: Kl. Hesse und R. Braun

Welche Rolle spielte Nordic-Walking beim diesjährigen Oberschwäbischen Walking-Jogging-Treff?

Erstmalig wurden beim Oberschwäbischen Walking-Jogging-Treff Leistungsgruppen angegoten, gegliedert in Nordic-Walking und Power-Nordic-Walking, letzteres für geübtere und leistungsstarke Sportler auf einer abwechslungsreichen und läuferisch anspruchsvollen Strecke. Das Angebot wurde gut angenommen ca. 40 Nordic-Walker/innen aus der Region von Lindau bis Immenstaad trafen sich zum gemeinsamen Sport und Erfahrungsaustausch.

Welche Perspektiven sehen Sie beide für Nordic-Walking in der Abteilung Freizeitsport?

In den bisherigen Kursen wurden von uns über 200 Nordic-Walker/innen an diese Sportart herangeführt. Das zunehmende Interesse der Freizeitsportler an Nordic-Walking zeigt sich auch an der steigenden Teilnehmerzahl in den regelmäßig stattfindenden Trainingsstunden.

Wenn sich dieser Trend so fortsetzt, werden sich die Tettnanger bald an finnische Verhältnisse gewöhnen müssen. Dort gibt es ca. 500 000 begeisterte Nordic-Walker.

Es ist uns sehr wichtig, unter anderem durch ständige Fortbildung der Betreuer, eine hohe Qualität des Übungsbetriebes zu gewährleisten.

Im Jahr 2004 wird Tettnang Fortbildungsstandort für Nordic-Walking in der Region. Der WLV und der Turngau Oberschwaben bieten in Zusammenarbeit mit der Abteilung Freizeitsport Nordic-Walkingkurse für Lauftreffbetreuer an.

Aktiv und fit...

...durch die kalte Jahreszeit

Besonders im Winter ist es wichtig, regelmäßig Sport zu treiben, um aktiv und gesund zu bleiben.

Mit dem Hallenangebot motivieren wir unsere gemischte Gruppe ab 40 und zeigen, dass man auch während der kalten Monate fit bleiben muss.

Dazu gestalten die Übungsleiter Johanna und Ralf Braun ein vielseitiges Programm. Als wichtige Faktoren werden hierbei Reaktionsvermögen, Koordination und die Erhaltung der Kraft angesehen. Funktionsgymnastik alleine – oder aber auch mit Sportgeräten wie Reifen, Stäbe, Bälle, Terrabänder und Langbänken - bilden abwechslungsreiche Übungsstunden. Ebenfalls bieten wir ab und zu ein Zirkeltraining an, indem an verschiedenen Stationen Kraft- Ausdauer- und Reaktion trainiert werden. Doch davor wird ca. 15 Minuten aufgewärmt, um Herz- und Kreislauf zu aktivieren. Den Schluss bilden gezielte Abdehnübungen; außerdem werden regelmäßig Staffel- und Ballspiele, Meditation oder Gedächtnistraining angeboten.

Besonderen Wert legen wir auf die gute Zusammenarbeit zwischen Übungsleiter und den Teilnehmern. Unser Ziel ist, dass sich hier jeder wohl fühlt und gerne zu den Übungsstunden kommt.Wer bei uns mitmachen oder einmal schnuppern möchte, ist herzlich eingeladen.

Die Übungszeiten sind während der Winterzeit jeweils dienstags von 19.30 – 20.30 Uhr in der Carl-Gührer-Halle.

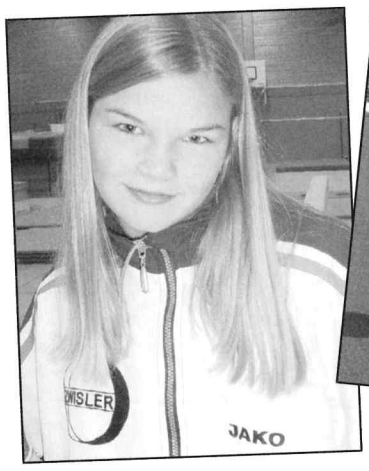
Aktuelle Informationen der Abteilung Freizeitsport auch im Internet:

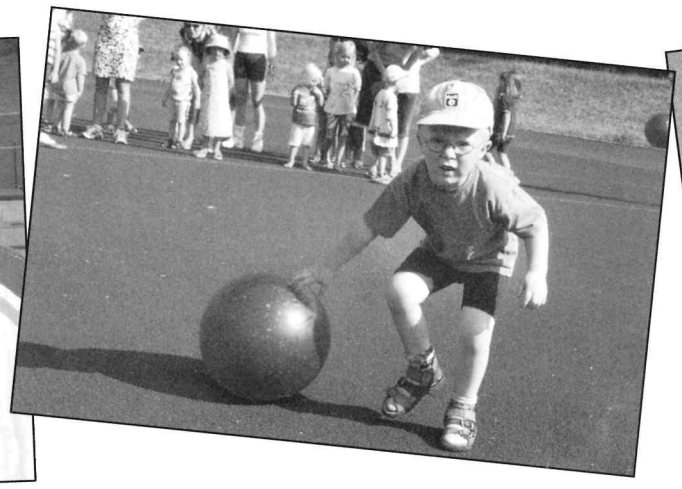
www.tsv-tettnang.de

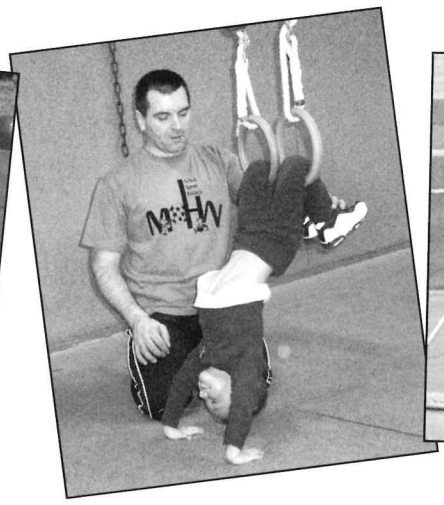
freisleben

Foto - Fotozubehör - Superfilmangebote
Toto-Lotto - Zeitschriften - Paßbilder - Kopien
Farbbilder in 1 Stunde
88069 Tettnang · Karlstraße 31 · 07542-52111

FREIE ARCHITEKTIN
HEIDI SCHÖMEZLER
PLANUNG
BAULEITUNG
SANIERUNG
UMBAUTEN
HOCHSTRASSE 18 · 88069 TETTNANG
TEL. 07542-7687 FAX 07542-51549 · E-Mail heidi.schoemezler@t-online.de











Auf der Hauptversammlung der Turnabteilung

wurden verdiente Mitarbeiter von Sybille Strasser (Vertreterin vom Schwäbischen Turnerbund) und Eduard Miller vom TSV geehrt. Eine besondere Ehrung erhielt Gerhard Eschrich (leider nicht auf dem Bild) mit der bronzenen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.



Über 30 Buben und ein Thomas Bott

Faszinierend, was Thomas Bott seit über 25 Jahren in der Halle leistet. Er legt bei den Buben den Grundstein für die spätere sportliche Entwicklung der Kinder. Nicht nur bei Spielen, sondern auch beim unkonventionellem Einsatz von Geräten werden die motorischen Grundlagen geschult, worauf die späteren Trainer aufbauen können. Nur durch Mithilfe von zwei Vätern lässt sich bei der teilnehmerzahl von 30 Jungs ein effektiver Sportunterricht gestalten. Väter, die vor Jahren bei Thomas geturnt haben, bringen heute gerne ihre Kinder zu ihm in die Turnstunde.

„Turnen an den Geräten“: Vier neue Buben!

Das Training ist nun mehr wettkampforientiert

Mit Max Zwisler, Marius Michel, Raphael Kathan und Tobias Diemer haben vier Jung´s von der „Vorstufe allgemeines Turnen“, die Thomas Bott seit vielen Jahren hervorragend betreut, in die Gruppe der Geräteturner gewechselt.

Dies bedeutet für die Buben nun konzentriertes Training in den bereichen Beweglichkeit, Koordination von Bewegungen und Kraft. Wenn diese Voraussetzungen geschaffen sind wird es um ein vielfaches einfacher werden, turnerische Elemente an den Geräten zu erlernen.

Wenn sie nun schlussendlich der „Turnvirus“ gepackt hat, werden sie ihn auch nicht wieder so schnell los werden, denn er hält bei den meisten über viele Jahre an. Wir wünschen euch und den bereits schon „älteren Hasen“ der Turngruppe viel Spaß bei dieser neuen Herausvorderung.

Euere Trainer, Gruppenleiter und Helfer Bernd, Harald und Gabriel

Carl-Gührer-Halle: Geben und Nehmen

Turnabteilung saniert in den Sommerferien die Geräteräume

Aufgrund der chaotischen Verhältnissen in den Geräteräumen der Carl-Gührer-Halle besinnt sich die Turnabteilung auf die alten Werte des Vereins: Nicht nur nehmen sondern auch geben.

In Absprache mit der Stadt und dem Hausmeister wurden die Rahmenbedingungen geklärt. Anschließend in filigraner Kleinarbeit die Anordnung der Geräte in Zusammenarbeit mit Bernd Hofmann (verantwortlicher Lehrer für diese Halle) optimiert. Für die Farbmarkierungen wurden rund 1,8 km Klebeband benötigt um den kompletten Boden der Geräteräume und die Geräten zu markieren. Dies fand in der zweiten Sommerferienwoche statt.

An dieser Stelle würden wir gerne unsere Mitnutzer darum bitten, das Aufräumen der Geräte ebenfalls so zu begleiten wie wir es in der Turnabteilung vorleben. Dieser kleine Einsatz erleichtert das Zusammenleben und erhöht die Bereitschaft für zukünftige gemeinsame Projekte.

„Santa Claus is coming...“: Nikolausturnen in der Carl-Gührer-Halle

Rund 250 Kinder der vielfältigen Gruppen der Turnabteilung zeigen vor vollen Tribünen ihr Können

Einen amerikanischen Touch hatte es diesmal, das Nikolausturnen der Turnabteilung. Am deutlichsten wurde dies durch den Besuch von Santa Claus. Ein schönes, abwechslungsreiches Programm boten die Kinder und Jugendliche der Abteilung, rund 250 an der Zahl, dem begeisterten Publikum in der voll besetzten Carl-Gührer-Halle.

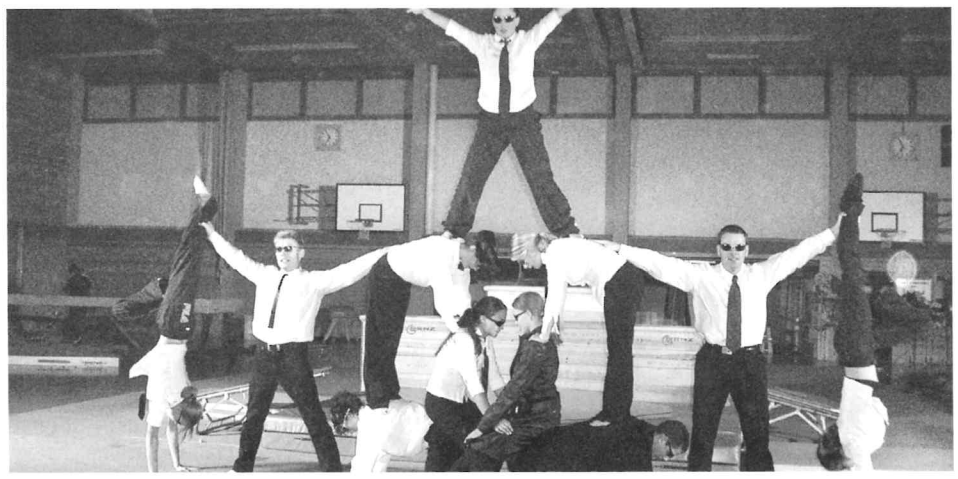
Der TSV verfolgt mit seinem Nikolausturnen nun schon seit Jahren ein etwas anderes Konzept. Anstelle auf einen Wochenendnachmittag mit Kaffee und Kuchen setzen die Verantwortlichen auf eine abendliche, kurze und kurzweilige Veranstaltung, in der die jungen Akteure die ganze Aufmerksamkeit des durch nichts abgelenkten Publikums auf sich ziehen. An den jedes Jahr noch volleren Tribünenrängen der Carl-Gührer-Halle kann man den Erfolg dieses Konzeptes ablesen.

Schwerstarbeit wurde einmal mehr von den Übungsleiterinnen und Übungsleiter und vielen zusätzlichen Helfern der Turnabteilung geleistet, um die bis eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung noch vom Schulsport genutzte Halle in eine weihnachtlich geschmückte Arena zu verwandeln. Licht- und Ton-Technik wurden installiert, womit eine tolle Atmosphäre geschaffen werden konnte.

Dann war es soweit, zusammen mit den Eltern-Kind-Gruppen und deren bunten Laternen kam Santa Claus mitsamt Ruprecht in die Halle und begrüßte die Kinder und Erwachsenen. Im Gepäck hatte er wieder für alle Kinder Geschenke.

Ein abwechslungsreiches Programm nahm seinen Lauf: Liebevoll kostümierte Bienchen waren da, Tänzerinnen, die von Hip hop über Sprünge bis hin zu Seilen alles mögliche in ihre Tänze einbauten. Die Weihnachtselfen gaben einen Einblick in ihre Arbeit und spannend wurde es bei der "Matrix". Und natürlich wurde viel geturnt.

Den Abschluss der kurzweiligen Veranstaltung bildeten nochmals alle Hauptdarsteller des Abends gemeinsam - mit einem schön anzusehenden Abschlussbild mit Luftballons. Die Zuschauer belohnten die jungen Turnerinnen und Turner sowie ihre Übungsleiter mit reichlich Applaus.



Zeigten eine spannende Vorführung mit Trampolin und Sonnenbrillen: Die "Trampolinos"

Die „Trampolinos“

Show-Gruppe begeistert Publikum

Die Idee einer neuen Turn-Show-Gruppe entstand auf Anfrage des Organisationsteams des TSV-Sommerfestes.

Die aktiven Turner-/innen wollte gerne etwas zum Abendprogramm beitragen und so fanden sich schnell einige begeisterte zusammen.

In kürzester Zeit erarbeiteten sie - mit tollem Teamgeist - eine Trampolinnummer mit vielen Ideen, an der sowohl jüngere als auch erfahrene Turner-/innen beteiligt waren. Der gelungene Premiere Auftritt am Sommerfest 2003 wurde alsdann mit kräftigem Applaus belohnt.

Auf Anfrage des Fördervereins des Leistungsturnens im TSV beteiligten sich die Turnerinnen und Turner mit ihrem sprunggewaltigem Auftritt am Programm des Tettnanger Bähnlesfestes. Nach vier über den Tag verteilten Auftritten mit dem Trampolin war klar, dass sich die Gruppe im Bereich Show / Akrobatik weiterentwickeln wollte.

Im Hinblick auf das Nikolausturnen wurde frühzeitig und mit großem Engagement aller Beteiligten eine neue Trampolinnummer erarbeitet. Das Ziel das Thema „MATRIX“ in eine Trampolinshow umzusetzen war eine große Herausforderung. Der tosende Applaus des Publikums bestätigte und bekräftigte den nun eingeschlagenen Weg eine Turn-Show-Gruppe weiter zu führen. Lassen wir uns überraschen...

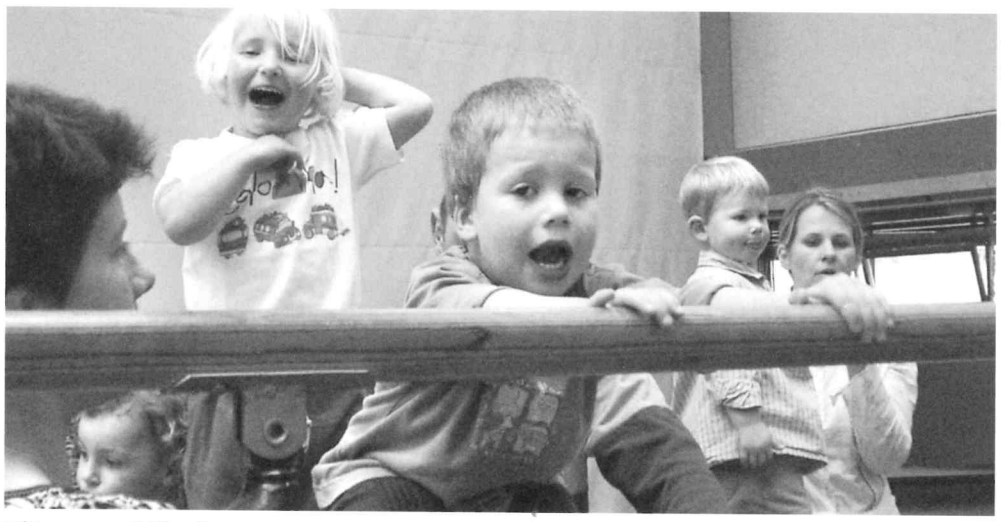
Conditorei am Oberhof
Confiserie und Stehcafé
Oberhofer Straße 36 · 88069 Tettnang
Te. 07542/54546 · Fax 07542/54808
Ihr Fachgeschäft für
• feine Backwaren • Kuchen und Torten • selbstgemachte Pralinen • Festtagstorten • hausgemachtes Konditoreis

Kaffeekännle
Inh. Fam. Schafnitzel
Grabenstraße 10
88069 Tettnang
Das gemütliche Café in der Innenstadt
• Frühstücksvariationen
• Tagesessen ab 3,90 €
• Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen

Wärme tanken. Mit Heizöl von Aral!
Rufen Sie uns an: 0800 - 1761761 (gebührenfrei)
Aral Wärme Service
☎ (07541) 286020
www.aral-waerme.de
ARAL
Alles super.

Locher GmbH
Malerbetrieb
Friedhofstraße 11
88069 Tettnang
Tel. (07542) 509701
Fax (07542) 509702
E-Mail: locher@wiede.com
■ Innenraum
■ Putz und Fassade
■ Fußbodentechnik
■ Betoninstandsetzung
■ Wärmedämmverbundsysteme
■ Balkonabdichtung
■ Mauerwerkstrockenlegung
Kompetenz rund ums Haus!





Eltern und Kind

Bei uns können die Kinder zusammen mit ihren Eltern die ersten Erfahrungen im Sport sammeln. Das es ihnen Spaß macht, ist nicht zu übersehen. Der Höhepunkt des Jahres ist die Vorführung beim Nikolausturnen in der Carl-Güher-Halle, wo die Kinder immer ein schönes Bild darstellen.



Faustball in Tettnang...

...auf Gauebene immer ganz vorne dabei. Dieses alte Turnerspiel wird in der Turnabteilung erfolgreich gespielt. Die erste halbe Stunde vor jedem Training wird mit Aufwärmen und Gymnastik gestaltet. Interessierte Männer sind herzlich willkommen. Außerhalb des Sportbetriebs gibt es noch gesellige Veranstaltungen.



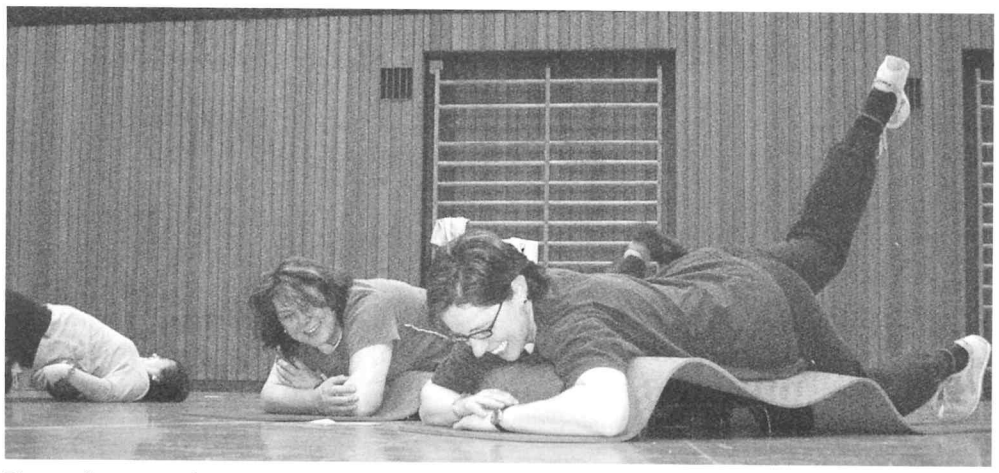
Auch für junge Erwachsene

ist in der Carl-Führer-Halle Platz, um sich durch Turnen an Geräten fit zu halten. Hier kann man nach einigem Training noch ein Flick-Flack oder einen Handstützüberschlag erlernen – manche noch mehr! Das Hauptziel ist die Teilnahme an den großen Turnfesten in Deutschland. Mehr Infos können sie im Bericht zum Landesturnfest nachlesen.



Fit von A-Z - Der Erfolg gibt uns Recht

Unser Finanzminister würde sich die Hände reiben bei einem solchen Wachstum. Im letzten Bewegungsmelder kurz vorgestellt für eine Zielgruppe von 16 bis 30 jährigen Frauen und heute ein fester Platz im Sportangebot der Turnabteilung. Das Durchschnittsalter von 24 Jahren zeigt eine erfreuliche Entwicklung in der Sportlandschaft, die dieses Alter im Vereinssport vernachlässigt hat. Unsere Übungsleiterin Michaela Avanzini, die sich gerade in der letzten Ausbildungsfase vor der staatlichen Prüfung befindet, überträgt die aktuellen Trends in die Sportstunde und passt die Inhalte der Zielgruppe an.



Fit und Gesund - Bauch-Beine-Beckenboden

Sport ist gesund! Doch so einfach ist das nicht. Der Spaß am Sporttreiben wird bei unserer ausgebildeten Übungsleiterin Hanne Hanschur durch motivierende Inhalte mit traditionellen und modernen Handgeräten sowie mit Musik gestaltet. Das kann Inline-Dance, Krafttraining mit und ohne Handgeräte, Aerobic und Step-Aerobic sein. Individuell wird auf den Leistungsstand der Gruppe eingegangen und dieser durch regelmäßiges Training gesteigert. In dieser Gruppe lebt der Vereinsgeist in moderner Form.



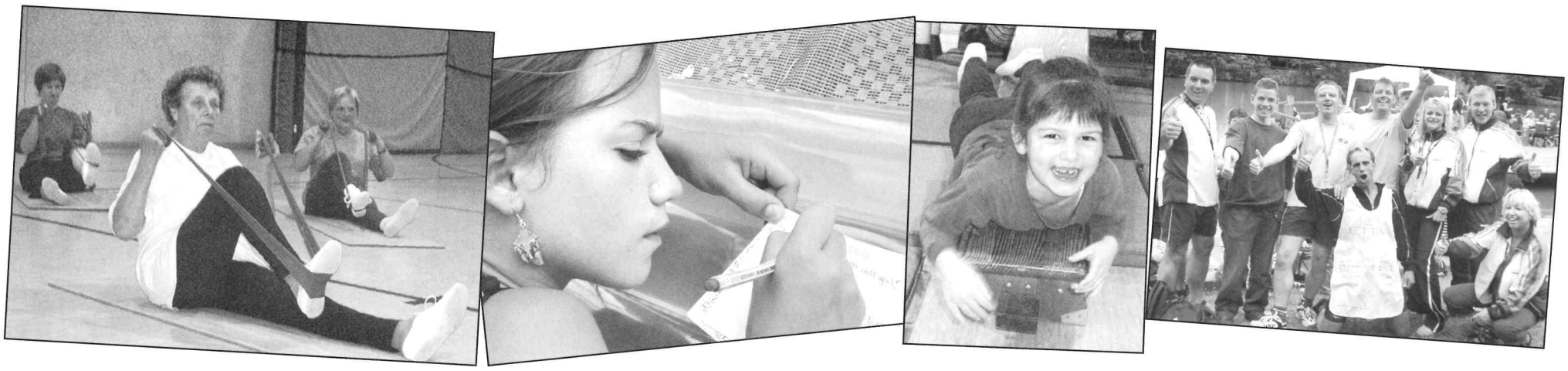
Mit viel Freude und Spaß

sind die Teilnehmerinnen um Übungsleiterin Birgit beim Trainieren. Der Höhepunkt 2003 war die Teilnahme am Montfortfestumzug. Dabei begeisterten sie die Zuschauer mit ihrer einstudierten Kombi und nahmen den verdienten Applaus entgegen. Das Ziel 2004 ist die Teilnahme an der Showbühne am Gauturnfest in Weingarten.

MESSMER seit 75 Jahren
Bauunternehmen
Hoch- und Tiefbau · Altbausanierung
Gebäudeabdichtung · Hofbefestigung
88069 Tettnang-Obereisenbach, Tel. 07542/7316, Fax 5 36 59

Erich Schmid
Computer-Systeme
• Beratung
• Planung
• Programmierung
• Realisierung
Kalchenstraße 6
88069 Tettnang
Telefon 07542/9345-0
Telefax 07542/934560
erich.schmid@t-online.de

Das Fachgeschäft für Ihr Büro
Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax
Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen
M. + P. Schülling
TETTNANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10





Vorschule – hier werden die Weichen gestellt

Im Mittelpunkt steht das Kind in seiner Ganzheitlichkeit. Die Bewegungsförderung ist besonders wichtig für die gesunde Entwicklung unserer Kinder. Wir versuchen, das minimale Sportangebot in den Kindergärten mit musisch-rythmischer Bewegungsschulung, spielerischem Turnen an und mit Geräten sowie in Bewegungslandschaften zu kompensieren. Dies alles ist Sportart übergreifend ausgelegt. Zukünftig sind wir bestrebt, mit Kindergärten Kooperationen zu starten, um diesen Bereich noch weiter zu entwickeln. Ansprechpartner sind Elke Schömezler und Birgit Franzen, die die Vorschulgruppen leiten.



Mädchenturnen und Tanz

Nicht alle können und wollen im Wettkampfgeschehen der Turnabteilung mitmischen. Die auch zahlenmäßig größere Gruppe wird von unseren Übungsleiterinnen Ulla Eschrich, Birgit Reutter sowie unsere Gruppenleiterinnen Ursula Veit und Elisabeth Berger betreut. Der absolute Toptermin für die über 14 jährigen Mädchen war die Teilnahme am Landesturnfest in Villingen-Schwenningen. Die Gruppe von Ursula Veit besuchte im Dezember die Kletterhalle des DAV in Friedrichshafen. Beim Nikolausturnen begeisterten die einzelnen Gruppen das lokale Publikum mit Tänzen und turnerischen Einlagen.



Jazzdance and more

Wenn sie Spaß am Tanzen und an der rhythmischen Bewegung haben und anderen zeigen möchten, wie man tanzen und sich rhythmisch bewegen kann, dann sollten sie sich diese Gruppe näher anschauen. Hier trainieren sie für Showauftritte, die in ganz Oberschwaben gezeigt werden. Highlights sind die Einladungen zu Bällen und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des TSV's. Die Übungsleiterin Ingrid Beck freut sich auf Anfragen und gibt gerne detaillierte Auskunft über das Angebot.



Lust aufs Alter – aber Flott

In unseren zwei Damengruppen haben wir uns speziell auf „Ältere" sensibilisiert. Unsere zwei lizenzierte Übungsleiterinnen Agnes Peter und Helene Hiller bieten sinnvolle, gesundheitsbezogene, alters- und zielgruppengerechte Bewegungsformen an. Um diesem Stand gerecht zu werden, investieren wir in diesem Bereich stark in moderne Handgeräte und Ausbildung. Im Jahr 2003 haben wir über 2000,- Euro für die Beschaffung von Gymnastikmatten, Bällen und weiteren Hilfsmitteln für den Trainingsbetrieb eingesetzt.



In der Kletterhalle...

...waren die Mädchen der Allgemeinturngruppe von Ulla Eschrich im Dezember 2003. Unter der fachmännischen Anleitung von Ursel Veit konnten die Turnerinnen Erfahrungen an der Kletterwand machen und hatten dabei viel Spaß.



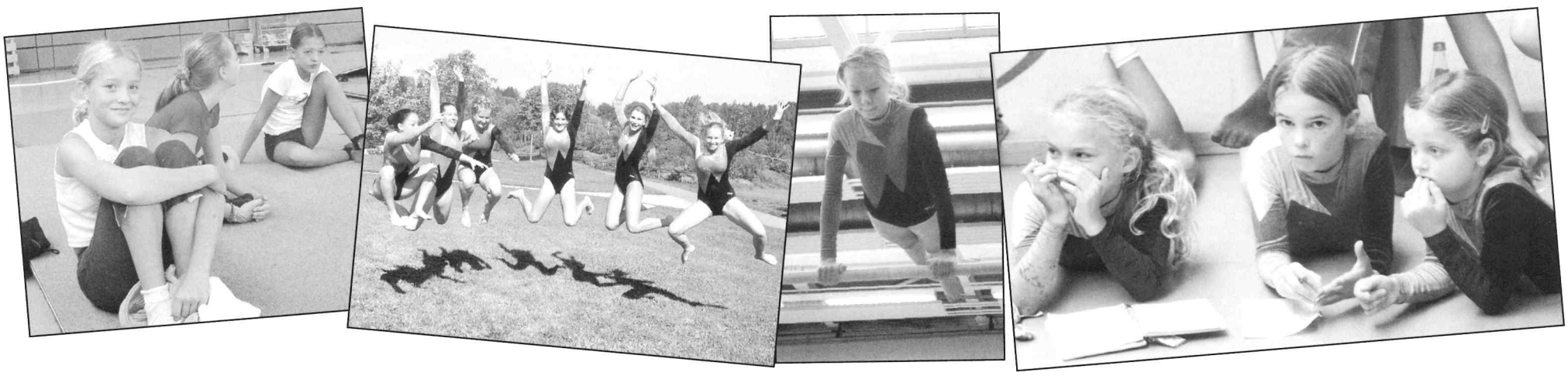
Schlagkräftige Truppe beim Landesturnfest in Villingen-Schwenningen

22 Tettnanger Turnerinnen und Turner hatten sich aufgemacht zum Landesturnfest in Villingen-Schwenningen. Wieder einmal mehr stellten die „Alten Turnfesthasen" und die junge Generation , die sehr gut besetzt war, ihre turnerischen und leichtathletischen Leistungen auf den Prüfstand. Nach den allgemeinen Wettkämpfen stand der "Besondere Wettkampf" auf dem Programm: Schlauchboot paddeln, Schwimmen und Laufen. Für die Tettnanger „Krankenschwestern" stand die Gaudi natürlich im Vordergrund. 2005 steht das Deutsche Turnfest in Berlin an.

Gasthof zur Schöre
Hausbrauerei · Brennerei · Landwirtschaft
Inh. Familie Bentele
Seit 1906 in Familienbesitz
Dietmannsweiler
Telefon 0 75 28/23 17 · Fax 0 75 28/25 87

Buffler
Tettnang · Karlstraße

STEFAN MÜLLER
BROT- UND FEINBÄCKEREI
einfach gut
88074 Meckenbeuren/Kehlen Hirschlatter Straße 3 Tel. 0 75 42 / 46 89 Fax 2 13 53
Filialen: Bitzenhofen Rebhuhnweg 2 Tel. 0 75 46 / 91 74 73
Meckenbeuren Zeppelinstraße 10 Tel. 0 75 42 / 40 63 60



Schülerliga: TSV erfolgreich in allen Altersklassen – C-offen wird 4. in Baden-Württemberg!

TSV-Turnerinnen zeigten sich durchweg von ihrer besten Seite – Drei Teams konnten sich für das Regionalfinale qualifizieren, so viel wie noch nie!

Mit dem Sieg der C-offen, einem zweiten Platz der E-Jugend, einem dritten Platz der D-Jugend und Platz vier der C-Jugend ging die Schülerliga 2003 am Sonntag in Friedrichshafen zu Ende.

Es war die bislang erfolgreichste Schülerliga-Teilnahme des TSV. In allen Altersklassen konnte man vorne mitmischen und drei Treppchenplätze erreichen. C-offen, C- und D-Jugend qualifizierten sich für das Regionalfinale, die C-offen legte eine regelrechte Seire hin, die erst auf Baden-Württemberg-Ebene endete.

Mit der C-offen gelang es erstmals einem Team des TSV Tettnang, den Sieg bei der Schülerliga zu erringen. Und wie das gelang: Von den vier Wettkämpfen konnten die TSV-Mädchen alle vier in beeindruckender Manier gewinnen. Über die Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften des STB konnte sich die Mannschaft dann Ende November gar für die Meisterschaften Baden-Württembergs qualifizieren. Dort belegten sie im Wettkampf der acht besten Teams unseres Bundeslandes einen hervorragenden vierten Platz. Die zweite Mannschaft belegte bei der Schülerliga Platz vier.

Schön auch der Erfolg der E-Jugend-Mädchen: Sie konnten sich gegen namhafte Gegner wie TV Weingarten, Turnerschaft Friedrichshafen oder TSV Reute durchsetzen und mussten sich nur der TG Bad Waldsee geschlagen geben. Einen tollen zweiten Platz erreichten die Mädchen am Ende und waren entsprechend Stolz auf ihre Leistung. 14 Mannschaften waren insgesamt am Start. Toll auch die Leistung des zweiten Temas des TSV: Mit Platz acht konnte man sich gut im Mittelfeld platzieren.

Ebenfalls die Qualifikation für den Regionalentscheid schaffte die D-Jugend. Nach einer erfreulichen Leistung in Friedrichshafen konnte das Team in der Gesamtwertung den dritten Platz erreichen bei immerhin 22 startenden Mannschaften. Auch die zweite und dritte Mannschaft zeigte erfreuliche Ergebnisse: Sie erreichten die Plätze acht und 13. Beim Regionalfinale schliesslich wurde die D-1 Neunter.

Die C-Jugend turnte eine konstant gute Schülerliga und wurde vierter. Beim letzten Wettkampf in Friedrichshafen gaben die Mädchen nochmals alles und kamen bis auf acht Zehntel auf den Tabellen-Dritten Bad Waldsee heran. Am Schwebebalken erreichte man sogar das beste Ergebnis des Tages. Auch die C-Jugend durfte mit diesem Ergebnis zum Regionalfinale und kam dort auf Rang neun.



Platz vier in Baden-Württemberg: Nadine Irlbacher, Katja Geiger, Anja Kessel, Julia Rotter, Carola Braig und Sarah Zwisler.



Die E-1 mit Katharina Kaiser, Clara Baumann, Anna Dick, Franziska Dimmler und Franziska Kaistra verpasste trotz einem super 2. Platz knapp die Qualifikation fürs Regionalfinale.



Die C-Jugend mit Damaris Isele, Melanie Ruetz, Lisa Holzmüller, Christine Ströhle, Jasmin Winkler und Jessica Geiger (nicht auf dem Bild) belegte beim Regionalfinale Platz 9.



Die D-1 wurde Dritter. damit durften Tanja Allgaier, Nina Heimpel, Anke Forster, Karolin Striegel und Serina Lutz zum Regionalfinale, wo sie Platz 9 belegten.

Auf Kroatien-Reise

LTG verbringt eine Woche in Rovinj

Auf Kroatien-Reise begab sich die Leistungsturngruppe des TSV Tettnang in der ersten Sommerferienwoche. 15 Jugendliche machten sich mit den Betreuern Oliver Schneider, Jutta Laslo, Ute Brugger, Kai A. Dietrich und Norbert Laslo auf den Weg nach Istrien.

Erlebnisreiche acht Tage gab es dort auf dem Campingplatz "Polari" im schönen Städtchen Rovinj. Außer ausgiebigen Sonnen- und Meerwasser-Bädern an Strand und Pool betätigte man sich natürlich auch sportlich. So all morgendlich auf der platzeigenen Trampolinanlage und mit Müdigkeit vertreibender Aerobic neben der kleinen "Zeltstadt" der TSV´ler. Auch zu feiern gabs genug, gleich vier Teilnehmerinnen hatten in den acht Tagen Geburtstag. Die Schifffahrt zum Stadtbummel ins abendliche Rovinj, die Bananen-Fahrt im herrlich blauen Meer sowie der Paraflying-Flug für die Geburtstagskinder dürften bei Turnerinnen wie Betreuern bleibende Eindrücke hinterlassen haben...





LTG-Nachwuchs macht Kau unsicher

Aufgrund der Terminsituation war die Abenteuernacht erst im Herbst

Zur Abenteuernacht trafen sich die "Kleinen" der Leistungsturngruppe des TSV Tettnang Ende November in der Seldner-Halle Kau. Ungewohnt war der Termin in diesem Jahr, normalerweise findet die Abenteuernacht im Vorfeld der Turnwoche gegen Ende der Sommerferien statt. Doch da das dieses Jahr terminlich nicht klappte, wurde die Veranstaltung nun in ebenso ungewohnter Umgebung nachgeholt.

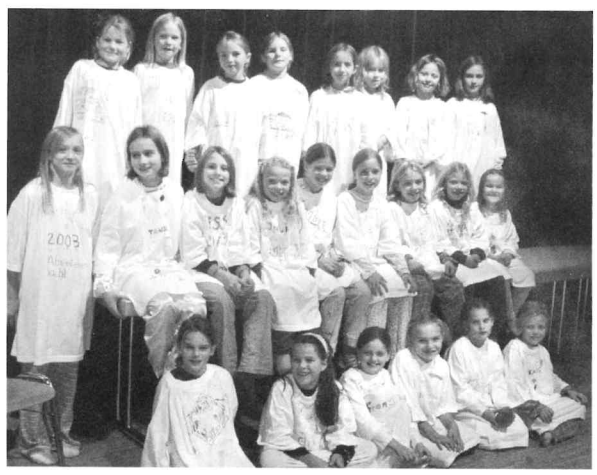
Fast alle waren an Bord, insgesamt 24 Kinder, als es am Samstag um 14 Uhr losging. Mit der Verbindung von Turnen und Spielen in einer Abenteuerlandschaft konnten sich die Kinder erstaunlich gut selbst beschäftigen.

Gestalterisch tätig werden mussten die Mädchen, als es darum ging, das Outfit für die abendliche Pyjama-Party zu entwerfen. Mit verschiedenen Leucht- und Glitzerfarben wurden weiße "Nachthemd-T-Shirts" in den Größen M bis XL bemalt. Allerhand verschiedene Motive waren zu sehen, schaute man den Mädchen während des Malens über die Schulter. An so manchem Motiv war zu erkennen, dass die jungen Turnerinnen durchaus auch schon die bevorstehende Nachtwanderung im Hinterkopf hatten - so manches Gespenst zierte die T-Shirts.

Eben diese Nachtwanderung brachte ebenso Erstaunliches ans Tageslicht. Zumindest teilweise während des Marsches durch die Dunkelheit am Hemdzipfel der Betreuer hängend, war nach der Wanderung die einhellige Meinung der Mädchen, wie langweilig der Gang durch den Wald doch wieder war. Was den Betreuern natürlich das eine oder andere Grinsen ins Gesicht trieb.

Letztendlich waren die Kleinen nach Nachtwanderung und einer schweißtreibenden Disco von ihren Betreuern so "fertig gemacht" worden, dass bereits 15 Minuten nach dem Schlafengehen kein Mucks mehr zu hören war. Wieder grinsten die Betreuer zufrieden, doch die Rache der Turnerinnen ließ freilich nicht lange auf sich warten. Zwanzig nach sieben am nächsten Morgen trampelte eine einer Herde wild gewordener Elefanten durchaus Konkurrenz machende Kinderschar in Richtung Übungsleiter, für die die erholende Nachtruhe ab sofort Geschichte war.

Traurig waren die Kleinen nur einmal, nämlich am Schluss, als es hieß: "Aufräumen!"



Gruppenbild im selbst-designten Nachthemd.

Zimmerei • Innenausbau
Treppenbau • Holzdecken
FRANZ ABLER
88069 Tettnang-Wiesertsweiler
☎ 07542/8812 • Fax 54846

HOTEL-RESTAURANT
RITTER
Tettnang, Karlstraße 2
Telefon 0 75 42/53 02-0
Fam. Karl Tempel
Gut Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre
Nach dem Sport sorgen wir gerne für Ihr leibliches Wohl mit leckeren Tagesgerichten knackig frischen Salaten, herzhaftem Vesper und hausgemachtem Kuchen.
Beliebt bei schönem Wetter,
unsere blühende Gartenlaube

AUTO-Birkle
Bachstraße 19 – Tettnang
Telefon 0 75 42/5 56 06
Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank
mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung
sämtliche Fabrikate
AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER
Unfallersatzwagen







Ruben Schwarz - Ein Proträt

Schülerzeitung "Chamäleon" stellt das Tettnanger Sporttalent vor

Ein Bericht für die Schülerzeitung Chamäleon von Benjamin Unger, einem Nachwuchstalent der Leichtathletikabteilung.

Ruben Schwarz, der vergangenes Jahr bei uns das Abi gemacht hat, ist vor kurzem U20 Europameister über 3000-Meter-Hindernis geworden. Bereits in jungen Jahren konnte man erkennen, was für ein Talent Ruben hat. Bei seinem ersten Start bei einem Stadtlauf wurde er auf Anhieb Dritter, obwohl er zwei Jahre jünger war, als seine Konkurrenz. Dies gefiel ihm so gut, dass er sofort ins Leichtathletik ging.

Mit 13 Jahren kam das nächste große Highlight: Aufnahme in den F-Kader. Im F-Kader befinden sich die besten württembergischen Nachwuchstalente einer Sportart. Mittlerweile ist Ruben im C-Kader, dem deutschen Kader und im Jahr 2004 kommt er wahrscheinlich in den B-Kader, den Eliteanschlusskader.

An seinem großen Tag, Ende Juli 2003, ging es bereits morgens um 8 Uhr los. Direkt nach dem Aufstehen ein bisschen Frühsport um schneller wach zu werden. Nach dem Frühstück noch einmal für eine Stunde hinlegen zum Erholen. So gegen 12 Uhr ging es dann ins Stadion. Zwei Stunden vor einem Rennen isst Ruben immer ein Honigbrötchen, ein festes Ritual, das er selber als Aberglaube bezeichnet. Kurz vor dem Wettkampf wurden Ruben und seine Konkurrenten vorgestellt. Sofort nach dem Startschuss übernahm Ruben die Führung und hielt diese über die 3000 Meter bis ins Ziel.

Als er durch das Ziel gelaufen war, ließ er sich zu Boden plumpsen und die ersten Freudentränen kamen. Er habe sich oft vorgestellt, wie es wäre, diesen Titel zu gewinnen, aber damit gerechnet habe er nicht. Es sei unbeschreiblich.

Seit einiger Zeit wird Ruben sogar finanziell gefördert. Die Fahrtkosten zum Training und zu Wettkämpfen werden übernommen. Außerdem hat er einen Nike-Vertrag, d.h. er bekommt Klamotten und Schuhe. Bei hochrangigen Wettkämpfen bekommt Ruben mittlerweile Geld.

Sein großes Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Dies ist bereits sein Traum, seit er das erste Mal die Olympiade im Fernseher gesehen hat (Barcelona 1992). Damals ein Wunschtraum, doch heute schon zum Greifen nahe. Vielleicht ist Ruben bereits 2008 in Peking dabei.

Dabei sein ist alles

Württembergische 3x1000-m-Staffel-Meisterschaften

Den Flair einer großen Meisterschaft genossen die drei A-Schüler der LG östlicher Bodenseekreis, Oliver Schwägli-Jung, Maximilian Wentz (beide M15) und Benjamin Unger (M14). Sie traten bei den Württembergischen 3x1000-m-Staffel-Meisterschaften an, die im Rahmen der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Ulm durchgeführt wurden.

Mit Spannung fuhren die drei zusammen mit ihrem Trainer Peter Banholzer am Sonntag früh los. Im Stadion angekommen, mussten sie sich zunächst am Stellplatz melden und Startnummern, Teilnehmer- und Betreuerkarten abholen. Dann ging es zum Aufwärmplatz. Dort begann das erste Kribbeln im Bauch, wärmten sich doch nicht nur die Schüler hier auf, sondern auch alle bekannten Leichtathletikgrößen aus Deutschland, wie Gaby und Birgit Rockmeier, Melanie Paschke, Yvonne Buschbaum, Grit Breuer, Ingo Schulz und viele mehr. Als der Nachwuchs schließlich in den Call-Room gerufen wurde, stieg die Anspannung fast ins Unerträgliche. Die gegnerischen Staffeln wurden vorsichtig beäugt. Gedanken wie

„ Hoffentlich können wir einigermaßen mithalten" und „ Bloß nicht Letzter werden" schossen durch den Kopf. Endlich wurden die Läufer ins Stadion geführt. Die Temperaturen waren inzwischen auf über 30° geklettert. Im Hintergrund waren die mitgereisten Fans zu hören.

Die Vorstellung der Mannschaften begann. Startläufer Maxi Wentz wurde überdimensional groß auf der Videoleinwand gezeigt. Endlich erfolgte der Startschuss. Maxi ging auf die ersten 1000 Meter. Nach 3:20 Minuten übergab er das Staffelholz an Oliver Schwägli-Jung. Schlussläufer war Benjamin Unger. Nach 9:40 Minuten war das Trio im Ziel. Eine Zeitverbesserung gegenüber dem letzten Jahr von über 40 Sekunden war gelungen. Und das Ziel, nicht Letzter zu werden, haben sie auch erreicht. Aber das Ergebnis, 16. von 20 Mannschaften war nicht wirklich wichtig, es war viel bedeutender, einmal die Luft einer großen Meisterschaft schnuppern zu dürfen.



von links: Maxmilian Wentz, Oliver Schwägli-Jung, Benjamin Unger

Die IBL-Meisterschaften

Internationale Bodensee-Leichtathletikmeisterschaften

Ein letztes Mal in dieser Saison mussten 17 Nachwuchsathleten der LG Östlicher Bodenseekreis in die Startblöcke steigen. Diesmal galt es, bei den Internationalen Bodenseeleichtathletikmeisterschaften (IBL) in Aulendorf und Memmingen zu zeigen, ob die Trainingsarbeit Früchte trug. Am erfolgreichsten schnitten die Jüngsten ab. Mit jeweils dem Titel „IBL-Meister 2003 im Mehrkampf" konnten Frederik Unger (M10) und Gregor Traber (M11) beeindruckend die Saison beenden.

Einmal mehr unterstrich Gregor seine herausragende Form. Mit 7,36 Sekunden beim 50-Meter-Sprint, 4,69 Metern im Weitsprung und 48 Metern im Ballwurf setzte er sich nicht nur deutlich an die Spitze sondern übernahm auch die Führung in der Württembergischen Bestenliste. Auch Frederik Unger steigerte sich nochmals mit persönlichen Bestleistungen im Sprint und Ballwurf. Lohn war der erste Platz mit fast 100 Punkten Vorsprung und der Sprung in die Top Ten der Württembergischen Bestenliste.

Verstecken mussten sich jedoch auch die übrigen Athleten nicht mit ihren Leistungen. Mit dem 4. Platz im Mehrkampf für Niklas Schreier, dem 9. Platz für Fabian Funke, dem 11. Platz für Martin Zeschick und Platz 16 für Dominic Speth (alle M12), zeigten diese vier Jungs ein gutes Mannschaftsergebnis. Leider fehlte ein fünfter Starter, so dass sie als Mannschaft nicht gewertet werden konnten.

Ebenfalls im Mehrkampf trat Sebastian Unger (M11) an. Mit einem 8. Platz konnte er sich trotz schwachem Ballwurf im Mittelfeld platzieren.

In den Einzeldisziplinen gingen nur die 12 – 15-Jährigen an den Start. Hier schnitt Oliver Schwägli-Jung (M15) am besten ab. In seiner zur Zeit stärksten Disziplin, dem Weitsprung, belegte er mit 5,68 Metern einen hervorragenden 2. Platz, nur wenige Zentimeter trennten ihn vom Sieg. Im 100-Meter-Sprint erreichte er den Endlauf und wurde dort Sechster.

In der gleichen Altersklasse starteten Maximilian Wentz und Harald Gillich. Mit guten Leistungen belegten sie Plätze im Mittelfeld.

Bei den 14-Jährigen feierte Uwe Raschka sein Wettkampfdebüt. Er hat seinen Spaß an der Leichtathletik erst im Frühjahr diesen Jahres bei dem Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia" entdeckt. Auf Anhieb erreichte er nun das B-Finale im 100-Meter-Sprint, wo er dann Vierter wurde.

Starke Sprintqualitäten zeigte auch Niklas Schreier (M12). Mit 10,47 Sekunden über 75 Meter gelang ihm als Dritter der Sprung auf`s Treppchen.

Ein ebenfalls toller 2. Platz gelang dem 13-jährigen Philipp Bucher mit 10,02 Mwetern im Kugelstoß.

Weitere Teilnehmer der LGÖBK waren Steffen Weber und Jochen Gillich (beide M13), Fabian Funke, Dominic Speth und Stefan Gillich (alle M12) und die beiden 13-jährigen Mädchen Viola Baur und Anabel Wentz.



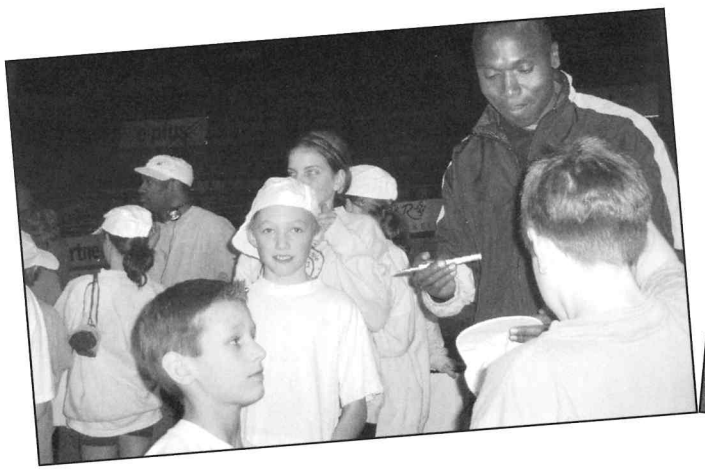
Die erfolgreichsten Mehrkämpfer der LGÖBK: vorne Frederik Unger, in der Mitte Gregor Traber und hinten die Trainerin Gisela Hölzle















Tolle Leistungen auch bei den Einzelmeisterschaften

Fünf Meistertitel für die jungen Starterinnen und Starter der LG östlicher Bodenseekreis

19 junge Leichtathleten der LG Östlicher Bodenseekreis zeigten bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften noch einmal all ihr Können, bevor sie in die wohlverdienten Sommerferien gehen durften. Mit fünf Meistertiteln, vielen Endkampfteilnahmen und etlichen neuen persönlichen Bestleistungen unterstrichen sie eindrucksvoll eine tolle Leichtathletiksaison.

Die beiden Jüngsten unter ihnen, Lena Hafenbrack und Frederik Unger – beide 10 Jahre alt – setzten gleich erste Maßstäbe in Oberschwaben mit dem Gewinn von je zwei Titeln.

Lena überzeugte sowohl über die 50-m-Sprintstrecke in 7,98 Sekunden, als auch über die 800-m-Mittelstrecke in 2:56,37 Minuten. Im Ballwurf konnte sie sich mit 31 Metern für den Endkampf qualifizieren und auch im Weitsprung zeigte sie mit dem 10. Rang unter 43 Teilnehmerinnen, dass sie ein Allroundtalent ist. Genauso stark präsentierte sich Frederik.

Neben den Bezirksmeistertiteln im Hochsprung mit 1,24 m und im Weitsprung mit 4,28 m, zeigte er mit dem 4. Platz im 50-m-Lauf in 8,07 Sekunden und dem 6. Platz im Ballwurf mit 33 Metern, dass auch er ein echtes Mehrkampftalent ist.

Das Highlight der Konkurrenz zeigte jedoch der 11-jährige Sebastian Unger mit seinem Hochsprung. Nachdem er bei den Bezirksmehrkampfmeisterschaften schon tolle Sprünge gezeigt hatte, steigerte er sich nun noch einmal und gewann mit übersprungenen 1,45 Metern nicht nur deutlich in seiner Altersklasse. Selbst die 12- und 13-jährigen Jungs kamen nicht an seine Höhe heran. Auch Sebastian zeigte mit dem 4. Platz im 50-m-Sprint in 7,7 Sekunden und dem 5. Platz im Weitsprung mit 4,26 m, dass er zur Zeit in hervorragender Verfassung ist. Für weitere Platzierungen auf dem Siegerpodest sorgten mit zweiten Plätzen Anna Schäfer (W11) im Weitsprung, wo sie mit 4,10 nur um 4 cm den Sprung ganz nach oben verpasste,

Raphaela Heß (W11) mit ihrer Spezialdisziplin, dem Ballwurf (33 m) und Niklas Schreier

(M12), der mit 10,31 Sekunden über 75 Meter eindrucksvoll seine Sprintqualitäten unter Beweis stellte.

Dritte Plätze gingen an Kevin Erath (M11), der sich bei hochsommerlichen Temperaturen der Konkurrenz über 1000 Meter stellte, Fabian Funke (M12) im Speerwurf und Philipp Bucher (M13) im Ballwurf.

Auch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der LGÖBK zeigten durchweg gute Leistungen. Evelyne Winkler (W10), die sich zum ersten Mal bei einem Wettkampf präsentierte, zeigte sich mit ihrem 16. Platz unter 43 Starterinnen im Weitsprung ebenso zufrieden, wie Viola Baur (W13) mit dem 5. Platz beim Kugelstoßen. Auch Bianca Klein,

Julia König, Franziska und Martin Zeschick, Stefan und Jochen Gillich, Dominic Speth und Henning Wilms hielten in den teilweise riesigen Teilnehmerfeldern mit ihren Leistungen gut mit und reihten sich jeweils im Mittelfeld ein.



LGÖBK-Team bei den Einzelmeisterschaften

Oliver Schwägli-Jung

Sportler des Jahres 2003

Bereits zum sechsten Mal ehrte die Leichtathletikgemeinschaft Östlicher Bodenseekreis (LGÖBK) den besten Nachwuchssportler des Jahres. Dieses Jahr ging der Wanderpokal an den 15-jährigen Oliver Schwägli-Jung.

Oliver trat mit 7 Jahren in die Leichtathletikabteilung des TSV Tettnang ein. Schnell wurden seine Sprint- und Sprungqualitäten erkannt und er wurde in die neu gegründete Talentgruppe aufgenommen. Durch kontinuierliches Training, teilweise bis zu dreimal in der Woche konnte er seine Leistungen ständig steigern.

Der ganz große Sprung nach vorne gelang ihm nun dieses Jahr. Bei Württembergischen Meisterschaften startete er in den Disziplinen 100-m-Sprint, Weitsprung und der 3x1000-m-Staffel. Dabei konnte er insbesondere im Weitsprung mit guten Platzierungen auf sich aufmerksam machen. Die größte Weite erzielte er mit 6,13 Metern beim Schulwettkampf „Jugend trainiert für Olympia". Aufgrund guter Leistungen qualifizierte er sich schließlich für die Süddeutschen Meisterschaften, wo er einen guten Platz im Mittelfeld belegte.

Jedoch nicht nur in der Leichtathletik trägt Oliver stets zu guten Mannschaftsergebnissen bei, sondern auch in der Handball-Abteilung des TSV Tettnang, der er ebenfalls seit 6 Jahren angehört. Auch hier entwickelte er sich aufgrund seiner Schnelligkeit zu einem Leistungsträger innerhalb der Mannschaft.



Oliver Schwägli-Jung (links) mit Trainer.

Bezirksmehrkampfmeisterschaften

Tettnangs Jungs und Mädchen sind vorne mit dabei

Einen Meistertitel und viele tolle Einzelleistungen gab es für den Leichtathletiknachwuchs der LG östlicher Bodenseekreis bei den Bezirksmehrkampfmeisterschaften für Schülerinnen und Schüler B und C in Bad Saulgau.

Fünf Jungs und vier Mädchen zwischen 11 und 13 Jahren machten sich zusammen mit ihrer Trainerin Gisela Hölzle auf den Weg nach Bad Saulgau, um zu testen, wo sie leistungsmäßig in Oberschwaben stehen. Im Vierkampf, der aus den Disziplinen Sprint, Ballwurf, Weit- und Hochsprung besteht, hatten sie in den verschiedenen Altersklassen teilweise bis zu 28 Konkurrenten, die alle den Titel des Bezirksmehrkampfmeisters erringen wollten.

Gelungen ist dies schließlich Gregor Traber (M11). Mit einer Sprintzeit von 7,44 Sekunden über 50 Meter, einer Weite von 4,57 Metern im Weitsprung, 1,36 Metern im Hochsprung und 47,50 Metern beim Ballwurf erreichte er 1652 Punkte und setzte sich damit sogar an die erste Stelle der Württembergischen Bestenliste.

Sehr gut lief es auch für den gleichaltrigen Sebastian Unger, der vor allem durch seinen Hochsprung, bei dem er mit übersprungenen 1,44 Metern bei einer Körpergröße von 1,49 m einen weiteren Glanzpunkt für die Mannschaft der LGÖBK setzte. Lohn für ihn war der sechste Platz im Vierkampf.

Bei den elfjährigen Mädchen gingen Raphaela Heß und Franziska Zeschick an den Start. Auch sie trafen auf ein zahlenmäßig großes Teilnehmerfeld von 27 Starterinnen. Raphaela unterstrich einmal mehr ihre Stärke im Ballwurf. Platz fünf in der Gesamtwertung zeigt, dass sie im Bezirk ganz vorne mit dabei ist. Auch Franziska war mit ihrem 10. Platz zufrieden, mit dem sie auch noch am vorderen Drittel dran ist.

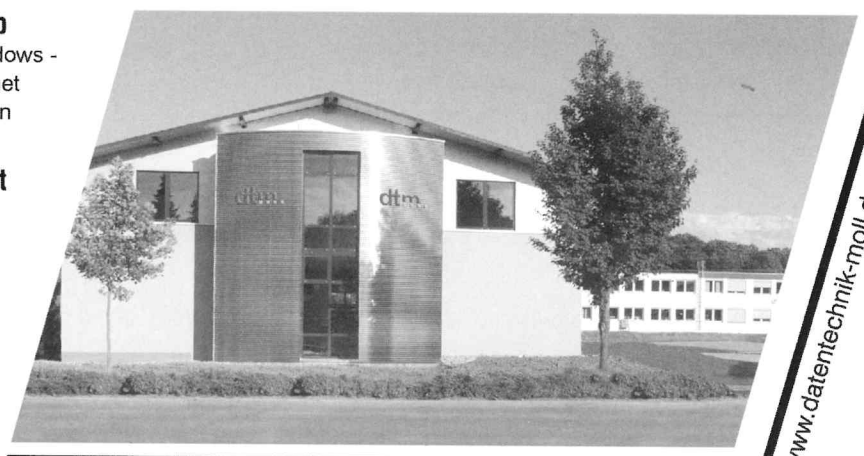
Nicht zufrieden sein konnte dagegen ihr ein Jahr älterer Bruder Martin. Nach soliden Leistungen im Sprint und Weitsprung und einem sehr guten Ballwurf, riss er beim Hochsprung leider dreimal seine Einstiegshöhe und erhielt hier null Punkte. Trotzdem wurde er nicht letzter, sondern konnte sich im hinteren Drittel platzieren. Kann er beim nächsten Wettkampf seinen Hochsprung wie gewohnt ausführen wird er mit Sicherheit auch ganz vorne mit dabei sein. Besser lief es für Dominik Speth (M12), der erstmals im Vierkampf beim Weitsprung die 4 Meter übersprang und sich damit Platz 12 in der Gesamtwertung sicherte. Ganz gut startete dagegen der dritte B-Schüler Fabian Funke. Er belegte als Stärkster des LG-Trios den 5. Platz.

Bei den B-Schülerinnen stellten sich Viola Baur und Carolin Ritter der Konkurrenz. Während Viola wieder einen gewohnt starken Ballwurf zeigte, behielt Carolin im Hochsprung die Nerven und erreichte mit 1,36 Metern neue persönliche Bestleistung. Platzierungen im Mittelfeld zeigen, dass die kontinuierliche Trainingsarbeit in der LGÖBK Früchte trägt.

PLATTNER
GEFAKO
Getränkewelt
Alles aus einer Hand.
Heimservice
Festservice
Geschenkeservice
Waren auf Kommission!
Öffnungszeiten
Täglich von 8 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr
Tettnang · Kaltenberger Str. 41 · Telefon 0 75 42 / 93 21-0

Maria Galland
PARIS
KOSMETIK
GALERIE
MARIA KÖNIG
GEORGSTRASSE 7/1
88069 TETTNANG
TEL.: 0 75 42 / 67 91
● Kosmetikbehandlung
● med. Fußpflege
● Solarium

Ihre Anforderungen sind der Maßstab
Gigabit-Ethernet - Wireless LAN - Windows - - Novell - LINUX - LAN - Internet - Intranet - Internetworking via ISDN – wir erstellen für Sie die richtige Konfiguration.
Wissen ist der Rohstoff der Zukunft
Wir schulen Ihre Mitarbeiter und Administratoren.
Dokumentation
Perfekte Dokumentationen von Anfang an.
Service
'Rund um die Uhr Service' an 365 Tagen im Jahr.
Sicherheit
Alle unsere Mitarbeiter sind VS geprüft.



www.datentechnik-moll.de
dtm.
dtm Datentechnik Moll GmbH
Benzstraße 1
88074 Meckenbeuren
Tel.: 07542 / 94030
Fax: 07542 / 940324
eMail: info@datentechnik-moll.de



Traditionelles Tae-Kwon-Do

Der Unterschied zwischen Kampfkunst und Kampfsport

In unserer Abteilung wird traditionelles TKD unterrichtet - aber wie unterscheidet sich dies von Wettkampf orientiertem TKD?

Unser Hauptinteresse liegt in der Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler. Was wirkt positiv auf sie wie können wir sie unterstützen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Selbstwertgefühl. Viele Störungen im Verhalten von Kindern und Jugendlichen lassen sich auf ein gestörtes Selbstwertgefühl zurückführen. Sie reagierten mit Aggression oder Resignation, deshalb ist ein positives Selbstwertgefühl sehr wichtig.

Wie aber können wir das Selbstwertgefühl positiv beeinflussen? Wir müssen den Schülern vermitteln, dass jeder einen Wert hat und damit Wertvoll ist, egal wie unterschiedlich die Leistungen auch ausfallen.

Heißt dies aber, dass wir ganz auf Leistungen verzichten wollen, alles tun wollen, um Leistungsdruck zu vermeiden.?

Nein, auch im traditionellen TKD spielt Leistung ein große Rolle. Nur durch Leistung erreichen wir Ziele. Nur wenn wir uns anstrengen werden wir durch das Erreichte auch Befriedigung erlangen. Und wenn wir bei unseren Bemühungen an unsere Grenzen gehen, so wird auch die Befriedigung über das Erreichte am Größten sein.

Also doch sich anstrengen, Selbstdisziplin üben, sich Bemühen; wo ist dann der Unterschied?

Wir ersetzen den äußeren Vergleich mit anderen durch die persönlichen Möglichkeiten des Einzelnen. Beim Wettkampf gegen andere kann es immer nur einen Sieger geben, den absolut Besten und die anderen sind alles Verlierer. Wir wollen, dass jeder das Ziel verfolgt an seine eigenen Grenzen vorzustoßen. Wenn er dies erreicht, hat er gesiegt, dann ist er der Sieger. Diese Grenzen und diese Siege liegen, absolut gesehen, auf unterschiedlichem Niveau, gemessen an der Anstrengung, die der Einzelne braucht um dort hinzukommen, sind sie aber Gleichwertig.

Im Zentrum unserer Bemühungen steht die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler. Wir zeigen ihnen, wie sie selber durch Anstrengung, Ausdauer, Geduld und Selbstdisziplin etwas verändern und erreich können. Wie sie, indem sie ihr Potential ausschöpfen, zu Siegern werden. Mit diesen Methoden wollen wir ihr Selbstwertgefühl steigern und damit ihre Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflussen.

Wir wissen, dass dies nicht einfach ist. Es ist ein schmaler Grad zwischen Überforderung, die frustriert und Unterforderung, die langweilt. Vielleicht sind unsere Ziele auch eine Utopie, in einer Gesellschaft, in der in vielen Bereichen das Konkurrenzdenken beherrschend ist. Aber vielleicht muss man auch das Unmögliche fordern, damit wir das Machbare erreichen.

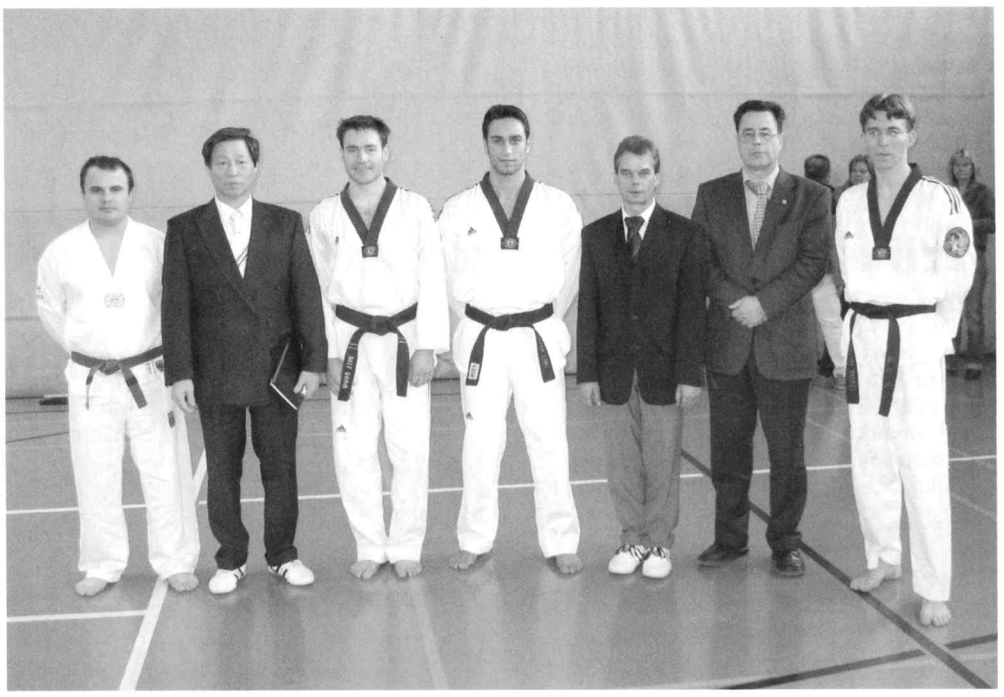
Wir wollen auch auf keinen Fall den Wettkampfsport diskreditieren es gibt viele Wege, die man gehen kann, unser Weg ist die Kampfkunst und das traditionelle TKD.



Training mit den Kleinen



Tae-Kwon-Do als Kampfkunst und Tradition wird im TSV geboten.



4 neue Dan-Graduierungen in unserer Abteilung

Am 7. Dezember 2003 legten 4 Abteilungsmitglieder Ihre Danprüfung in Nagold ab. Hierbei gab es folgendes Ergebnis: Ralf Gomm - 3. Dan, Ilker Sari - 3. Dan, Mathias Grasel - 3. Dan, Erol Orhan - 1. Dan. Wir gratulieren den Prüflingen zu dieser großartigen sportlichen Leistung und wünschen Ihnen weiterhin Viel Erfolg.

[Full-Service] [Grafik] [Prepress] [Press] [Postpress] [Logistik] [Media-Asset-Management]

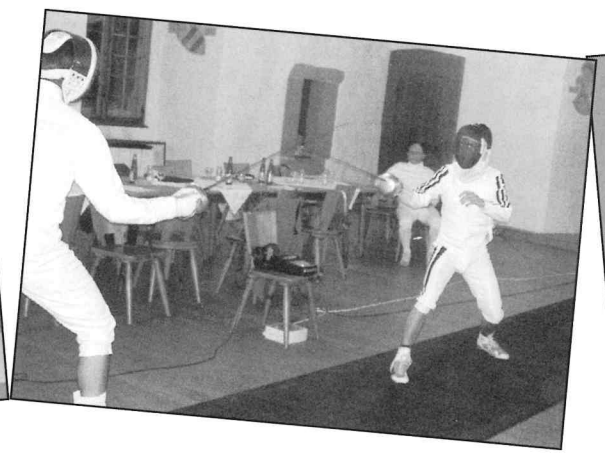
[ganze Arbeit...]

...leistet das Bodensee Medienzentrum, indem es rund um die Realisierung von Printprodukten und digitalen Medien alles bietet, was Sie brauchen. Sie können in den Einzelbereichen von der Zusammenarbeit mit uns profitieren oder im Full-Service das volle Leistungsspektrum nutzen. Was Sie erwartet? Langjährige Erfahrung, kompetente Beratung und fundiertes Fachwissen kombiniert mit moderner, innovativer Technik.

bodensee medienzentrum

Lindauer Straße 11
D-88069 Tettnang
Telefon +49 (0) 75 42 / 53 08 - 0
Telefax+49 (0) 75 42 / 53 08 - 36
info@bodensee-medienzentrum.de
www.bodensee-medienzentrum.de







Fechtabteilung mit neuer Abteilungsleitung

Fechter mit Elan und Spaß am packenden Fechtsport

Wieder ist ein Jahr mit spannenden und reißerischen Gefechten ins Land gegangen, es wurden Erfolge gefeiert und aus Niederlagen gelernt. Die Fechtabteilung im Jahr 2003, vom Fechtanfänger bis zum aktiv routinierten Seniorenfechter, jedes Mitglied konnte aufs Neue ein Jahr im und mit dem Fechtsport auf seine Art genießen.

Fechterisches

Im Mittelfeld hielt sich in diesem Jahr die Fechtabteilung, im internationalen Vergleich als auch auf überregionaler Ebene. Sei es innerhalb der Internationalen Bodensee Fechterschaft oder den Seniorenturnieren, auf Qualifikationsturnieren oder den Freundschaftsturnieren, überall waren die Tettnanger Fechter in diesem Jahr in Finalrunden oder auf direkten Setzplätzen vertreten, wie gesagt, im Schnitt im Mittelfeld. Auf Bezirksebene steht Tettnang zusammen mit Friedrichshafen auf führender Position in Sachen Turniererfolge und Leistung, abgesehen vom leichten Außenseiter Laupheim welcher sich mehr und mehr dem Hochleistungs- Fechtsport verschrieben hat und sich aus dem restlichen Bezirk etwas abgegrenzt, zählen die Tettnanger zu den Haupt Leistungsträgern der Region. In Sachen Jugendarbeit um die sich Adrian Germanus als Trainer sorgt steht Tettnang sogar an der Spitzte des Bezirks Oberland. Ebenso aktiv waren in diesem Jahr die Tettnanger Senioren mit Rudolf Künstler an der Spitze, welcher auf zahlreichen Meisterschaften seinen Mann stand und Tettnangs Farben erfolgreich verteidigte. In der Riege der Aktiven klaffte zwar auch in diesem Jahr immer noch eine leichte Lücke an Personal, doch auch dort zeigt sich langsam mit dem Nachrücken der Junioren wieder Besserung. Leistungsmäßig zumindest musste sich auch in der Hauptaltersklasse Keiner verstecken, sodass die Fechtabteilung in Sachen Leistung relativ gut im Kommen ist.

Freizeitflair neben sportlichen Aspekten

Auch im vergangenen Sportjahr gab es für die Fechter noch weiteres außer Sport. Der Hüttenaufenthalt in Sibratsgfäll oder die Maiwanderung fanden bei einigen Fechtfreunden wieder guten Anklang. Im späten Frühjahr wurde einmal mehr Spalier gestanden, begleitet von Fanfarenklängen begrüßte die Fechtabteilung das jungvermählte Paar Willy und Claudia Neumeister, beides ehemalige Fechter, im Stand der Ehe.

Die Fechtabteilung Tettnang in der IBF

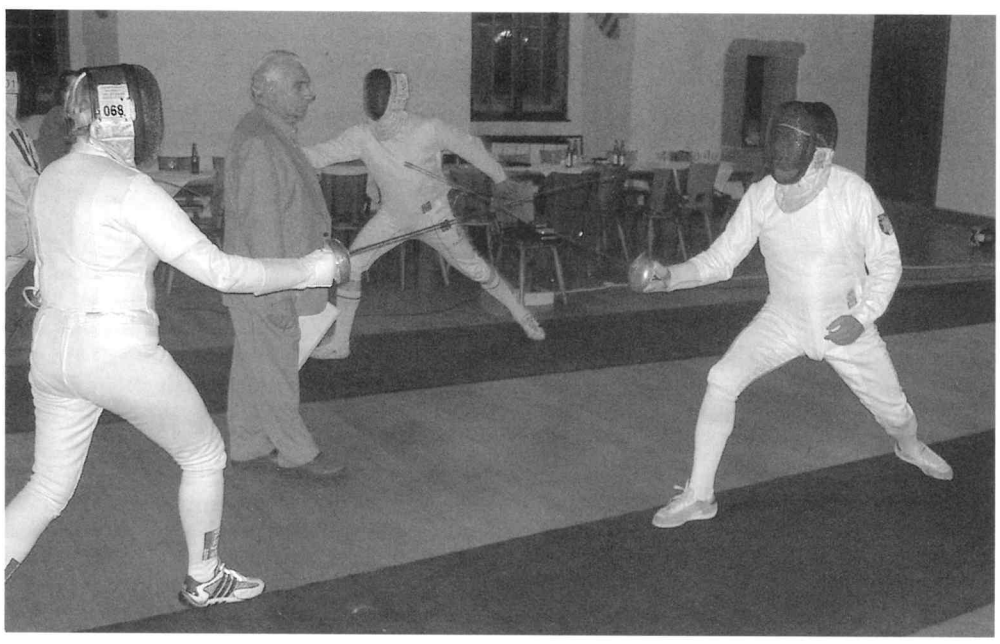
Seit Jahrzehnten ist die Fechtabteilung Mitglied in der Internationalen Bodensee Fechterschaft, ein Zusammenschluss mehrerer Fechtvereine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, allesamt zumindest annähernd Anrainer des Bodensees. Gegründet wurde die IBF einstmals um den fechterischen Zusammenhalt und das zusammentreffen von Fechtern verschiedener Länder über die Grenzen hinaus zu pflegen und Turniere durchzuführen die nicht dem Zwang von Weltcup und Qualifikationsmeisterschaften unterliegen, sondern Freundschaft und Kameradschaft unter den Fechtern fördern.

Ein Mitglied der Fechtabteilung, Rudolf Künstler, engagiert sich seit mehreren Jahren für die IBF und ist mittlerweile seit 6 Jahren stellvertretender Präsident.

Hauptversammlung mit Neuwahlen

In diesem Jahr standen einmal mehr Neuwahlen zur Vorstandschaft der Fechter an. Jürgen Flaig der aus beruflichen Gründen aus der Gegend wegziehen wird stellte, ebenso wie Sportwart Daniel Henne und seine Frau Bettina die bisher als Veranstaltungswartin agiert hatte, sein Amt zur Verfügung. Christa Strauss, die lange Jahre als „Schatzmeisterin" tätig war, gab ihr Amt ebenfalls ab. Neu zur Debatte standen Ursula Forster die bisher zusammen mit J. Flaig die Abteilung geleitet hatte und nun das verantwortungsvolle Amt alleine in die Hand nehmen wollte, Adrian Germanus, seines Zeichens Trainer der Fechter, als Sportwart, Birgit Locher als Kassiererin, sowie Claudia Meyer als stellv. Abteilungsleiterin. Wie bei den Fechtern fast schon üblich wurden alle „neuen" Kandidaten einstimmig gewählt. Daniel Henne der weiterhin als Pressewart tätig sein wollte und Fabian Grodde als Jugendwart wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Im Anschluss an die Wahlen wurde Christa Strauß für ihre hervorragende Tätigkeit mit der bronzenen Ehrennadel des TSV geehrt, Wolfgang Schilha, erstmalig bei den Fechtern zu Besuch, ließ es sich nicht nehmen diese Ehrung persönlich durchzuführen.



Auf dem Laufband

Packender Zweikampf im Rahmen des Herbstturniers der IBF in Friedrichshafen

Stadtmeisterschaften 2003

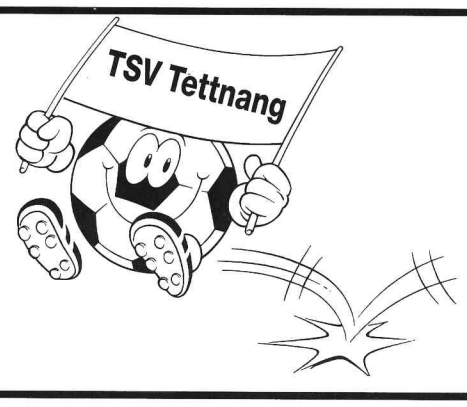
Bei den Stadtmeisterschaften ging es auch dieses mal wieder hart zu Sache, auf keinem anderen Turnier wird der Gegner besser gekannt als beim Vergleich im eigenen Verein.

Oft genügt ein Quäntchen an Glück als Entscheidung über Sieg und Niederlage, doch meist wird um jeden einzelnen Treffer gnadenlos gerungen. Bei den Meisterschaften 2003 gelang es Bernhard Locher bei den Herren und Steffi Locher bei den Damen ihre Gegner zu dominieren und somit jeweils in 2 Waffenarten Meistertitel zu erringen. Nach dem anstrengenden Turniertag der bereits morgens um 9 Uhr begonnen hatte, traf sich die Tettnanger Fechterriege am Abend in der Krone zum entspannenden Jahresabschluss in der „Krone", wo nebst Siegerehrung und Jahresrückblick in gemütlicher Runde gefeiert wurde.

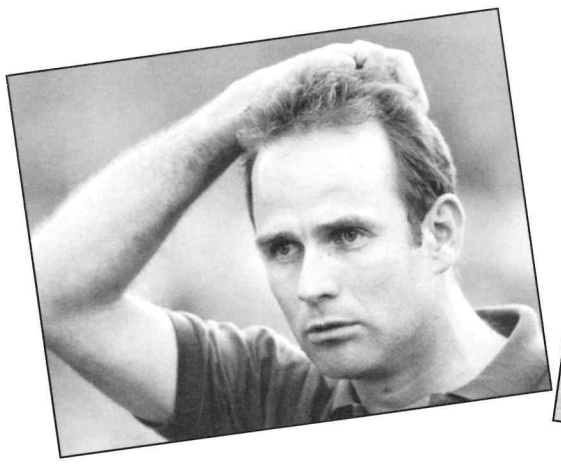


Hochzeitsspalier der Fechter

Gasthof Traube
MECKATZER
Fam.Funke
Storchenstraße 1
88069 Tettnang
Telefon 0 75 42/73 07
Fax 0 75 42/5 11 56
Fischspezialitäten / Schwäbische Küche
Montag Ruhetag
Unsere Heimat – unser Meckatzer



gemeinsam bewegen
im Internet unter
www.tsv-tettnang.de






Sportlich erfolgreich, als Persönlichkeit gewachsen

die Entwicklung bei der Fußballjugend stimmt

Meisterschaft für A-Junioren und B-Juniorinnen, D-Junioren Hallenturnier, Sommerfreizeit in Mellau

Meistertitel für die A-Junioren und die B-Juniorinnen, Vizemeisterschaft für die C-Juniorinnen: die Resultate der Jugendmannschaften lassen sich sehen. Auch individuell sind unsere Sportler vorne dabei: In DFB-Auswahlen behaupteten sich D. Seibt, D. Hoch, T. Uhlmann und F. Wanner. Im Fokus der Verantwortlichen steht aber nach wie vor das Bestreben die Entwicklung der jungen Menschen als Persönlichkeit zu fördern und die Bindung an den TSV zu stärken. Nach dem Motto „Jugend trainiert Jugend" übernehmen ältere Junioren Verantwortung als Betreuer bei den Jüngsten und auch die jüngeren Jahrgänge packen mit an, wenn es zum Beispiel darum geht Plätzchen für den Weihnachtsmarkt zu backen.

„Schade, dass wir schon nach Hause fahren" meinte einer der jüngsten Teilnehmer an der Sommerhütte in Mellau. In der Tat war der Aufenthalt auf der Hütte wieder der Höhepunkt aus dem Spektrum der allgemeinen Angebote. Der Abschied fiel auch den beteiligten Erwachsenen nicht leicht. Eine knappe Woche ausgefüllt mit Fußball, Wandern, Tischtennis, Baden und sonstiger „Aktion" hatte zwar die Erwachsenen und die Kids gleichermaßen geschlaucht, aber auch allen sehr viel Spaß gebracht. Dass unsere jungen Sportler nicht nur konsumieren sondern auch Verantwortung übernehmen bewiesen die im letzten Jahr teilnehmenden und nun dem Teilnehmeralter entwachsenen J. Dannecker und E. Berishei. Sie halfen nach dem Motto „Jugend führt Jugend" bei Wettbewerben, übernahmen die Leitung von Putzdiensten und halfen auch selbst mit. Das vorbildliche Miteinander der Jugendlichen verführte Cheforganisator R. Ebinger auch diesmal zu einer „Herbsthütte" die nach Aussagen der Teilnehmer auch im nächsten Jahr „unbedingt" stattfinden muss.

Die Pfingstferien wurden von der jetzigen D1 zu einen Italienaufenthalt genutzt. Dabei wurden die im letzten Jahr - damals noch als E-Jugend - geknüpften Verbindungen erneuert. Am Aufenthaltsort in Levico wurde bei strahlenden Sonnenschein gebadet, Kajak gefahren und natürlich fleißig trainiert. Ein Spiel gegen den FC Levico endete 4:4. Der Besuch und das Freundschaftsspiel der TSV Mannschaft in Padua Gastgebern von der Polisportiva Valsugana eine Pressemitteilung wert. Leider zwangen 40 Hitzegrade zu einer Änderung des von Dr. Di Zane vorbereiteten Besuchsprogramms. Das Spiel fand trotz Hitze statt und endete im offiziellen Teil 3:3. Dass die Jugendlichen danach noch Lust und Kraft für eine dritte Halbzeit mit gemischten italienisch-deutschen Mannschaften hatten war Gesprächsstoff für die Erwachsenen bei dem vom Gastgeber ausgerichteten gemeinsamen Abendessen.



Theorie-Unterricht auf der Hütte in Mellau: Jugendspieler als aufmerksame Zuhörer

Die Mannschaften der Bundesligisten schlagen – dieser Traum ging für unsere Kicker beim großen D-Jugendturnier des TSV diesmal (noch) nicht in Erfüllung. Die TSV-Kicker schlugen sich wacker. Für die von H.J. Bopp und M. Ohrenberg trainierte D1 schien im Spiel gegen Eintracht Frankfurt sogar eine Überraschung möglich. Am Ende reichte es nicht ganz aber die Enttäuschung über die knappe 1:2 Niederlage hielt sich in Grenzen. Für die Jugendlichen der D1 und der D2 überwog die Freude über die Gelegenheit zum Kräftemessen mit den Jugendlichen der Bundesligavereine, den Austausch mit Spielern aus den Gastvereinen und ganz einfach den Spaß an der Bewegung.

Das Interesse an der Bewegung und an dem sportlichen Wettkampf spüren besonders die Betreuer der Jüngsten R. Blattner, P. Reid, P. Scheuböck und R. Boos. Der Zulauf zu den von ihnen trainierten Mannschaften der Minnis, der F- und der E-Jugend ist enorm. Positiv ist jedoch nicht nur die Entwicklung Mannschaftsstärke, auch die Ergebnisse sind beachtlich: In ihrer jeweiligen Staffel der aktuellen Schnupperrunde erreichte die E1 den dritten, die E2 den ersten Platz.

Zufriedenheit auch bei der D1: Die von H.J. Bopp und M. Ohrenberg trainierte Mannschaft erreichte die Bezirksstaffel und belegte als eine der jüngsten Mannschaften in der Endabrechnung der Saison 2002/03 einen siebten Platz. Auch die Teilnahme an der Bezirkstaffel 2004 ist gesichert, denn die Qualifikationsrunde wurde unter dem neuen Trainer- / Betreuergespann R. Ebinger und M. Ohrenberg souverän, ohne einzigen Verlustpunkt, gemeistert.

Die „Herbstmeisterschaft" in der Bezirksstaffel der C-Junioren feiert die C1. Gefreut hat das nicht nur die aktuell Verantwortlichen H. J. Bopp und W. Golombek sondern sicher auch deren Vorgänger K. Wodtke, der sich jetzt organisatorischer Aufgaben in der Jugendabteilung zugewandt hat. Ähnlich gut ist das Abschneiden unserer B-Junioren. Die vom Duo H. Franz / R. Huber betreute Mannschaft liegt zurzeit in der Leistungsstaffel auf dem zweiten Platz. Ein Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang „Gustl" Denzler und den „ Eisernen" unter den C- und B-Junioren. Sie legten mit dem in der Saison 2002/03 erkämpften Klassenerhalt den Grundstein für den jetzigen Höhenflug. Einen wichtigen Erfolg verbuchten die A-Junioren mit dem Gewinn Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Leistungsstaffel. Obwohl einige der Leistungsträger nun zu den Aktiven gehören spielt das Team von J. Rizzato auch in der Leistungsstaffel gut mit. Sogar ein zweiter Platz und damit die Relegationsspiele um den Aufstieg in die Bezirksstaffel liegen im Bereich des Möglichen.

Der Bereich der Mädchen meldete mit dem Gewinn der Meisterschaft der B- und dem Gewinn der Vizemeisterschaft der C-Juniorinnen in der Saison 02/03 schöne Erfolge. Mit der anschließenden Meldung der B-Juniorinnen zur Verbandsstaffel folgte ein großer Schritt. Die Trainer und Betreuer der Mädchen A. Anders, H. Christen, I. Korte, J. Zöllner stehen nun naturgemäß vor der Aufgabe eine Konsolidierung herbeizuführen.

Das gilt allerdings nicht für die Zahl der Mannschaften: Jugendleiter W. Dannecker darf mit den von H. Tabler betreuten D-Juniorinnen nun für ein weiteres Team sorgen.

Ein langweiliges Jahr im Fußball? Undenkbar!

Dafür sorgen die Verantwortlichen und Sportler schon selbst.

Turbulente Tage im Mai und Juni 2003, die leider mit dem äußerst unglücklichen Abstieg aus der Landesliga gipfelten.

War man doch die ganze Saison auf keinem Abstiegsplatz, am letzten Spieltag der Saison wars so. Nach 87 Minuten führte der TSV noch 3:2 in Weiler, der Nichtabstieg wäre somit besiegelt gewesen. Es folgten die wohl schwärzesten Minuten in der Laufbahn des TSV Trainers Volker Boos und der Verantwortlichen. Das Spiel wurde noch mit 4:3 aus der Hand gegeben und da alle Mitkonkurrenten gewonnen hatten, war der Abstieg Realität.

Trotzdem muss man der gesamten Mannschaft inklusive Trainer- und Betreuerstab ein großes Kompliment machen. Ein tolle Saison 2002/03 mit vielen hervorragenden Spielen wurde absolviert, man stand in der Vorrunde zeitweise sogar auf dem 1. Tabellenplatz und hatte am Ende mit Thomas Zech den Torschützenkönig der Landesliga (27 Tore) in seinen Reihen. Am Ende fehlte nur das Quänchten Glück!

Absteiger werden in der „neuen alten" Liga stets mit Argusaugen beobachtet. So geht es dem TSV Tettnang, dem zwar nach seinem Landesliga Abstieg eine große Sympathiewelle entgegen schwappte, nur: In der gegen Oberteuringen beginnenden Bezirksligarunde 2003/2004 zählt die Vergangenheit nichts mehr. Liegt die Wahrheit Spieltag für Spieltag für 90 Minuten auf dem Platz – und das Boos Team erhält sicher keine Gastgeschenke, sondern trifft auf hochmotivierte Gegner, die dem Landesliga Absteiger ein Bein stellen wollen.

Alle Spieler blieben dem Verein treu, obwohl teilweise Angebote aus höherklassigen Vereinen vorlagen, die sicherlich finanziell interessant gewesen wären. Dies spricht jedoch für ein intaktes Team mit dem Trainerstab unter Führung von Volker Boos, die sich in der Saison 2003/2004 den Wiederaufstieg zum Ziel gesetzt haben.

Leider lief es in der Vorrunde nicht so, wie man es sich vorgestellt hatte. Auch bedingt durch langwierige Verletzungen von Leistungsträgern und Ausfällen durch Studium gab es immer wieder Enttäuschungen. Am Ende der Vorrunde steht man mit 24 Punkten auf dem 6. Tabellenplatz. Die Zweite Mannschaft unter Ihrem Trainer Hans Peter Dannecker steht nach Beendigung der Vorrunde auf dem 8. Tabellenplatz. Auch hier hatte man sich im Vorfeld eine bessere Platzierung erhofft.

Was bringt uns das Jahr 2004?

Die Zielsetzung ist klar. Man will versuchen, mit der I. Mannschaft zumindest den 2. Tabellenplatz zu erreichen, der zu Relegationsspielen für die Landesliga berechtigt. Bei 7 Punkten Rückstand auf den 2. Tabellenplatz ein sicherlich nicht unmögliches Unterfangen.

Entscheidend hierbei, dass man von schwerwiegenden Verletzungen verschont bleibt, und dass sich die Mannschaft in eine Euphorie spielt, wie das im Jahr 2002 war, als der Aufstieg in die Landesliga erreicht wurde.

Fußball-Frauen

Boos & Co. im Umbruch

Bei den Fußballerinnen verlief diese Saison im Grunde genommen ähnlich wie die letzte. Und dennoch gibt es, trotz einiger Parallelen, gravierende Unterschiede zum letzten Jahr auszumachen.

Zum einen ging es im spieljahr 2003/2004 um die Qualifikation zur Zweiten Bundesliga, zum anderen gab es nach der Winterpause einen Trainerwechsel. Für Werner Weber übernahm im Frühjahr der „alte Fuchs" Ewald Schmid das Ruder.

Ab der kommenden Spielzeit wird die Regionalliga abgeschafft, in der die Tettnangerinnen in den letzten Jahren zuhause waren. Und da dem TSV die Qualifikation für die neu geschaffene „Zweite Bundesliga" nicht geglückt ist, werden Karin Boos und ihre Kameradinnen künftig in der Oberliga Baden-Württemberg gegen das runde Leder treten.

Kein Beinbruch deshalb, sind doch in den Reihen der Tettnanger einige junge Talente, die es nun gilt, behutsam aufzubauen.

Aktiv für die Menschen der Region!

Volksbank Tettnang eG

